TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Bericht
der Bundesstelle für Sektenfragen

an das Bundesministerium
für Arbeit, Familie und Jugend

Berichtszeitraum: 2019



BUNDESSTELLE FÜR SEKTENFRAGEN

Wollzeile 12/2/19
1010 Wien

Telefon: 01/ 513 04 60
Telefax: 01/ 513 04 60-30
bundesstelle@sektenfragen.at
www.bundesstelle-sektenfragen.at

ÜBERSICHT

1. Einleitung
2. Profil der Bundesstelle für Sektenfragen
3. Personalwesen, Administration und Organisation
4. Zusammenfassung und Überblick
5. Informations- und Beratungstätigkeit
6. Kinder und Jugendliche im Umfeld von religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften
7. Recherche, Dokumentation und Information
8. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
9. Rückblick auf ausgewählte TV-Beiträge
10. Weitere Aktivitäten
11. Zur „Coronavirus-Krise“ – Verschwörungstheorien und pseudomedizinische Angebote
12. Anhang

Dr. German Müller
Geschäftsführer

INHALT

1. Einleitung 9

2. Profil der Bundesstelle für Sektenfragen 11

2.1. Kurzportrait 11

2.2. Auftrag 11

2.3. Angebote, Aufgaben und Tätigkeitsbereiche 12

2.4. Themen und Bereiche 13

2.5. Grundlagen 14

2.6. Grundsätze 14

2.7. Datenschutz und Sicherheit 15

2.8. Religionsfreiheit 15

2.9. Multiprofessionelles Team 16

3. Personalwesen, Administration und Organisation 17

3.1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 17

3.2. Administration und Organisation 19

3.3. Datenschutz und Sicherheit 21

4. Zusammenfassung und Überblick 23

4.1. Information, Beratung und Begleitung 26

4.2. Informationsaustausch und Weitergabe von Informationen 27

4.3. Information, Dokumentation und Recherche 29

5. Informations- und Beratungstätigkeit 31

5.1. Psychosoziale Beratung und Begleitung 33

5.1.1. Begriffserläuterungen 34

5.1.2. Thematisierte Gemeinschaften und Bereiche 36

5.1.3. Anzahl und Art der Kontakte mit Klientinnen und Klienten 37

5.1.4. Wohnort der Kontaktperson 38

5.1.5. Geschlecht der Kontaktperson 39

6. Kinder und Jugendliche im Umfeld von religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften 41
6.1. Angebote für Kinder und Jugendliche als Zielgruppe 41
6.2. Kinder und Jugendliche als direkt Betroffene 44
6.3. Exkurs: 30 Jahre Kinderrechte 47
6.4. Ausgewählte Fallbeispiele aus der Beratungstätigkeit 48
6.5. Weiterführende Literatur und Fachtexte 52
6.6. Auswählte Links zu Kinderrechten 55

7. Recherche, Dokumentation und Information 57

8. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit 61
8.1. TV- und Radiobeiträge 62
8.2. Print- und Onlinemedien 63
8.3. Medienberichterstattung zum Tätigkeitsbericht 2018 der Bundesstelle für Sektenfragen 65

9. Rückblick auf ausgewählte TV-Beiträge 67
9.1. Kinder und Jugendliche 68
9.2. Staatsverweigerer 70
9.3. Verschwörungstheorien und Fake News 71
9.4. Esoterik 73
9.5. Übersinnliches 76
9.6 Extremismus und Radikalisierung 77
9.7. Weitere Themen und Bereiche 79

10. Weitere Aktivitäten 81
10.1. Fort- und Weiterbildungsangebote 81
10.2. Fachgespräche 83
10.3. Vernetzung 83
10.4. Anfragen aus den Bereichen Schule und Universität 86
10.5. Service 87

11. Zur „Coronavirus-Krise“ – Verschwörungstheorien und pseudomedizinische Angebote 88

11.1. Das „Laborvirus“ 94

11.2. Das „5G-Mobilfunknetz“ 100

11.3. „Adrenochrom“, „QAnon“ und „Deep State“ 102

11.4. Eine „Neue Weltordnung (NWO)“ 106

11.5. Die „Pharmaindustrie“ 110

11.6 Exkurs: Verschwörungstheorien und Antisemitismus 115

11.7. Esoterische und pseudomedizinische Angebote 117

11.8. Weitere „Angebote“ – eine Auswahl 123

11.9. Zum Umgang mit Verschwörungstheorien 128

11.10. Ausgewählte Fallbeispiele aus der Beratungstätigkeit 134

11.11. Literaturhinweise 139

11.1.1. Literatur zu Verschwörungstheorien 139

11.1.2. Ausgewählte Links zu weiteren Informationen 140

11.1.3. Info-Portale und „Faktencheck-Seiten“ 143

12. Anhang 147

12.1 Medienbeiträge 147

12.1.1. TV- und Radiobeiträge 147

12.1.2. Print- und Onlinemedien 150

12.1.3. Medienberichterstattung zum Tätigkeitsbericht 2018 der Bundesstelle für Sektenfragen 158

12.2. Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften in Österreich 160

12.3. Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften in Österreich 161

12.4. Informations- und Beratungsstellen Weltanschauungsfragen in Österreich 162

12.4.1. Staatliche Stellen 162

12.4.2. Private Stellen 162

12.4.3. Kirchliche Stellen – Katholische Kirche 163

12.4.4. Kirchliche Stellen – Evangelische Kirche 165

12.4.5. Familienberatungsstellen mit dem Schwerpunkt „Beratung bei familiären Problemen in Sektenfragen“ 166

1. EINLEITUNG

Hiermit wird der Tätigkeitsbericht der Bundesstelle für Sektenfragen für das Jahr 2019 vorgelegt. Darin dokumentiert die Bundesstelle ihre vielfältige Arbeit und gibt einen Einblick in ihr umfangreiches Aufgabengebiet. Zu den wesentlichen Schwerpunkten zählten dabei die Informations- und Beratungstätigkeit, die Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie die Vernetzungsarbeit.

Für besondere Aufmerksamkeit in der Medienlandschaft und eine verstärkte Medienpräsenz der Bundesstelle sorgten im Jahr 2019 etwa die Ereignisse rund um eine kleine Gemeinschaft in Ruinerwold (Niederlande), die sogenannten „Armbrust-Morde“ in Deutschland oder auch die Vorwürfe zu „Original Play“. Der große Prozess um den „Staatenbund Österreich“ sowie weitere Anklagen und Verurteilungen wegen Bildung staatsfeindlicher Verbindungen erweckten nach wie vor großes journalistisches Interesse am Bereich „Staatsverweigerer“ und „souveräner Bewegungen“. Ebenso führte der Tod einer 13-Jährigen in Niederösterreich zu zahlreichen Anfragen an die Bundesstelle zu den Themen „Freikirchen“, „häuslicher Unterricht“ und „religiöser Fundamentalismus“. Der Bereich „Kindeswohlgefährdung und Kinderrechte“ stand daher auch neben den Themen „Verschwörungstheorien“ und „Extremismus und Radikalisierung“ im Fokus der Vernetzungsarbeit der Bundesstelle im Jahr 2019.

Insgesamt lassen sich eine Zunahme von Beratungsfällen und eine deutliche Steigerung von Medienanfragen verzeichnen, die sich nicht zuletzt auch im statistisch erhobenen Zahlenmaterial der Bundesstelle widerspiegeln.

Seit Beginn des Jahres 2020 eröffnete sich mit der sogenannten „Coronavirus-Krise“ und der Auseinandersetzung mit damit verbundenen Verschwörungstheorien und pseudomedizinischen Angeboten ein weiterer neuer Themenbereich. Aufgrund der Aktualität und der massiven Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, die bereits im Frühjahr 2020 in der Redaktionsphase dieses

Berichts deutlich sichtbar wurden, fand diese Thematik bereits in den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 Eingang.

Grundsätzlich hat die Bundesstelle für Sektenfragen den gesetzlichen Auftrag, Gefährdungen, die von „Sekten“ oder „sektenähnlichen Aktivitäten“ ausgehen können, zu dokumentieren und darüber zu informieren, sofern für deren Vorliegen ein begründeter Verdacht besteht und diese Gefährdungen bestimmte schutzwürdige Güter oder Interessen betreffen. Konfliktträchtige Strukturen oder mögliche Gefährdungen können dabei nicht nur in religiösen oder weltanschaulichen Bereichen beobachtet werden, sondern etwa auch im expandierenden kommerziellen Lebenshilfemarkt oder der schwer zu überblickenden Esoterikszene, sowie im Umfeld von Staatsverweigerern bzw. souveränen Bewegungen oder neuerdings an der starken Verbreitung von Verschwörungstheorien und Fake News insbesondere über das Internet und Social Media.

Die Bundesstelle für Sektenfragen wurde per Bundesgesetz eingerichtet und steht als zentrale Servicestelle für Dokumentation, Information und Beratung österreichweit allen Bürgerinnen und Bürgern, staatlichen Einrichtungen und privaten Institutionen zur Verfügung. Sie unterliegt der im Rahmen des Bundesgesetzes vorgesehenen Aufsicht durch das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend.

2. PROFIL DER BUNDESSTELLE FÜR SEKTENFRAGEN

2.1. Kurzportrait

Die Bundesstelle für Sektenfragen wurde per Bundesgesetz vom 20.08.1998 (BGBl. I Nr. 150/1998 idF BGBl. I Nr. 32/2018) eingerichtet. Sie dient als zentrale Anlaufstelle sowohl für Privatpersonen als auch für öffentliche und private Einrichtungen. Die Schwerpunkte liegen auf möglichst objektiver Information und Dokumentation sowie kostenloser und vertraulicher Information und Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Bezugspersonen.

Die Bundesstelle ist konfessionell ungebunden und weltanschaulich neutral. Im Rahmen des oben erwähnten Bundesgesetzes unterliegt die Bundesstelle der Aufsicht durch das Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend.

2.2. Auftrag

Die grundsätzliche Aufgabe der Bundesstelle ist die Dokumentation und Information über Gefährdungen, die von „Sekten“ oder „sektenähnlichen Aktivitäten“ ausgehen können, sofern für deren Vorliegen ein begründeter Verdacht besteht und diese Gefährdungen bestimmte schutzwürdige Güter oder Interessen betreffen (vgl. BGBl. I Nr. 150/1998 idF BGBl. I Nr. 32/2018, § 4. Abs. 1). Konfliktträchtige Strukturen oder Merkmale können sich dabei nicht nur bei religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften oder Angeboten finden, sondern auch in anderen Bereichen wie etwa im kommerziellen Lebenshilfemarkt, im Umfeld von sogenannten „Staatsverweigerern“ bzw. „souveränen Bewegungen“ oder in spezifischen alternativen Unterrichtskonzepten bzw. Lehr- und Lernmethoden.

Nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bundesstelle fallen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen die in Österreich „gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften“ sowie deren Einrichtungen.

2.3. Angebote, Aufgaben und Tätigkeitsbereiche

Als zentrale Service- und Anlaufstelle für Fragen zu religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften oder Angeboten mit weltanschaulichem Hintergrund, Esoterik, Okkultismus, Satanismus und religiösem Extremismus bietet die Bundesstelle anfragenden Personen und Institutionen möglichst objektive Informationen, individuelle psychosoziale Beratung, Präventionsarbeit sowie Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Das Angebot der Bundesstelle richtet sich beispielsweise an:

- Privatpersonen, Institutionen und staatliche Einrichtungen, die Sachinformation benötigen
- betroffene Menschen mit dem Wunsch nach Information und Beratung sowie nach Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen oder bei der Lösung von Konflikten
- Personen und Institutionen, die in diesem Themenbereich wissenschaftlich tätig sind
- Schülerinnen, Schüler, Studierende und Lehrende
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Medien

Auf konstruktive Zusammenarbeit mit Fachstellen aus dem In- und Ausland sowie mit staatlichen Einrichtungen wird großer Wert gelegt. Auch die Vernetzung mit anderen Institutionen wie z.B. Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Bildungseinrichtungen oder Konsumentenschutzorganisationen ist hilfreich, da sich einige Handlungsfelder mit jenen der Bundesstelle überschneiden. Regelmäßige Recherchen, wissenschaftliches Arbeiten, Dokumentation und

Information sowie die Mitwirkung an Veranstaltungen ergänzen dabei den umfangreichen Aufgabenbereich der Bundesstelle.

2.4. Themen und Bereiche

Die Dokumentations-, Informations- und Beratungsarbeit umfasst unter anderem folgende Themen und Bereiche:

- alternative religiöse und spirituelle Bewegungen
- Esoterik
- spezifische Angebote zur Lebenshilfe
- spezifische alternative Lern- und Unterrichtskonzepte
- Geist- und Wunderheilungen
- fundamentalistische Strömungen
- radikale und extremistische Ideologien
- Guru-Bewegungen
- Okkultismus
- Satanismus
- Verschwörungstheorien
- Apokalypse und Weltuntergang
- Weltanschauungsgemeinschaften
- Staatsverweigerer bzw. souveräne Bewegungen

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen fallen die in Österreich „gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften“ sowie deren Einrichtungen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bundesstelle.

2.5. Grundlagen

Die Bundesstelle ist als selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts eine weisungsfreie und konfessionell unabhängige Einrichtung. Objektivität, Sachlichkeit, Verschwiegenheit und die Wahrung des Datenschutzes zählen zu den wichtigen Kriterien ihrer Informations- und Beratungstätigkeit.

Vielen Personen und Institutionen, die sich aus ganz unterschiedlichen Anlässen an die Bundesstelle wenden, scheint diese Unabhängigkeit von jeglichem religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund und eine neutrale Sichtweise zu ihren Fragen und Anliegen wichtig zu sein.

2.6. Grundsätze

Die Informations- und Beratungstätigkeit an der Bundesstelle orientiert sich an einem Konflikt reduzierenden, lösungsorientierten und individuellen Ansatz.

Im Rahmen ihrer Tätigkeit geht es nicht um die Beurteilung oder Bewertung von Glaubensfragen oder religiösen Vorstellungen, sondern um die Fragen,

- wie in unterschiedlichen Organisationen oder Gemeinschaften mit Menschen umgegangen wird,
- welche Methoden und Praktiken dabei angewendet werden,
- welche Erfahrungen Menschen damit gemacht haben bzw. wie sie dies erlebt haben und
- inwiefern sich daraus mögliche Gefährdungen entwickeln könnten.

Durch fundierte Sachinformation, Aufklärung und Beratung versucht die Bundesstelle mögliche konfliktträchtige Situationen zu entschärfen und bestehende Konflikte zu reduzieren. Die Verknüpfung von Sachinformation mit individueller Beratung ist dabei grundlegender Bestandteil des Arbeitskonzeptes der Bundesstelle.

Bei der Informations- und Beratungstätigkeit wird zudem vorwiegend anfragebezogen und bedarfsorientiert vorgegangen. Grundsätzliches Ziel ist es, möglichst objektiv und ausgewogen zu informieren. Im Vordergrund der Beratung steht dabei die Erarbeitung nachhaltiger und bestmöglicher Lösungen gemeinsam mit den Betroffenen, wobei unterschiedliche und vielseitige Informationen, Quellen und Sichtweisen einbezogen und besprochen werden.

2.7. Datenschutz und Sicherheit

Die genaue und sorgsame Beachtung des Datenschutzes ist der Bundesstelle ein wichtiges Anliegen. Im Rahmen des gesetzlichen Auftrags, relevante Informationen zu sammeln und zu bearbeiten, wird in Hinblick auf die Sensibilität des Themas dem datenrechtlichen Schutz von Personen großer Wert beigemessen. Die strikte Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen wird in jede Richtung und hinsichtlich aller Informationen gewährleistet. Ebenso werden die Erfordernisse der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) umgesetzt und eingehalten.

2.8. Religionsfreiheit

Religionsfreiheit als wichtiges Rechtsgut unterliegt in Österreich besonderem Schutz. Grundlage dafür sind in die Verfassung aufgenommene Gesetze, mehrere internationale Verträge, die ebenfalls in Verfassungsrang stehen, sowie die einschlägigen EU-Richtlinien. In Österreich wird damit das Recht von Menschen auf Religionsausübung (1) einzeln oder (2) in Gemeinschaft mit anderen sowie (3) öffentlich oder (4) privat, gewährleistet.

Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben beachtet die Bundesstelle insbesondere die Toleranz gegenüber allen Glaubensgemeinschaften und Weltanschauungen sowie die Grundfreiheiten und Menschenrechte einschließlich der Glaubens-, Religions- und Gewissensfreiheit.

Grundsätzlich wird von der Bundesstelle der Begriff „Sekte“ in Zusammenhang mit der Charakterisierung, Beschreibung oder Zuordnung von Gemeinschaften, Gruppierungen, Organisationen, Bewegungen und Angeboten nicht verwendet. Vielmehr werden in einer differenzierten Vorgangsweise

- mögliche spezifische Merkmale und Strukturen von Gemeinschaften,
- mögliche Erfahrungen mit Gemeinschaften und
- mögliche unterschiedliche individuelle Auswirkungen von Gemeinschaften auf unterschiedliche Personen untersucht.

Mit dieser differenzierten Vorgangsweise sollen etwaige Pauschalisierungen weitgehend vermieden werden.

2.9. Multiprofessionelles Team

Grundvoraussetzung für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der Bundesstelle ist die gut funktionierende Zusammenarbeit in einem Team von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit unterschiedlichen Qualifikationen. Die Kombination von weltanschaulichem Fachwissen und psychosozialer Beratungskompetenz ist eine gute Ausgangsbasis, um die Bereiche Dokumentation, Information, Recherche, Beratung und Begleitung effizient abdecken zu können.

3. PERSONALWESEN, ADMINISTRATION UND ORGANISATION

3.1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Entwicklung der vergangenen Jahre im Personalbereich war geprägt von der finanziellen Kürzung des Gesamtbudgets der Bundesstelle für Sektenfragen um 20 Prozent und der damit verbundenen Notwendigkeit der personellen Einsparung. So wurden in den Jahren von 2014 bis 2016 mehrere vakant gewordene Dienstverhältnisse, die etwa einem knappen Drittel der gesamten Personalressourcen der Bundesstelle entsprachen, nach den Vorgaben des damaligen zuständigen Bundesministeriums für Familien und Jugend bzw. des Bundeskanzleramts nicht mehr nachbesetzt. Diese finanzielle Kürzung wurde beibehalten und betraf auch das Jahr 2019.

In diesem Zeitraum kam es auch zu einer Verschiebung der Arbeitsressourcen einer Fachberaterin, die seit dem Jahr 2015 neben ihrer Kernaufgabe, der Beratungstätigkeit von Betroffenen, vermehrt Öffentlichkeitsarbeit, Medienbetreuung, Seminar- und Vortragstätigkeiten sowie Vernetzungsarbeit übernahm. Zudem verzeichnete die Bundesstelle seit einigen Jahren und auch im Berichtszeitraum 2019 eine steigende Anzahl an Beratungsfällen, die zu betreuen sind. Ebenso sind zunehmende Verpflichtungen und Regelungen im administrativen Bereich und Meldepflichten wie etwa gegenüber dem Bundeskanzleramt bzw. dem Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend oder dem Bundesministerium für Finanzen im Laufe der Jahre neu hinzugekommen.

Im Jahr 2019 kam es im Vergleich zu 2018 zu keinen Veränderungen im Personalwesen. Das Team der Bundesstelle umfasste zum Jahresende fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon zwei vollzeit- und drei teilzeitbeschäftigt (30, 25 und 10 Wochenstunden), mit einer Wochenarbeitszeit von insgesamt 145 Stunden.

Jedes Teammitglied verfügte über akademische oder vergleichbare Ausbildungen in einem oder mehreren der folgenden Fachgebiete:

- Fachtheologie
- Psychologie, Psychotherapie und Psychotherapiewissenschaft
- Mediation und Supervision
- Publizistik und Kommunikationswissenschaft
- Pädagogik und Erwachsenenbildung

Interne und externe Fort- und Weiterbildungen fanden in folgenden Bereichen statt:

- Weltanschauungsfragen und Esoterik
- Religiöser Extremismus und Radikalisierung
- Psychosoziale Beratungskompetenz
- Datenschutz

Bei Bedarf und nach Möglichkeit war zur Abklärung spezifischer Fragestellungen bzw. zur Bearbeitung und Erledigung notwendiger Maßnahmen das Einholen zusätzlicher Außenexpertisen erforderlich. Diese betrafen einerseits organisatorische oder wirtschaftliche Bereiche, andererseits inhaltliche Bereiche wie beispielsweise spezifische juristische Fragestellungen.

Auch weitere aktuelle Themenbereiche, wie etwa die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und deren Umsetzung sowie die Implementierung eines Internen Kontrollsystems (IKS) erforderten die Inanspruchnahme entsprechender Außenexpertisen.

3.2. Administration und Organisation

Die Bundesstelle für Sektenfragen ist von ihrer Rechtsform eine „selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts“ und hatte daher alle organisatorischen und administrativen Erfordernisse eines professionellen Betriebes eigenständig abzudecken.
(vgl. BGBl. I Nr. 150/1998 idF BGBl. I Nr. 32/2018, § 3 Abs. 1)

Im Rahmen der Betriebsorganisation wurden alle Bereiche eigenverantwortlich organisiert. Dazu zählten insbesondere:

- Personalwesen, Lohnverrechnung
- Buchhaltung, Rechnungswesen und Bilanzierung
- Büroorganisation
- Einkauf, Verwaltung, Wartung, Instandhaltung und Reparatur von Investitions- und Verbrauchsgütern
- Instandhaltung der Büroräumlichkeiten
- laufende Wartung und anfallende Ergänzung der IT

Effiziente Abläufe in der Organisation mit einer klaren Struktur und schlanken Verwaltung wurden dafür erarbeitet, umgesetzt und regelmäßig überprüft.

Gemäß gesetzlichen Bestimmungen war es zudem Aufgabe der Bundesstelle, einer Reihe von Berichts- bzw. Rechenschaftspflichten gegenüber dem Bundeskanzleramt (BKA) bzw. Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend (BMAFJ) jährlich oder auch in kürzeren Intervallen (beispielsweise vierteljährlich oder halbjährlich) nachzukommen:

- Finanzplan, Personalplan, Arbeitsplan
- Jahresabschluss, Bundesrechnungsabschluss
- Tätigkeitsbericht
- Quartalsberichterstattung an BKA/BMAFJ bzw. BMF im Rahmen der Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Verordnung

- Meldeverpflichtung statistischer Daten in Zusammenhang mit dem Bundesvergabegesetz 2018 und dem Bundesvergabegesetz Konzessionen 2018

Weitere regelmäßige Melde- und Bekanntgabepflichten erfolgten beispielsweise an:

- RTR:
  Medientransparenzgesetz
- Rechnungshof:
  Jahresabschluss, Bundesrechnungsabschluss, Parteiengesetz,
  Meldung der Einkommenserhebung, Medientransparenzgesetz
- Bundesministerium für Finanzen:
  Jahresabschluss, Bundesrechnungsabschluss
- Statistik Austria:
  Jahresabschluss, Bundeshaftungsobergrenzengesetz,
  Erhebung staatlicher Einheiten

3.3. Datenschutz und Sicherheit

Die genaue und sorgsame Beachtung des Datenschutzes ist der Bundesstelle ein wichtiges Anliegen. Der gesetzliche Auftrag, relevante Informationen zu sammeln und zu bearbeiten, die Sensibilität des Themas und vor allem die Gewährleistung des Datenschutzes in Zusammenhang mit Personen, die sich an die Bundesstelle wenden, erfordern die strikte Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen. Viele Maßnahmen, Aktivitäten und Vorkehrungen wurden gesetzt, um die immer komplexer werdenden Datenschutzanforderungen rechtlicher, technischer und organisatorischer Art zu erfüllen und die Erfordernisse der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) umzusetzen.

Durch sicherheitsrelevante Vorkehrungen wurden die Büroräumlichkeiten geschützt, Zutrittsmöglichkeiten überprüft und die persönliche Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht.

Verschwiegenheit, Anonymität, IT-Sicherheit, die versperrte Verwahrung und wenn erforderlich auch die verlässliche Vernichtung von Schriftstücken zählten zu den wichtigen Rahmenbedingungen und wurden sorgfältig umgesetzt.

4. ZUSAMMENFASSUNG UND ÜBERBLICK

Der Aufgabenbereich der Bundesstelle für Sektenfragen beinhaltete im Jahr 2019 eine Vielzahl von Themen, Bereichen und Aktivitäten. Zu den wesentlichen Schwerpunkten zählten dabei die Informations- und Beratungstätigkeit, die Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie die Vernetzungsarbeit. In diesem Zusammenhang war die Bundesstelle als zentrale österreichweite Anlaufstelle mit einem breitem Spektrum von Themen befasst, das von religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften über Weltanschauungsfragen, Esoterik, Okkultismus, Satanismus, Wunderheilungen, fundamentalistische Strömungen, Angebote zur Lebenshilfe bis hin zu religiösem Extremismus reichte. Daneben spielten etwa die seit einigen Jahren auch in Österreich öffentlich auftretenden sogenannten „Staatsverweigerer“ und „souveränen Bewegungen“ sowie deren Umfeld, das weite Feld der Esoterik und spezifische Verschwörungstheorien, die sich nicht nur in esoterischen Kreisen stark auszubreiten schienen, eine wesentliche Rolle.

Zu diesen unterschiedlichen Themen und Bereichen wurden Auskünfte erteilt, betroffene Personen informiert und beraten, Fachgespräche organisiert, Vorträge und Workshops im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen angeboten, an Fortbildungen teilgenommen und Informations-, Dokumentations- und Recherchearbeit geleistet.

Mit der seit einigen Jahren verstärkten Medienbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit entwickelte sich dieser Bereich zu einem neuen Schwerpunkt an der Bundesstelle, wie auch an der Zunahme der entsprechenden Anfragen festzustellen ist. In diesem Zusammenhang waren es beispielsweise die Ereignisse rund um eine kleine Gemeinschaft in Ruinerwold (Niederlande), die für besondere Aufmerksamkeit in der Medienlandschaft sorgten. Ebenso führte auch der Tod einer 13-Jährigen in Niederösterreich zu zahlreichen Anfragen zu den Themen „Freikirchen“, „häuslicher Unterricht“ und „religiöser Fundamentalismus“ sowie zu einer verstärkten Medienpräsenz der Bundesstelle. Großes Medieninteresse warfen auch die sogenannten „Armbrust-Morde“ in Deutschland auf und auch die Vorwürfe zu „Original Play“ zogen eine intensive Berichterstattung nach sich.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch weiterhin viele Medienanfragen zum Bereich der „Staatsverweigerer“ und „souveränen Bewegungen“ an die Bundesstelle herangetragen. Vor allem der große Prozess um den „Staatenbund Österreich“, der im Jänner 2019 mit den Urteilsverkündungen vorläufig endete, sowie Ermittlungen in Zusammenhang mit dem Pseudogerichtshof ICCJV („International Common Law Court of Justice Vienna“) und weitere zahlreiche Anklagen und Verurteilungen wegen der Bildung staatsfeindlicher Verbindungen im Laufe dieses Jahres sorgten für journalistisches Interesse.

In der Vernetzungsarbeit wurde 2019 mit den Themen Kindeswohlgefährdung und Kinderrechte ein Schwerpunkt gesetzt. Dazu wurden die Zusammenarbeit und der fachliche Austausch mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildung, Kinder- und Jugendpsychologie, Schulpsychologie, Schulrecht sowie der Kinder- und Jugendanwaltschaft und Kinder- und Jugendschutzeinrichtungen fortgeführt und vertieft.

Die starke Zunahme der Verbreitung von Falschmeldungen und Verschwörungstheorien war ein weiterer Schwerpunkt in der Vernetzungsarbeit. Auch hier stand die Bundesstelle mit Expertinnen und Experten diverser Fachrichtungen und unterschiedlicher Initiativen, die sich mit Falschmeldungen im Internet, Urban Legends oder Pseudowissenschaft kritisch auseinandersetzen und dazu aufklären, im Austausch.

Ein besonderer Fokus wurde zudem auf die Vernetzung mit Fachstellen im Bereich Extremismus und Radikalisierung gelegt. In diesem Zusammenhang wurde die Vernetzung wie etwa mit dem „Bundesweiten Netzwerk Extremismusprävention und Deradikalisierung“ (BNED) entsprechend fortgesetzt.

Einem zusätzlichen Themenschwerpunkt, nämlich dem Einfluss und möglichen Auswirkungen von alternativen und esoterischen Konzepten vor allem im Bildungsbereich mit einem verstärkten Interesse an sogenannten „Homeschoolern“, „Freilernern“, und „Unschoolern“ ging die Bundesstelle auch in ihrer Beratungstätigkeit mit Klientinnen und Klienten nach.

Ein spezielles Thema eröffnete sich mit der sogenannten „Coronavirus-Krise“ und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen Verschwörungstheorien, die spätestens im Frühjahr 2020 auch Österreich erreicht hatten. Seit Beginn des Jahres 2020 kam es in Zusammenhang mit der Pandemie zu einer Vielzahl von verschwörungstheoretischen Deutungen und pseudomedizinischen Angeboten, die sich zu einem Großteil über Soziale Medien verbreiteten. Aufgrund der Aktualität und der massiven Auswirkungen auf unsere Gesellschaft wurde dieser Bereich als zusätzlicher Schwerpunkt in einem eigenen Kapitel zusammengefasst und bereits in den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 vorgezogen, zumal diese Auswirkungen bereits im Frühjahr 2020 in der Redaktionsphase des Berichts deutlich sichtbar wurden.

Ausgehend von spezifischen Verschwörungstheorien zum Coronavirus wie etwa das Virus wäre künstlich im Labor entwickelt worden, die „5G-Strahlung“, der „Adrenochrom-Skandal“, „QAnon“, eine „Neue Weltordnung“, ein „Komplott der Pharmaindustrie“ bis hin zur Präsenz und Bedeutung antisemitischer Codes und Inhalte in vielen Verschwörungstheorien werden wesentliche Facetten des Themas beleuchtet und mit ausgewählten Beispielen illustriert. Ebenso wird ein kurzer Überblick über esoterische und pseudomedizinische Heilsversprechen und Produkte präsentiert. Daran anschließend folgt ein Abschnitt über den Umgang mit Verschwörungstheorien in der Informations- und Beratungstätigkeit, der mit zusätzlichen Empfehlungen als eine Art Leitfaden für Gespräche mit Betroffenen dienen kann. Mit welchen Themen sich Menschen in Zusammenhang mit Verschwörungstheorien und in der aktuellen Coronavirus-Krise an die Bundesstelle wandten, wird im Anschluss anhand von ausgewählten Fallbeispielen erläutert.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass im Berichtszeitraum 2019 gegenüber den Vorjahren eine Zunahme an Beratungsfällen und eine deutliche Zunahme an Medienanfragen zu verzeichnen war. Dies spiegelt sich auch in den statistischen Daten wider.

4.1. Information, Beratung und Begleitung

- Im Jahr 2019 fanden insgesamt 4.392 fachspezifische Kontakte (Information und Beratung) mit 1.706 Personen statt (Jahr 2018: 3.975 fachspezifische Kontakte mit 1.649 Personen). Der größte Anteil (2.582: 58,8%) dieser Kontakte erfolgte schriftlich, 1.562 (35,6%) wurden telefonisch und 248 (5,6%) persönlich geführt.

- Im Rahmen der psychosozialen Beratung und Begleitung von 502 Beratungsfällen wurden insgesamt 1.985 fachspezifische Kontakte verzeichnet (Jahr 2018: 429 Beratungsfälle mit 1.764 Kontakten). Hier lag der größte Anteil (1.207: 60,8%) bei den telefonischen Kontakten, 640 Kontakte (32,2%) erfolgten schriftlich und 138 (7%) persönlich.

- Im Verlauf dieser 502 Beratungsfälle setzten sich 278 Frauen und 218 Männer mit der Bundesstelle in Verbindung, in sechs Fällen war das Geschlecht unbekannt (Jahr 2018: 429 Beratungsfälle, 247 Frauen und 182 Männer).

- Anfragen zu insgesamt 272 unterschiedlichen Gemeinschaften, Organisationen, Bewegungen, Einzelanbieterinnen und Einzelanbietern sowie Angeboten wurden im Beratungskontext im Berichtsjahr 2019 dokumentiert (Jahr 2018: 243). Seit Beginn ihrer Tätigkeit dokumentierte die Bundesstelle Anfragen zu insgesamt mehr als 2.700 unterschiedlichen Gemeinschaften, Personen und Angeboten.

- An die Bundesstelle wandten sich auch Menschen, die sich von Gemeinschaften oder Organisationen gelöst bzw. distanziert hatten, um Erlebtes zu berichten oder ihre Erfahrungen aufzuarbeiten. Die Beratung und Begleitung erfolgte im Rahmen des psychosozialen Beratungsangebotes der Bundesstelle.

4.2. Informationsaustausch und Weitergabe von Informationen

- Aktuelle Informationen und TV-Hinweise wurden an Expertinnen und Experten bzw. an Fachstellen aus dem In- und Ausland übermittelt.

- Relevante Sachinformationen und Hintergrundinformationen wurden für Medien auf Anfrage zusammengestellt, auf Wunsch stand die Bundesstelle auch für Gespräche und Interviews zur Verfügung. Medienanfragen entwickelten sich dabei wie im Vorjahr zu einem Schwerpunkt.

- Für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Lehrende und wissenschaftlich tätige Personen wurde auf Anfrage Informationsmaterial zusammengestellt und an diese übermittelt.

- Periodische Fachgespräche mit Expertinnen und Experten wurden von der Bundesstelle organisiert.

- Die Zusammenarbeit mit Schulbehörden, Kinder- und Jugendschutzeinrichtungen sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildung, Pädagogik und Kinder- und Jugendpsychologie wurde intensiviert. Im Fokus standen dabei Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung.

- Vernetzungstreffen mit psychosozialen Einrichtungen erwiesen sich als hilfreich für die Informations- und Beratungsarbeit der Bundesstelle.

- Ein besonderer Schwerpunkt wurde zudem auf die Vernetzung mit Fachstellen aus dem Bereich Extremismus und Radikalisierung gelegt, wie etwa mit dem „Bundesweiten Netzwerk Extremismusprävention und Deradikalisierung“ (BNED).

- Das von der Bundesstelle entwickelte Beratungskonzept wurde bei Vorträgen und Seminaren sowie im Bereich der Supervision und Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren vorgestellt und vermittelt.

- Weiters wurde Fachpersonal im psychosozialen Bereich, das mit weltanschaulichen Themen und Angeboten beruflich befasst war, unterstützt.

- Vorträge und Fachbeiträge wurden von der Bundesstelle im Rahmen von Veranstaltungen angeboten.

- Im Sinne der Präventionsarbeit wurden Seminare, Referate und Workshops für Bildungseinrichtungen sowie für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren durchgeführt.

4.3. Information, Dokumentation und Recherche

Die religiöse und weltanschauliche Landschaft ist seit langem einem raschen Wandel unterworfen, eine immer stärkere Aufspaltung in kleinere Gemeinschaften kann beobachtet werden. Diese Zersplitterung hat auch eine Vielzahl von Neugründungen zur Folge. Zudem können innerhalb von bestehenden Gemeinschaften auch ständig neue Entwicklungen und Veränderungen beobachtet werden.

War es vor einigen Jahren vor allem der Bereich der „Staatsverweigerer", der „souveränen Bewegungen" und deren Umfeld, der zu einem neuen Arbeitsschwerpunkt an der Bundesstelle führte, so verstärkten sich in jüngster Zeit die Themen Kindeswohlgefährdung und Kinderrechte. Damit in Zusammenhang war auch der Einfluss von alternativen und esoterischen Konzepten im Bildungsbereich zu beobachten. Weiters spielten das weite Feld der Esoterik und Verschwörungstheorien eine große Rolle.

Für die Bundesstelle ergibt sich daraus die Notwendigkeit einer fortlaufenden und umfangreichen Recherche. Das Suchen, Sammeln, Dokumentieren und Auswerten von Informationen bildete daher einen weiteren Schwerpunkt der Arbeit, die folgende Aktivitäten im Jahr 2019 umfasste:

- Teilnahme an Vorträgen, Seminaren und Fachtagungen
- laufende Ergänzung der Fachbibliothek der Bundesstelle
  (Bestand mit 31.12.2019: 5.362 Bände)
- Bezug von relevanten deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften
  (Stand mit 31.12.2019: 29 Abonnements)
- Eintragung in Mailinglisten und Abonnements von relevanten Newslettern
- Sichtung von Quellenmaterial
- direkte persönliche Kontakte mit Ansprechpersonen von Gemeinschaften
- Erfassung von Darstellungen von Menschen, die aus persönlicher Erfahrung von Gemeinschaften berichten
- Zusammenarbeit und regelmäßiger Informationsaustausch mit in- und ausländischen Fachstellen zu Weltanschauungsfragen

5. INFORMATIONS- UND BERATUNGSTÄTIGKEIT

Im Berichtszeitraum 2019 stellte die Informations- und Beratungstätigkeit eine zentrale Aufgabe der Bundesstelle für Sektenfragen dar. Dieser Bereich wurde seit der Eröffnung der Bundesstelle gut angenommen und als wichtige Dienstleistung geschätzt.

In diesem Kontext war die Bundesstelle um eine hohe Serviceorientierung bemüht. Die Öffnungszeiten des Büros waren von Montag bis Freitag an Werktagen von 09:00 bis 18:00 Uhr. Telefonisch waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstelle von Montag bis Freitag an Werktagen in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr zu erreichen.

Grundsätzlich konnten in Zusammenhang mit der Informations- und Beratungsarbeit folgende Beobachtungen festgehalten werden:

- Das Bedürfnis nach persönlichen Gesprächen und individueller Hilfestellung war vor allem bei Menschen in Konflikt- und Krisensituationen besonders groß. Hier war die Bundesstelle bemüht, mit Information, Beratung und Begleitung solchen Wünschen gerecht zu werden.

- Sachinformation als ein wesentliches Element der Informations- und Beratungsarbeit reichte meistens allein nicht für die Bewältigung von persönlichen Konfliktsituationen oder zur Klärung beruflicher Fragestellungen aus. Erst durch die Auswahl, Einschätzung und Reflexion relevanter Sachinformation, durch die Einbeziehung der speziellen Situation und des Kontextes der anfragenden Person sowie durch die Berücksichtigung weiterer relevanter Faktoren konnten im Rahmen kompetenter und professioneller Beratung individuell zugeschnittene Lösungsstrategien gemeinsam erarbeitet werden.

- Das Internet bot eine breite Informationsbasis für Personen, die sich über bestimmte Gemeinschaften, Organisationen, Angebote oder Inhalte informieren wollten. Jedoch war es nicht immer einfach, diese Angebote qualitativ zu beurteilen und den jeweiligen weltanschaulichen und fachlichen Hintergrund der Inhalte spezifischer Websites bzw. der entsprechenden Autorinnen und Autoren einzuschätzen. Durch die Fachkenntnis und die langjährige Erfahrung der Bundesstelle konnte so für anfragende Personen beispielsweise aus der Fülle der vorhandenen Informationen eine Auswahl von relevanten Inhalten und Texten für ein spezielles Anliegen oder für individuelle Fragestellungen getroffen bzw. vorgeschlagen werden.

- Zudem kann beobachtet werden, dass im Internet kritische Kommentare und negative Erfahrungsberichte zu diversen Gemeinschaften bzw. Angeboten zunehmend weniger werden bzw. verhindert oder unterdrückt werden. Professionelle Imagepflege sorgt für ein auf den ersten Blick ausschließlich positives Auftreten dieser Gemeinschaften. Mitunter wurden Kritikerinnen und Kritiker mit der Drohung von Anzeigen wie etwa wegen Ruf- oder Kreditschädigung eingeschüchtert. Betreibende von Diskussionsforen, Blogs und Social-Media-Plattformen können oder wollen oft diese Risiken nicht eingehen und löschen im Zweifelsfall kritische Kommentare und Erfahrungsberichte. Geschicktes Marketing verdrängt zuweilen eine kritische Auseinandersetzung und negative Erfahrungsberichte von Betroffenen.

5.1. Psychosoziale Beratung und Begleitung

Die psychosoziale Beratung und Begleitung von betroffenen Personen war von Beginn an ein wesentliches Arbeitsfeld der Bundesstelle. Daher wurde in diesem Zusammenhang schon früh mit der Entwicklung eines speziellen Beratungskonzeptes begonnen, dem sogenannten „Säulenmodell“, angelehnt an die fünf Säulen der Identität nach PETZOLD. Dieses wurde an der Bundesstelle für die Arbeit mit Betroffenen entsprechend adaptiert und bis heute erfolgreich eingesetzt. Auch anderen Einrichtungen konnte es bereits zur Verfügung gestellt werden.

Das Beratungskonzept wurde schließlich von Sylvia Neuberger, langjährige stellvertretende Geschäftsführerin und Fachberaterin der Bundesstelle, die dieses Modell an der Bundesstelle entwickelt hatte, im Rahmen einer Publikation im Jahr 2018 veröffentlicht.

NEUBERGER, Sylvia (2018): Menschen auf der Suche. Beratung und Psychotherapie im Umfeld von sogenannten Sekten und weltanschaulichen Gemeinschaften vor dem Hintergrund systemischen Denkens. Wien: Facultas.

Im Vordergrund der Beratung an der Bundesstelle steht die Erarbeitung nachhaltiger und bestmöglicher Lösungen gemeinsam mit den Betroffenen. Dabei erwies sich insbesondere die Verknüpfung von entsprechender Sachinformation mit individueller Beratung als hilfreich.

An die Bundesstelle wandten sich im Berichtszeitraum 2019 sowohl direkt Betroffene als auch indirekt Betroffene wie beispielsweise Angehörige oder Menschen aus dem sozialen Umfeld von direkt Betroffenen. Ziel der Beratung und Begleitung war es häufig, psychosoziale Prozesse verständlich zu machen und passende Lösungsmöglichkeiten für etwaige Konflikte, Probleme oder Fragestellungen zu erarbeiten.

Menschen, die sich von Gemeinschaften oder Organisationen gelöst oder distanziert hatten, kontaktierten ebenfalls die Bundesstelle, um Erlebtes zu berichten oder ihre Erfahrungen aufzuarbeiten. Die Begleitung erfolgte im Rahmen des psychosozialen Beratungsangebotes der Bundesstelle und hatte sich über die Jahre gut bewährt.

Im Zuge der Beratungstätigkeit war in manchen Fällen eine institutionsübergreifende Zusammenarbeit erforderlich. Immer wieder erwies sich die Vernetzung von persönlich involvierten Personen mit unterschiedlichen zuständigen Fachstellen oder Expertinnen und Experten als hilfreich. Diese Vernetzungen fanden stets mit Einverständnis der betroffenen Personen statt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstelle übernahmen dabei vor allem die themenspezifischen Bereiche und erarbeiteten in Absprache mit den jeweiligen Expertinnen und Experten gemeinsam mit den Betroffenen mögliche Lösungsansätze.

5.1.1. Begriffserläuterungen

Zum besseren Verständnis des in Zusammenhang mit Beratung und Begleitung im Anschluss angeführten Zahlenmaterials werden im Folgenden einige verwendete Begriffe erläutert.

Klientinnen und Klienten
Personen, die neben gruppenspezifischer oder themenspezifischer Information auch psychosoziale Beratung wünschen und sich mit diesem Anliegen an die Bundesstelle wenden.

Primär Betroffene
Personen, die sich für bestimmte Gemeinschaften oder Organisationen interessieren, diesen nahestehen oder angehören bzw. sich in der Vergangenheit für diese engagiert, jedoch mittlerweile Abstand genommen haben.

Sekundär Betroffene
Personen, die primär Betroffenen nahestehen wie beispielsweise Verwandte, Freundinnen und Freunde, Bekannte, Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen.

Beratungsfall
Nimmt eine Person Kontakt mit der Bundesstelle auf, um eine gruppenspezifische oder themenspezifische Fragestellung mit psychosozialem Hintergrund zu klären, wird dies als Beratungsfall bezeichnet. Jeder weitere Kontakt dieser Person in Zusammenhang mit dieser

Fragestellung, egal ob telefonisch, schriftlich oder persönlich, wird nicht als neuer Beratungsfall, sondern lediglich als weiterer Kontakt gewertet.

Kontaktpersonen

Kontaktpersonen sind jene Menschen, die sich im Rahmen eines Beratungsfalls mit einem Anliegen an die Bundesstelle wenden. Dies können primär Betroffene oder sekundär Betroffene sein.

Kontakte

Aus der oben angeführten beschriebenen Vorgangsweise ergibt sich, dass in Zusammenhang mit einem einzelnen Beratungsfall eine Vielzahl von Kontakten entstehen kann. Manchmal nehmen im Rahmen eines solchen Beratungsfalls auch mehrere Personen mit der Bundesstelle Kontakt auf.

Im nächsten Abschnitt wird statistisch erhobenes Zahlenmaterial aus dem Berichtszeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 vorgestellt.

Um einen Einblick in die konkrete Beratungstätigkeit der Bundesstelle zu ermöglichen, findet sich jeweils am Ende der beiden Kapitel 6 und 11 eine Auswahl an aktuellen Fallbeispielen. Zum einen soll damit die Beratungsarbeit in Zusammenhang mit der Coronavirus-Krise (Kapitel 11. „Zur ‚Coronavirus-Krise' – Verschwörungstheorien und pseudomedizinische Angebote") veranschaulicht und das erhöhte Auftreten von Verschwörungstheorien rund um die Pandemie aufgezeigt werden. Mit den Fallbeispielen am Ende des Kapitels 6 („Kinder und Jugendliche im Umfeld von religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften") wird zum anderen verdeutlicht, auf welche Art und Weise auch Kinder und Jugendliche immer wieder betroffen sein können.

5.1.2. Thematisierte Gemeinschaften und Bereiche

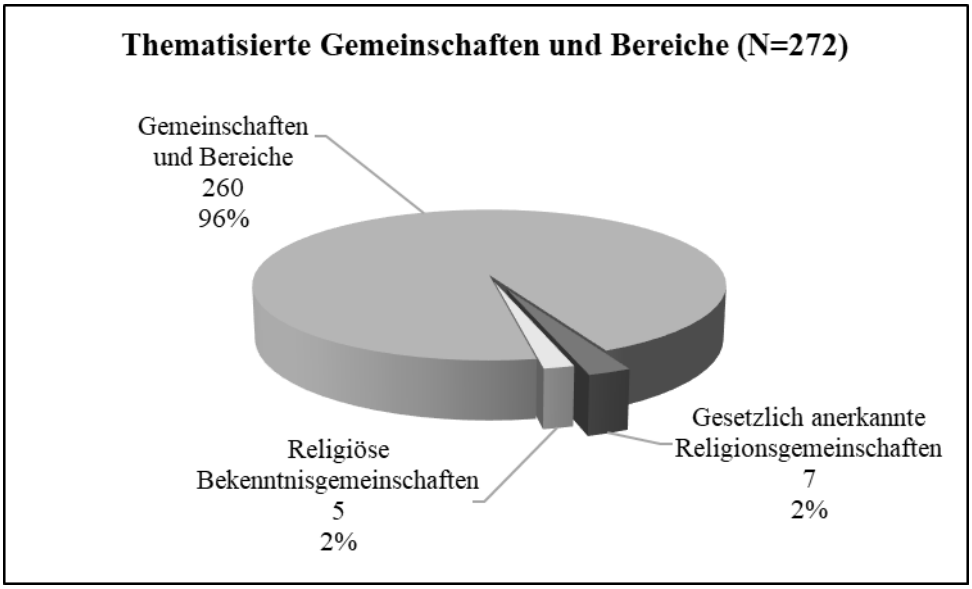


Abb. 5.1.2.: Thematisierte Gemeinschaften und Bereiche

Im Jahr 2019 wurde die Bundesstelle zu 272 unterschiedlichen Gemeinschaften, Bewegungen, Organisationen, Bereichen, Themen und Angeboten angefragt (Jahr 2018: 243). Der überwiegende Teil der Anfragen bezog sich, wie im Diagramm ersichtlich, auf „Gemeinschaften und Bereiche“, die von der Rechtsform weder eine „gesetzlich anerkannte Kirche und Religionsgesellschaft“ noch eine „staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaft“ waren. Mit dieser hohen Anzahl an angefragten Gemeinschaften, Organisationen, Bewegungen, Einzelpersonen, Bereichen, Themen und Angeboten wurde auch die Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Situation in Österreich verdeutlicht. Zugleich bestätigte sich damit der Trend, der bereits seit vielen Jahren zu beobachten war: Die religiöse und weltanschauliche Szene splitterte sich immer weiter in kleinere Gemeinschaften und Organisationen auf. Zusätzlich waren Neugründungen ebenso wie Veränderungen bereits bestehender Gemeinschaften und Organisationen zu beobachten. Insgesamt wurde die religiöse, spirituelle und weltanschauliche Landschaft in den vergangenen Jahren zunehmend unüberschaubar.

Anfragen zu „gesetzlich anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften“ wurden aufgenommen, die Anfragenden oder Betroffenen jedoch unter Hinweis auf die Gesetzeslage an mögliche zuständige Fachstellen und Einrichtungen verwiesen.
(vgl. BGBl. I Nr. 150/1998 idF BGBl. I Nr. 32/2018, § 1 Abs. 2)

5.1.3. Anzahl und Art der Kontakte mit Klientinnen und Klienten

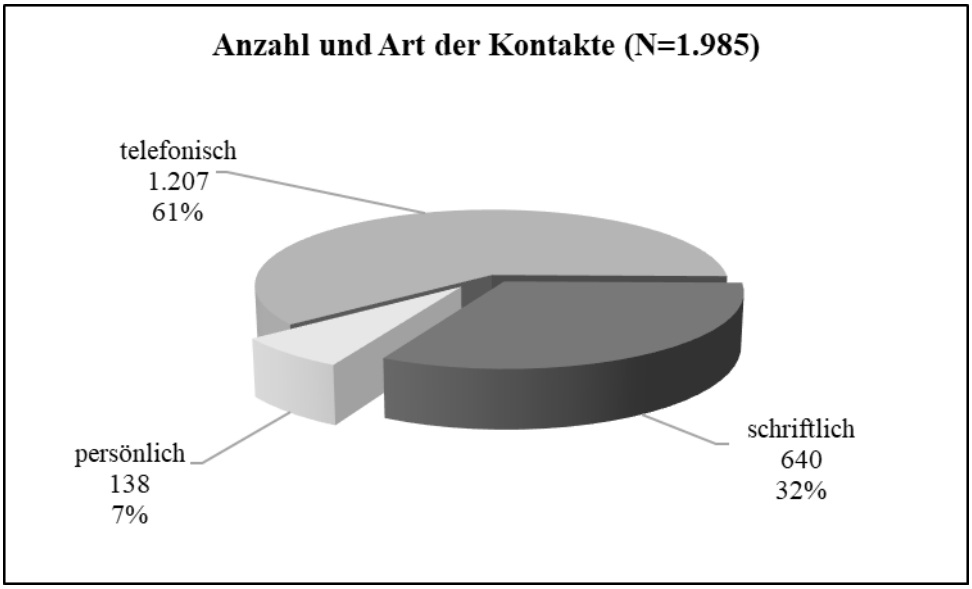


Abb. 5.1.3.: Anzahl und Art der 1.985 Kontakte mit Klientinnen und Klienten bei 502 Beratungsfällen

Im Berichtsjahr 2019 wurden im Bereich Beratung und Begleitung 1.985 Kontakte mit Klientinnen und Klienten dokumentiert (Jahr 2018: 1.764 Kontakte). Dieser Anzahl lagen 502 Beratungsfälle zugrunde (Jahr 2018: 429), wobei häufig mehrere Kontakte, oft auch persönliche, notwendig waren, um das jeweilige Anliegen für die Beteiligten zufriedenstellend bearbeiten zu können.

Als besonders hilfreich erwies sich häufig die Beratung in Form des Gesprächs entweder per Telefon oder persönlich vor Ort an der Bundesstelle. Dieses war sowohl in Hinblick auf Zeit als auch auf Ressourcen die intensivste Form der Beratung. Durchschnittlich betrug die Dauer einer Beratungseinheit etwa 60 Minuten. Bei der zeitgleichen persönlichen Beratung an der Bundesstelle von mehreren Personen oder bei einer längeren Anreise der Klientinnen und Klienten wurde dieser Zeitrahmen entsprechend angepasst und erhöht. Bei Bedarf wurde auch schriftliches Informationsmaterial, das individuell abgestimmt für die jeweilige Person und deren Fragestellung ausgewählt und zusammengestellt worden war, im Rahmen dieser Beratungsgespräche gleich persönlich an die Betroffenen weitergegeben.

5.1.4. Wohnort der Kontaktperson

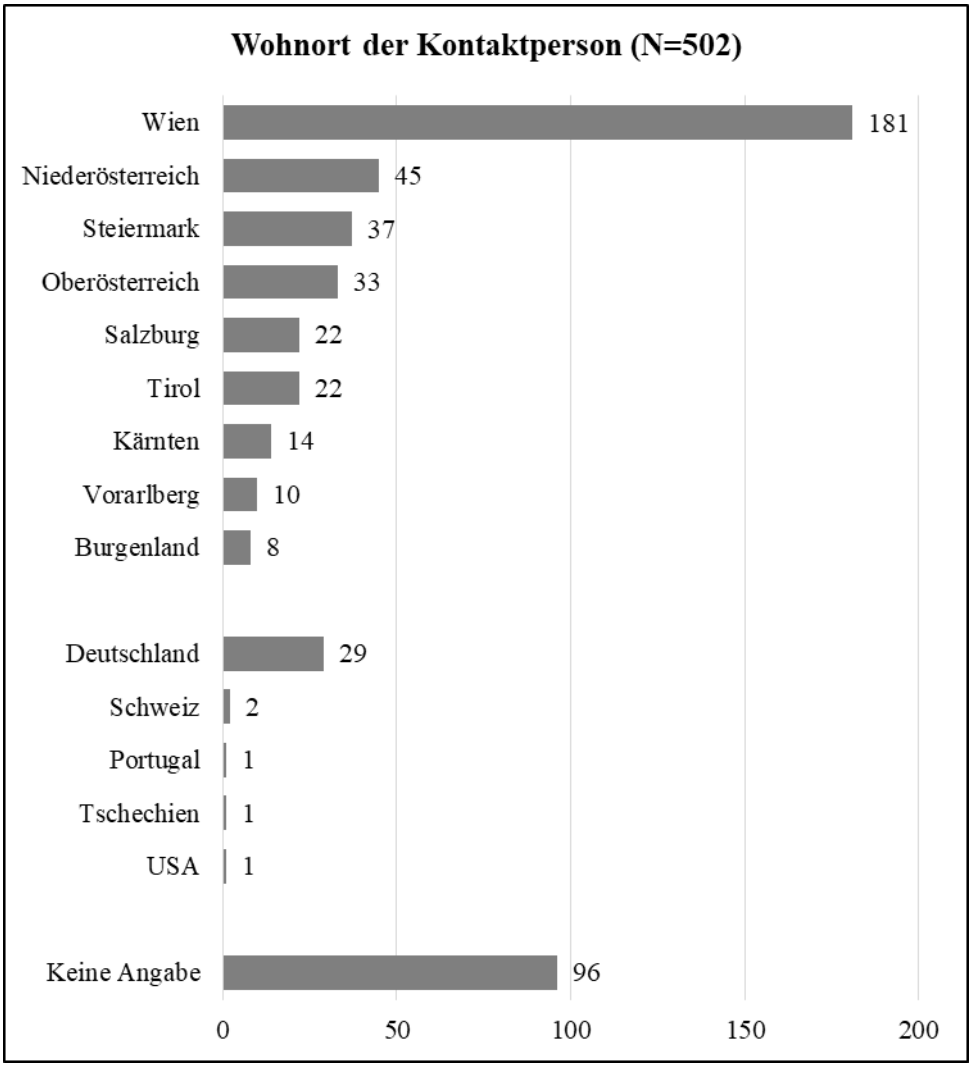


Abb. 5.1.4.: Wohnort der Kontaktperson

Die weitaus am häufigsten anfragende Personengruppe stammte aus dem Großraum Wien. Insgesamt wurde die Bundesstelle von Klientinnen und Klienten aus allen Bundesländern kontaktiert. Auch aus dem Ausland erhielt die Bundesstelle Anfragen.

Die starke Präsenz von Wien könnte auch darauf zurückgeführt werden, dass die Bundesstelle in Wien angesiedelt ist und der Großraum Wien und Umgebung bezogen auf die Bevölkerung das größte Ballungszentrum in Österreich darstellt.

5.1.5. Geschlecht der Kontaktperson

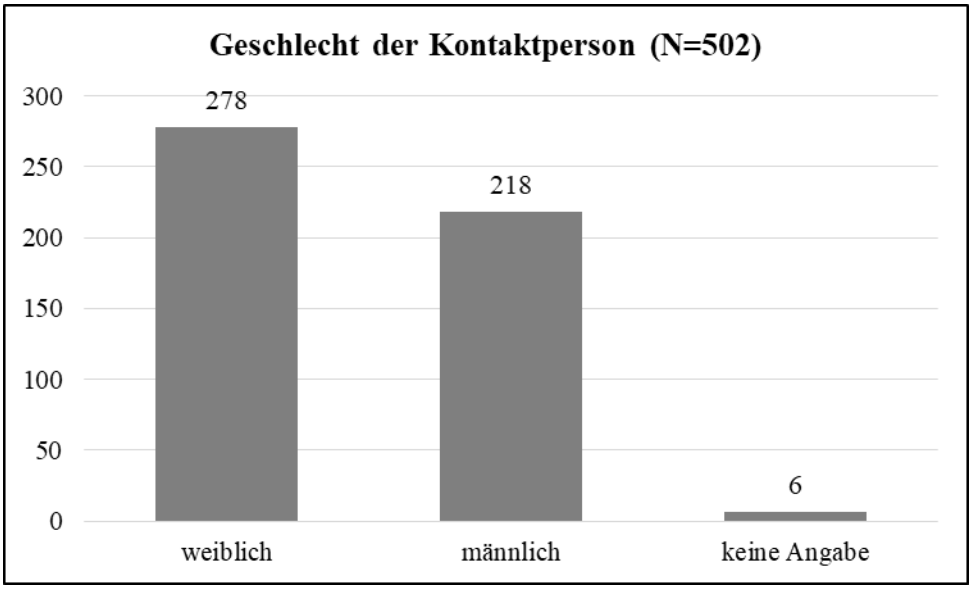


Abb. 5.1.5.: Geschlecht der Kontaktperson

Im Jahr 2019 wandten sich 278 Frauen und 218 Männer als Kontaktpersonen an die Bundesstelle, bei sechs Beratungsfällen war das Geschlecht der anfragenden Person unbekannt (Jahr 2018: 247 Frauen und 182 Männer). Wie häufig im Kontext von psychosozialen Beratungsstellen überwog hier der Anteil von Frauen.

6. KINDER UND JUGENDLICHE IM UMFELD VON RELIGIÖSEN UND WELTANSCHAULICHEN GEMEINSCHAFTEN

Seitdem die Bundesstelle für Sektenfragen ihre Tätigkeit aufgenommen hat, wenden sich immer wieder besorgte Angehörige oder Personen aus den Bereichen Schule und Bildung, Kinder- und Jugendhilfe sowie weiterer Kinder- und Jugendschutzeinrichtungen, Behörden und privater Einrichtungen mit speziellen Fragestellungen zu Kindern und Jugendlichen an die Bundesstelle.

Dabei können im Tätigkeitsfeld der Bundesstelle Kinder und Jugendliche vor allem in zwei Bereichen betroffen sein:

- als Zielgruppe für Missionierung und für diverse Angebote, die auf einem religiösen oder weltanschaulichen Hintergrund beruhen;
- als direkt Betroffene, die durch ihre Familie in einem religiösen, weltanschaulich oder ideologisch geprägten Umfeld aufwachsen (u.a. auch Staatsverweigerer).

6.1. Angebote für Kinder und Jugendliche als Zielgruppe

Neben Angeboten wie etwa „Original Play“ von Fred Donaldson (vollständiger Name: Oscar Frederick Donaldson, geboren am 04.07.1943) verzeichnete die Bundesstelle immer wieder Anfragen zu Organisationen und Personen, die häufig ohne fundierte pädagogische Qualifikation, Ausbildung oder Praxis ihre oft religiös bzw. weltanschaulich geprägten Angebote für Kinder, Jugendliche, Eltern oder Lehrkräfte an Schulen oder Kinderbetreuungseinrichtungen richteten.

Manchmal wurde der Ursprung bzw. Hintergrund des Angebots nicht klar kommuniziert oder transparent offengelegt, wie beispielsweise bei „Jugend für Menschenrechte“, „Fakten über Drogen“ oder „Sag NEIN zu Drogen – sag JA zum Leben. Verein für Drogenprävention“, die aus dem Umfeld von „Scientology“ stammen, der „Peace Run“ (andere Bezeichnungen: „Sri Chinmoy Oneness-Home Peace Run“ bzw. „World Harmony Run“), der auf den Inder Sri Chinmoy zurückgeht und von der „Sri Chinmoy“-Bewegung organisiert wird, oder der „Inner Peace Day“ mit seiner Nähe zu „Sahaja Yoga“.

Neben dem Engagement für gesellschaftlich anerkannte Themen wie etwa für „Frieden“ „Weltfrieden“ oder „interreligiösen Dialog“ wurde dabei oft in wenig deklarierter Form auch für die eigene Gemeinschaft, die eigene Weltanschauung oder die eigene Ideologie geworben. Ein Beispiel dafür wäre „Weihnachten im Schuhkarton“, ein weit verbreitetes Projekt, das zu Weihnachten benachteiligte Kinder mit Spiel- und Schulsachen verpackt in einem Schuhkarton beschenken soll. Wenig bekannt war jedoch, dass dieses Projekt von „Samaritan’s Purse“, einer evangelikalen Organisation, initiiert wurde, die als ein wichtiges Ziel der Verteilungsaktion auch die Missionierung sieht. Andere Organisationen wie z.B. Scientology versandten wiederum unaufgefordert ihre eigenen Bücher, Broschüren und digitalen Medien an Schulen, beispielsweise als kostenfreie „Spende“ für Schulbibliotheken oder als „Lehrbehelfe“ für Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht im Klassenzimmer.

Fragwürdige Produkte wie manche Nahrungsergänzungsmittel, „energetisierte“ Heilmittel, Talismane, diverse „Behandlungen“ und „Programme“, wurden beispielsweise Eltern gegen ADHS, Autismus, Allergien, Lernprobleme, Entwicklungsverzögerungen und alle erdenklichen Beschwerden angeboten. Dabei reichte die Palette von harmlosen Mitteln bis hin zu gefährlichen Produkten wie „MMS“ („Miracle Mineral Supplement“), eine Chlordioxid-Lösung, die z.B. autistischen Kindern als Einlauf verabreicht wurde in der Hoffnung, dass sie auf diese Weise geheilt würden.

Mittels Gerätschaften und Methoden, die oft keiner wissenschaftlichen Überprüfung standhalten würden, wurden häufig von medizinischen Laien Diagnosen erstellt und Behandlungsempfehlungen ausgesprochen. Mit kinesiologischen Muskeltests wurden zum Beispiel angebliche Allergien oder Nahrungsmittelunverträglichkeiten bei Kindern festgestellt. Diese sollten

dann meist über einen längeren Zeitraum beispielsweise auf bestimmte Nahrungsmittel wie Weißmehl, Zucker, Milchprodukte und dergleichen verzichten, was eine große Belastung für ein Kind sein kann. Häufig wurde Eltern empfohlen, ihre Kinder nicht impfen zu lassen, manchmal wurden auch dringend erforderliche medizinische Behandlungen nicht durchgeführt, weil die ärztliche Diagnose angezweifelt oder ein „alternatives" Behandlungskonzept propagiert wurde.

Begleitend zu einer bestehenden medizinischen Betreuung könnten diese Behandlungen und Produkte möglicherweise harmlos und vielleicht auch hilfreich sein. Die Bundesstelle erreichten aber auch Anfragen, bei denen Eltern sowohl bei chronischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen wie Diabetes, Mukoviszidose oder Epilepsie als auch bei akuten Erkrankungen und Infektionen ausschließlich auf „spirituelle" oder „alternative" Heilmethoden vertrauten.

Sommercamps, Freizeitaktivitäten und Nachhilfeangebote wurden – häufig kostengünstig oder manchmal sogar kostenfrei – von verschiedenen Gemeinschaften angeboten, die zum einen ihre Konzepte für die „richtige" Erziehung demonstrierten oder über die Kinder Kontakte zu den Eltern herstellten und diese von ihrer Lehre überzeugen wollten. Problematisch war dabei vor allem, dass die ideologische Basis des Angebots oft nicht klar deklariert wurde. Die Verwendung von Unterorganisationen oder neutraler Namen bzw. eine fehlende Kennzeichnung erschwerten oft die Zuordnung zu der Organisation, dem Verein oder der Gemeinschaft, die eigentlich hinter dem Angebot stand.

6.2. Kinder und Jugendliche als direkt Betroffene

Die Bundesstelle wurde wiederholt kontaktiert, wenn die sichere und freie Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch extreme religiöse oder weltanschauliche Vorstellungen der Eltern gefährdet schien. Dies konnte sein, weil Kinder in großer Angst vor einem strafenden Gott aufwuchsen, der sie ständig beobachten, ihre Vergehen in einem „Sündenregister" vermerken und Ungehorsam bestrafen würde. Ebenso könnte die Angst vor einem dämonischen Einfluss, der stets versuchen würde, das Kind zu unerwünschtem Verhalten zu verführen, negative Folgen für dessen Entwicklung haben. Problematisch war es zudem, wenn Kindern vermittelt wurde, dass sie in einer gefährlichen und gefährdeten Welt aufwachsen würden und ständig in Gefahr durch übermächtige negative Kräfte wären.

Aber auch der Auftrag, man dürfte stets nur positive Gedanken hegen und immer einem bestimmten Regelkanon entsprechen, konnte großen Stress verursachen. Es wurde mitunter ein spiritueller „Perfektionismus" erwartet, der kaum zu erfüllen war und damit die Kinder und Jugendlichen mit dem ständigen Gefühl zu versagen, zu sündigen, nicht gut genug zu sein oder andere durch ihr Verhalten zu gefährden, zurücklassen würde. Unter diese „Vergehen" fielen mitunter auch normale und wichtige Gefühle und Impulse wie Wut, Eifersucht, Ärger und sexuelles Begehren. Der eigene Einfluss auf die Welt wurde zum Teil überschätzt („Weil ich diesen negativen Gedanken hatte, sind so viele Menschen beim Erdbeben in XY gestorben"), aber auch unterschätzt („Meine Bedürfnisse zählen nicht, solange es der Gemeinschaft gut geht", „Ich bin nichts ohne meinen Glauben").

Besonders problematisch war es, wenn religiöse Schriften Erziehungsmethoden empfohlen hatten, die nicht mehr zeitgemäß waren, wenn zum Beispiel das „Züchtigen" von Kindern als biblisch legitimiertes Instrument nicht nur empfohlen, sondern sogar von den Eltern als „Liebesbeweis" verlangt wurde. Soziale Kontakte außerhalb der Gemeinschaft wurden manchmal erschwert, der Besuch von Schulveranstaltungen verboten, der Zugang zu Büchern, Filmen und Medien, die eigentlich für Kinder gedacht waren, stark reglementiert und kontrolliert. Zeitaufwändige religiöse Pflichten ließen den Kindern und Jugendlichen oft auch kaum Zeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und „andere" Interessen zu entwickeln. Sie erlebten sich dann

häufig als Außenseiterinnen und Außenseiter, fremd und unsicher im sozialen Umfeld außerhalb der eigenen Gemeinschaft.

Kinder und Jugendliche wurden zum Teil auch in der Missionierung eingesetzt. Sie mussten mitunter die Erwachsenen bei „Hausbesuchen" begleiten, auf der Straße Passantinnen und Passanten ansprechen und Folder oder anderes Werbematerial austeilen. Manche wurden angehalten, auch im eigenen Umfeld, der Schule oder dem Freundeskreis für die Gemeinschaft zu werben. Es war dabei schwierig einzuschätzen, inwieweit es sich dabei um freudiges und freiwilliges Engagement von Kindern und Jugendlichen handelte, und wie weit sie von den Eltern oder der Gemeinschaft gedrängt bzw. genötigt wurden.

Manchmal wurde dieses Engagement im Nachhinein, aus der Perspektive der mittlerweile erwachsenen Person, kritischer beurteilt. Junge Erwachsene, die auf ihre Missionierungstätigkeit im Jugendalter zurückblicken, berichteten der Bundesstelle häufig von der Entfremdung, die durch diese Aufgabe zwischen ihnen und den Gleichaltrigen entstanden war. Sie berichteten auch davon, wie belastend sie es heute empfinden würden, dass sie Menschen in eine Gemeinschaft gebracht hätten, von der sie sich mittlerweile distanziert hatten. Manche fühlten sich im Nachhinein als Werbeträgerinnen bzw. Werbeträger missbraucht.

Auch die Gründe für die Abmeldung zum „häuslichen Unterricht", dabei werden Kinder von den Eltern vom Schulbesuch abgemeldet und zuhause unterrichtet, könnten in den religiösen bzw. weltanschaulichen Positionen der Eltern liegen. Der Antrieb dieser Eltern könnte von staatsfeindlichen Ideologien motiviert sein, vom Wunsch nach einem möglichst selbstbestimmten, autarken Leben, es könnten religiöse Motive vorhanden sein, wenn Eltern ihre Kinder z.B. von einer als sündig oder böse erlebten Welt fernhalten wollen, bis hin zu religiösem Wahn.

Die offene pluralistische Gesellschaft wurde dabei mitunter als Gegensatz zu den eigenen Ansichten empfunden. Da es außer einer punktuellen Leistungskontrolle am Ende des Schuljahres, der sogenannten „Externistenprüfung", keine Auflagen und Kontrollen des häuslichen Unterrichts gab, bestand kein Einblick in die soziale Entwicklung der Kinder. Hier bestand die Gefahr, dass Rechte von Kindern und Jugendlichen auf Bildung und Partizipation an der

Gesellschaft verletzt werden könnten und dass sie von der Gleichberechtigung der Geschlechter und einer offenen, liberalen Gesellschaft ferngehalten würden.

Übermäßiges religiöses oder ideologisches Engagement der Eltern könnte auch in manchen Fällen zu Vernachlässigung von Kindern führen. Die Bedürfnisse der Kinder wurden häufig den Forderungen der Gemeinschaft hintangestellt, manche Gemeinschaften forderten sogar, sich „aus Bindungen zu lösen“, Beziehungen und Verantwortung zugunsten von spirituellen Zielen abzulegen. Zeitaufwändige religiöse Pflichten und Praktiken könnten das Familienleben stark dominieren und einschränken. Manche religiöse Gemeinschaften entwickelten eigene Krankheitskonzepte, die einer medizinischen Behandlung entgegenstehen könnten, insbesondere psychische Erkrankungen erfuhren häufig keine adäquate Diagnose und Betreuung.

Ein weiteres Konfliktfeld entstand bei unterschiedlichen Positionen der Eltern, wenn ein Elternteil das religiöse Engagement oder die weltanschauliche Ausrichtung des anderen Elternteils ablehnte und darin eine Gefährdung der gemeinsamen Kinder sah. Solche Konflikte führten häufig zu Sorgerechtsverfahren vor Gericht und wurden oft mit hoher Emotionalität geführt. Die Kinder befanden sich dabei meist in einem enormen Loyalitätskonflikt, da es nicht nur um die Person des Elternteils ging, sondern auch religiöse Werte, Grundhaltungen und die Sicht auf die Welt davon massiv betroffen und damit verflochten waren.

Soziale Isolierung, ideologische Abschottung und Abhängigkeit von einer Glaubensgemeinschaft könnten die Entwicklung einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit, die sich in unserer Gesellschaft selbstbestimmt bewegen kann, Berufs- und Bildungschancen ergreift und sich in Freiheit entfalten kann, behindern. Das Recht auf freie Religionsausübung und die Rechte von Eltern, ihren Kindern eigene Werte und Weltanschauungen zu vermitteln, sind wichtige Grundrechte einer Demokratie. Sie dürfen jedoch nicht auf Kosten der Rechte von Kindern und Jugendlichen gehen. Problematisch erscheint dabei, wenn im Rahmen dieser Grundrechte andere Grundrechte wie auf persönliche Integrität, Entfaltung der Persönlichkeit, Schutz der Menschenwürde und Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit gefährdet oder verletzt werden und damit Religionsfreiheit vor Kindeswohl gesetzt wird.

6.3. Exkurs: 30 Jahre Kinderrechte

Am 20.11.1989 verabschiedeten die Vereinten Nationen die UN-Konvention für die Rechte des Kindes (KRK). Somit jährte sich im Berichtsjahr 2019 der Bundesstelle für Sektenfragen dieser Tag der Kinderrechte bereits zum 30. Mal. Österreich hat die Kinderrechtskonvention 1989 als eines der ersten Länder unterschrieben und sich durch die Ratifizierung 1992 zur Umsetzung der darin verbrieften Kinderrechte verpflichtet.

Die KRK, die insgesamt 54 Artikel umfasst, basiert vor allem auf vier Grundprinzipien, nämlich dem Recht auf Gleichbehandlung (Diskriminierungsverbot), dem Vorrang des Kindeswohls, dem Recht auf Leben und Entwicklung sowie der Achtung vor der Meinung des Kindes (Partizipation). Mit der Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention verpflichtete sich der Staat Österreich, das Wohl des Kindes vorrangig zu berücksichtigen, seine Bedürfnisse und Rechte stehen unter einem besonderen Schutz.

Weiterführende Informationen:

https://unicef.at/30jahre/
https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte-in-oesterreich/
https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte/
https://unicef.at/fileadmin/media/Kinderrechte/crcger.pdf

6.4. Ausgewählte Fallbeispiele aus der Beratungstätigkeit

Im Anschluss werden einige ausgewählte Fallbeispiele vorgestellt, in denen vor allem Kinder und Jugendliche betroffen waren. Diese Fallbeispiele stellen eine Fortführung des im Tätigkeitsbericht 2017 erstmals vorgestellten neuen Themenblocks „Kinder und Jugendliche“ dar. Alle Namen und personenbezogenen Angaben wurden anonymisiert und unter Wahrung verständlicher Sinnzusammenhänge abgeändert, um die gesetzlich verankerte Verschwiegenheitspflicht zu gewährleisten.

Fallbeispiel 1

Der Vater eines 13-jährigen Mädchens war sehr besorgt, weil die Mutter des Kindes, von der er getrennt lebte, nach Indonesien übersiedeln wollte, wo sich der Hauptsitz der Guru-Bewegung befand, der sie sich vor drei Jahren angeschlossen hatte. Sie wollte die Tochter mitnehmen und in der Schule dieser Bewegung unterrichten lassen. Es gab, da das Paar unverheiratet war, keine gemeinsame Obsorge, die Mutter hatte die alleinige Erziehungsberechtigung.

Der Vater wollte den Schulwechsel verhindern, einerseits weil er den Kontakt zur Tochter auf diese Weise verlieren würde, da Kontakte mit Angehörigen in dieser Schule nur sehr eingeschränkt möglich wären, aber auch weil er mit den Lehren der Bewegung nicht einverstanden war und nicht wollte, dass seine Tochter ausschließlich in deren Umfeld aufwachsen würde. Zudem zweifelte er an der Gleichwertigkeit des indonesischen Schulabschlusses und befürchtete, dass seine Tochter auf diese Weise Bildungschancen verlieren würde und am Arbeitsmarkt benachteiligt wäre.

Fallbeispiel 2

Ein sechsjähriges Mädchen in der Kindergartengruppe von Frau X erzählte, dass ihr Vater Dämonen austreiben würde. Er wäre ein Priester und heiliger Mann. Sie zeigte der Pädagogin ein YouTube-Video, in dem man sehen konnte, wie der Vater ein angebliches Exorzismus-Ritual bei einem Kind ausführte und es dabei auch immer wieder schlug.

Frau X war entsetzt und sprach die Mutter darauf an, die bestätigte, dass ihr Mann Pastor einer christlichen Gemeinde wäre und persönlich und über das Internet Dämonenaustreibungen durchführen würde. Er wäre als „Dämonenjäger“ anerkannt und das wäre in unserer sündhaften

Welt auch sehr notwendig. Das sechsjährige Mädchen wirkte auch tagsüber oft sehr müde und schlief sogar des Öfteren, während die anderen Kinder spielten. Darauf angesprochen erklärte sie, dass die Familie bis spät in die Nacht beten würde.

Fallbeispiel 3

Der 14-jährige Sohn von Frau X hing sehr an seinem Vater, den er nach der Trennung der Eltern nicht mehr oft sah, da dieser im Ausland lebte. Wenn er den Vater besuchte, blieb er meist über mehrere Wochen bei ihm. Der Vater hatte sich nun einer Glaubensgemeinschaft angeschlossen, die in seinem Heimatland Kontroversen auslöste, der man „sektenähnliche" Strukturen vorwarf und die sich auch politisch radikal positionierte.

Die Mutter lehnte deren Lehren und Praktiken ab und wollte nicht, dass ihr Sohn den Vater zu den Veranstaltungen der Gemeinschaft begleitete. Der Vater bestand darauf, da er durch sein Engagement viel Zeit mit der Gemeinschaft verbrachte. Der Sohn hatte Angst, den Kontakt mit dem Vater ganz zu verlieren und schien bemüht, dem Vater zu gefallen und dessen Ansichten zu übernehmen.

Fallbeispiel 4

Die Gattin von Herrn X war Mitglied einer Glaubensgemeinschaft. Das Paar hatte bereits kurze Zeit nach dem Kennenlernen geheiratet und bald darauf wurde eine Tochter geboren. Das Kind weinte als Baby häufig, der Kinderarzt vermutete Blähungen. Erst dann wurde es für Herrn X offensichtlicher, welchen Stellenwert der Glaube für seine Frau einnahm. Seine Frau verwehrte der Tochter jede medizinische Intervention, auch Hausmittel und homöopathische Präparate lehnte sie ab, weil aus ihrer Sicht Krankheiten und Schmerzen Teile von Gottes Plan wären und das Kind stärker machen würden. Nur für das Kind zu beten wäre gestattet. Sie sah das Wirken Satans als Ursache der zunehmenden Konflikte in der Beziehung.

Fallbeispiel 5

In der Klasse, die Frau X unterrichtete, fiel ein Schüler auf, der im Unterricht oft müde wirkte und davon berichtete, dass die Familie Gottesdienste besuchte, die bis über Mitternacht hinaus dauern würden. Es wäre den Kindern verboten, bei den Treffen zu schlafen, sonst würden sie bestraft, zum Beispiel indem man sie mit kaltem Wasser übergießen würde.

Fallbeispiel 6

Die Ehefrau von Herrn X war schon immer von alternativen Heilmethoden überzeugt und auch davon, dass sie selbst über heilende Kräfte verfügen würde. Seit sie bei einem „Quantenheiler" eine Ausbildung begonnen hatte, war dieser für sie die höchste Autorität in allen Belangen. Auch gesundheitliche Probleme der Kinder würden nur mehr auf diese Weise behandelt werden dürfen. Sie nahm selbst Klientinnen und Klienten für Heilungsrituale an, die an ernsthaften Erkrankungen litten, und behandelte sie in der Wohnung der Familie.

Herrn X beunruhigte das sehr, da er auch rechtliche Konsequenzen für seine Frau befürchtete, falls ihre Behandlungen Schaden anrichten würden. Zudem war er nicht erfreut darüber, dass Menschen mit unbestimmt schweren Erkrankungen in die Wohnung der Familie kommen würden. Da seine Frau sich durch ihren Glauben für unverwundbar hielt, sah sie auch keinen Grund, sich vor möglichen Ansteckungen zu schützen. Viren und Bakterien würden demnach gar nicht existieren und wären eine Erfindung der Pharmaindustrie, die damit nur Gewinn machen wollte. Nachdem sich der Konflikt zwischen den Eheleuten zunehmend verschärft hatte, drohte die Gattin, mit den Kindern in ihre Heimat und die Heimat des Heilers ins Ausland zu ziehen. Wenn Herr X seine kritische Haltung nicht aufgeben würde, drohte sie ihm, würde er seine Kinder nicht mehr sehen.

Fallbeispiel 7

Als Sozialarbeiterin betreute Frau X eine Klientin, die 20 Jahre lang in Wohngruppen einer spirituellen Gemeinschaft gelebt hatte. Sie hatte diese Zeit über unentgeltlich ganztags für die Gemeinschaft gearbeitet und nun keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung und keine soziale Absicherung. Da sie begonnen hatte, sich von den Lehren der Gemeinschaft zu distanzieren, wurde sie aufgefordert, auszuziehen. Die achtjährige Tochter sollte beim Vater in der Gemeinschaft verbleiben.

Die Klientin war tief enttäuscht von ihren langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, und da sie sich selbst von den Inhalten abgewandt hatte, wünschte sie nicht, dass ihre Tochter mit dieser Form von Spiritualität aufwachsen würde. Durch die lange Mitgliedschaft in dieser Gemeinschaft, die sehr auf sich bezogen und in Abkehr der Welt lebte, gab es keine Freundschaften und kein soziales Netz außerhalb. Ohne Wohnmöglichkeit und ohne Einkommen konnte die Klientin auch ihr Kind nicht zu sich nehmen.

Fallbeispiel 8

Herr X war gemeinsam mit seiner Ehefrau über mehrere Jahre Mitglied einer Gemeinschaft, die stark auf einen „Guru“, Herrn Y, konzentriert war. Neben einem Mitgliedsbeitrag von 400 Euro im Monat hatte Herr Y viele Forderungen an seine Anhängerinnen und Anhänger gestellt. Täglich müsste man mindestens vier Stunden meditieren, man müsste den Guru tatkräftig unterstützen, wo er es verlangte, und ihm auch Arbeitsleistung zur Verfügung stellen. Ständig wurde man aufgefordert, für die Gemeinschaft zu missionieren, Spenden zu sammeln, Kontakte zu Presse und Politik herzustellen und PR-Aktionen zu unterstützen.

Bei Besuchen im Zentrum der Gemeinschaft, die eigentlich als „Meditations-Urlaub“ ausgeschrieben waren, wurde Mithilfe bei Bauvorhaben als selbstverständlich erwartet. Das wurde auch von den Kindern der Familien verlangt, die gemeinsam angereist waren. Im Morgengrauen mussten Erwachsene sowie Kinder aufstehen, meditieren und Arbeiten für den Guru verrichten. Die Kinder waren dabei häufig im Volksschulalter oder jünger, auf ihre Bedürfnisse wurde in keiner Weise Rücksicht genommen. Das Anliegen der Eltern, für die Kinder eine kindgerechte Tagesstruktur, Beschäftigung und Aufsicht zu organisieren, stieß auf Unverständnis bei Herrn Y. Eine Familie etwa, die sich darüber beschwerte, musste auf Anweisung des Gurus sofort abreisen.

Fallbeispiel 9

Die Mutter von Frau X war vor 15 Jahren einer Gemeinschaft beigetreten, die seither eine zentrale Rolle in ihrem Leben einnahm. Wenn ihre Enkelkinder im Alter von fünf und sieben Jahren auf Besuch kamen, las sie ihnen Geschichten vor, die Werte der Gemeinschaft an Kinder vermitteln sollten und äußerte sich abschätzig gegenüber jenen Geschichten, die ihre Enkelkinder sonst liebten, weil diese falsche Werte vermitteln würden. Bei einer kleineren Verletzung der Enkeltochter wandte sie anstelle üblicher Erste-Hilfe-Maßnahmen die in der Gemeinschaft praktizierten Rituale an. Frau X wollte ihre Kinder gar nicht mehr unbeaufsichtigt bei ihrer Mutter lassen, war aber auch auf deren Hilfe angewiesen.

Fallbeispiel 10

Nach der Trennung teilten sich Herr und Frau X die Erziehung der Kinder. Der neue Lebensgefährte von Frau X bereitete Herrn X Sorgen. Herr Y war durch seinen Social-Media-Auftritt eindeutig der Staatsverweigererszene zuzuordnen, er produzierte selbst YouTube-Videos, in denen er Verschwörungstheorien und rechtes Gedankengut verbreitete. Er schien sich bereits einen Namen in der einschlägigen Szene gemacht zu haben. Die Kinder waren 9 und 13 Jahre alt, ihr Vater machte sich Sorgen, dass diese über den neuen Lebensgefährten der Mutter mit Ideologien in Kontakt kommen würden, die der Vater als sehr problematisch sah und selbst ablehnte.

6.5. Weiterführende Literatur und Fachtexte

Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs

Häuslicher Unterricht – Risiken müssen ausgeschlossen werden!
https://www.kija.at/aktuelles/394-haeuslicher-unterricht-risiken-muessen-ausgeschlossen-werden

Presseaussendung der Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs vom 05.09.2018:
Häuslicher Unterricht – Risiken müssen ausgeschlossen werden!
https://www.kija.at/images/Presseaussendung%20Haeuslicher%20Unterricht_db7f6.pdf

Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs vom 05.09.2018:
Positionspapier zum häuslichen Unterricht und zum Unterricht an einer Privatschule ohne Öffentlichkeitsrecht.
https://www.kija.at/images/Position%20haeuslicher%20Unterricht%202018_c7e61.pdf

Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V.

GOLLAN, Anja (2019): Kinderschutz im Kontext konfliktträchtiger religiöser und weltanschaulicher Erziehungsmethoden.
https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/recht/kinderschutz-im-kontext-konflikt-traechtiger-religioeser-und-weltanschaulicher-erziehungsmethoden

GOLLAN, Anja (2010): Die Zugehörigkeit zu neuen religiösen/ideologischen Gemeinschaften als Kriterium bei Sorgerechtsentscheidungen.
https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/recht/die-zugehoerigkeit-zu-neuen-rel./-ideol.-gemein%C2%ADschaften-als-kriterium-bei-sorgerechtsentscheidungen

GOLLAN, Anja; RIEDE, Sabine & SCHLANG, Stefan (2018): Glaubensfreiheit versus Kindeswohl. Familienrechtliche Konflikte im Kontext religiöser und weltanschaulicher Gemeinschaften. Herausgeberin: Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Nordrhein-Westfalen e.V. in Kooperation mit Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V. Köln.

RIEDE, Sabine (2015): Kinder in totalitären Bewegungen.
In: SCHUSTER, Udo (Hg.): Gemeinsam gegen Abhängigkeit und Extremismus. Standortbestimmung und Perspektiven. Dokumentation der gemeinsamen Jahresfachtagung 2015 der Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V. (EI) und der ADK-Bayerische Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise e.V.
https://www.sektenwatch.de/drupal/sites/default/files/files/03.Sabine-Riede.pdf
https://www.sektenwatch.de/drupal/sites/default/files/files/tagungsband2015-onlineversion.pdf21

Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS)
Bayerisches Landesjugendamt (BLJA)

BLUM, Helmar (2015, 2018): Problematischer religiöser Fundamentalismus und das Kindeswohl nach deutschem Recht. In: ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt, Mitteilungsblatt Nr. 4/2015, München 2015, überarbeitete und aktualisierte Fassung Oktober 2018.
https://www.blja.bayern.de/service/bibliothek/fachbeitraege/religioeserFundamentalismus.php

WUNSCH, Angelika (2010): Sind Mitglieder „sogenannter Sekten und Psychogruppen“ geeignet als Tages- und Vollzeitpflegepersonen? In: ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt, Mitteilungsblatt Nr. 1/2010, München.
https://www.blja.bayern.de/service/bibliothek/fachbeitraege/sektenundtagespflegepersonen.php

WUNSCH, Angelika & KELLER, Thomas (2014): Pendeln statt schaukeln!? Esoterische Angebote und Praktiken in der Kinder- und Jugendhilfe. In: ZBFS – Bayerisches Landesjugendamt, Mitteilungsblatt Nr.2/2014, München. https://www.blja.bayern.de/imperia/md/content/blvf/bayerlandesjugendamt/pendeln_statt_schaukeln.pdf

Vgl. auch
Konfliktträchtige religiöse/weltanschauliche Gruppierungen
http://www.blja.bayern.de/schutz/gruppierungen/index.php

Vgl. auch
Scientology-Krisenberatungsstelle
http://www.blja.bayern.de/schutz/gruppierungen/scientology-krisenberatung/index.php

infoSekta – Fachstelle für Sektenfragen, Zürich

Fachstelle infoSekta (Hg.) (2013): Erziehungsverständnisse in evangelikalen Erziehungsratgebern und –kursen. Zürich. https://www.infosekta.ch/media/pdf/Erziehungsverstndnisse_in_evangelikalen_Erziehungsratgebern_infoSekta_2013.pdf

Vgl. auch
Übersicht zu weiteren Fachtexten von infoSekta zum Thema Kinder
https://www.infosekta.ch/infos-zu-gruppen-und-themen/kinder/

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin

HEMPELMANN, Reinhard (Hg.) (2013): Zwischen Anpassung und Emanzipation. Kindererziehung in religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften. Berlin. (EZW-Texte 225)

SCHNURRENBERGER, Carina (2014): Kindererziehung bei Scientology. Pädagogische Ziele und Methoden der Weltbildvermittlung. Berlin. (EZW-Texte 230)

6.6. Ausgewählte Links zu Kinderrechten

Kinder- und Jugendanwaltschaft des Bundes, Österreich
https://www.frauen-familien-jugend.bka.gv.at/service/beratung-information/kinder-jugendanwaltschaft.html

Kinder- und Jugendanwaltschaften Österreichs
https://kija.at

Info-Portal zu Kinderrechten in Österreich
Website des Bundesministeriums für Arbeit, Familie und Jugend
Sektion II – Familie und Jugend
Abteilung 6 – Familienrechtspolitik und Kinderrechte
https://www.kinderrechte.gv.at

DemokratieWEBstatt – Ein Angebot des österreichischen Parlaments zur politischen Bildung
Kinderrechte in Österreich
https://www.demokratiewebstatt.at/angekommen-demokratie-und-sprache-ueben/kinderrechte-in-oesterreich

Netzwerk Kinderrechte Österreich
National Coalition (NC) zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich
https://www.kinderhabenrechte.at/

UNICEF Österreich

Österreichisches Komitee für UNICEF
https://unicef.at/ueber-uns/unicef-oesterreich/

Die UN-Kinderrechtskonvention: Alle Kinder haben Rechte!
https://unicef.at/kinderrechte-oesterreich/kinderrechte/

30 Jahre Kinderrechte
https://unicef.at/30jahre/

UNICEF

Internationale Homepage der UNICEF
https://www.unicef.org/

Convention on the Rights of the Child
For every child, every right.
https://www.unicef.org/child-rights-convention

For every child, every right
The Convention on the Rights of the Child at a crossroads
https://www.unicef.org/reports/convention-rights-child-crossroads-2019

7. RECHERCHE, DOKUMENTATION UND INFORMATION

In den inhaltlich relevanten Bereichen der Bundesstelle für Sektenfragen waren fortlaufend Veränderungen und neue Entwicklungen in der religiösen und weltanschaulichen Landschaft festzustellen. Häufig wurde die Bundesstelle zu Gemeinschaften, Organisationen oder Angeboten angefragt, zu denen bisher nur wenige oder keine Informationen, Erkenntnisse oder Erfahrungen vorlagen. Auch bei bereits länger bestehenden Gemeinschaften oder Organisationen waren immer wieder Veränderungen zu beobachten. Um über aktuelle Informationen zu verfügen und bei Anfragen sachlich korrekt Auskunft geben zu können, waren entsprechende Recherchearbeiten erforderlich. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit an der Bundesstelle bildete daher das Recherchieren, Sammeln, Auswerten und Dokumentieren von Informationen.

Für diese Arbeit konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstelle auf eine Fachbibliothek zurückgreifen, die mit Jahresende 2019 insgesamt 5.362 Publikationen sowie 29 Abonnements von relevanten Zeitschriften umfasste.

Wesentlich waren auch die Sichtung und Einarbeitung von neu erscheinender Fachliteratur, die Recherche in Presse, Rundfunk, Internet und Newslettern, die Berücksichtigung von Beiträgen in Mailinglisten und Onlineforen sowie der Austausch mit Fachstellen. Überdies nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesstelle an Vorträgen und wissenschaftlichen Tagungen teil.

Von hoher Relevanz war auch der Zugang zu Quellenmaterial. So ermöglichte eine kritische Auseinandersetzung mit den Eigendarstellungen der jeweiligen Gemeinschaften und Angeboten, ein differenziertes Bild zu erstellen. Zum Teil konnten auch Erkenntnisse und Erfahrungen durch direkte persönliche Kontakte mit verantwortlichen Personen von Gemeinschaften, Organisationen oder spezifischen Angeboten gewonnen werden.

Nicht zuletzt konnten viele dieser durch Recherche-, Dokumentations- und Vernetzungsarbeiten in Erfahrung gebrachten Informationen und Inhalte Verwendung finden wie beispielsweise im Zusammenhang mit der Beratung von Betroffenen oder bei Informationsgesprächen im Rahmen von Fachgesprächen bzw. auch bei Medienkontakten.

Zudem wurden Newsletter zu „Aktuellen Informationen“ und „TV-Hinweisen“ von der Bundesstelle erstellt und an ausgewählte Fachstellen sowie Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland übermittelt.

Im Jahr 2019 waren Schwerpunkte der Recherchetätigkeit und Informationsweitergabe wie bereits im Vorjahr unterschiedliche Angebote der sogenannten „Homeschooling“- und „Freilerner“-Szene sowie der Einfluss von alternativen und esoterischen Konzepten im Bildungsbereich. Die kritische Auseinandersetzung mit der „Weinbergschule“, einer umstrittenen Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht im Bundesland Salzburg, die im Mai 2019 schließlich behördlich geschlossen wurde oder mit religiösen oder weltanschaulichen Angeboten, häufig ohne entsprechender pädagogischer Kompetenz, an Schulen oder Kinderbetreuungseinrichtungen, trugen ebenso dazu bei, dass sich die Bundesstelle intensiver mit dieser Thematik sowie mit Kindeswohlgefährdung und Kinderrechten beschäftigte und entsprechende Recherchearbeiten dazu erforderlich waren. Als ein Beispiel dafür kann die öffentliche Diskussion um „Original Play“ von Fred Donaldson im Dezember 2019 dienen.

Nach wie vor erhielt die Bundesstelle Anfragen von Medien und vereinzelt auch von Betroffenen zum Bereich „Staatsverweigerer“, „Staatenbund Österreich“ und deren Umfeld. Das große Gerichtsverfahren um den „Staatenbund Österreich“ mit den Urteilsverkündigungen im Jänner 2019 als vorläufiges Ende, die Ermittlungen in Zusammenhang mit dem Pseudogerichtshof ICCJV („International Common Law Court of Justice Vienna“) sowie weitere Anklagen und Verurteilungen wegen Bildung staatsfeindlicher Verbindungen im Laufe des Jahres 2019 sorgten für großes Interesse an diesem Thema. Auch dazu waren entsprechende Recherche- und Dokumentationsarbeiten auszuführen, um als Fachstelle detaillierte Auskünfte erteilen und Betroffene angemessen beraten zu können.

Ebenfalls waren aktuelle Ereignisse, die für besondere Aufmerksamkeit in der Medienlandschaft sorgten, wie beispielsweise das Bekanntwerden einer kleinen in Isolation gehaltenen Gemeinschaft in Ruinerwold (Niederlande) oder der Fall eines 13-jährigen Mädchens aus Niederösterreich, dessen Krankheit aus religiösen Gründen nicht behandelt wurde und zu dessen Tod führte, Anlass für die Bundesstelle, diesen Themen und den damit aufgeworfenen Fragen nachzugehen.

Ein weiteres Beispiel betraf den „Passauer Armbrust-Fall“ mit fünf Toten vom Mai 2019, der auch zu hohem Medieninteresse führte. Laut Medienberichterstattung soll es sich dabei um eine kleine Gemeinschaft gehandelt haben, die sich als „Welterneuerer und Welterschaffer“ bezeichnet haben soll. Die ermittelnden Behörden gingen dem Abschlussbericht zufolge bei den mit einer Armbrust erschossenen Toten von erweitertem Suizid bzw. Tötung auf Verlangen samt anschließendem Suizid aus.

Zunehmend ein wichtiges Segment bildeten Verschwörungstheorien, die sich nicht nur in Zusammenhang mit esoterischen Kreisen stark auszubreiten schienen. Impfskepsis, Angst vor „Elektrosmog“ oder die sogenannte rechte Esoterik, die sich vermehrt Social-Media-Kanäle mit Verschwörungstheoretikerinnen und -theoretikern teilt und mit einflussreichen Protagonistinnen und Protagonisten wie Ivo Sasek („Klagemauer-TV“) oder Jo Conrad („Bewusst.tv“) viele Menschen erreicht, führten zu Anfragen an die Bundesstelle und zogen entsprechende Recherche-, Dokumentations- und Informationsarbeit nach sich.

Im Bereich „Extremismus und Radikalisierung“ wurden die Vernetzung mit Fachstellen entsprechend ausgebaut, neue Kooperationen eröffnet und bestehende Kontakte vertieft. Die Aufnahme der Bundesstelle in das „Bundesweite Netzwerk Extremismusprävention und Deradikalisierung“ (BNED) bereits im Jahr 2017 und ihre aktive Mitarbeit in diesem Netzwerk ist ein Beispiel für diese verstärkte Zusammenarbeit. Ein besonderes Anliegen der Bundesstelle ist dabei, ihr spezifisches Fachwissen in diesen Kreis einzubringen, andererseits erschließen sich damit neue und andere Zugänge sowie inhaltliche Bereiche.

Seit Beginn des Jahres 2020 eröffnete sich mit der sogenannten „Coronavirus-Krise“ und der Auseinandersetzung mit damit verbundenen Verschwörungstheorien und pseudomedizinischen Angeboten ein weiterer neuer Themenbereich, der umfangreiche Recherchearbeiten bzw. die Erfassung, Zusammenstellung und Dokumentation von entsprechenden Informationen erforderte. Aufgrund der Aktualität und der massiven Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, die bereits im Frühjahr 2020 in der Redaktionsphase dieses Berichts deutlich sichtbar wurden, fand dieser Bereich bereits in den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 Eingang.

8. MEDIEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit der seit einigen Jahren zunehmenden Medienbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit entwickelte sich ein neuer Schwerpunkt an der Bundesstelle. So erreichte das Medieninteresse 2019 mit 112 Anfragen aus dem Online-, TV-, Print- und Radiobereich einen neuen Höhepunkt. Im Fokus standen konkrete Gemeinschaften wie Scientology, Shincheonji, die Vereinigungsbewegung oder Fiat Lux, aber auch Praktiken wie die mangelnde Transparenz von Angeboten oder Projekten. Rechte Esoterik, Verschwörungstheorien und das Phänomen der Staatsverweigerer bzw. staatsfeindlichen Bewegungen fanden auch Beachtung. Resonanz verzeichnete zudem die Veröffentlichung des Tätigkeitsberichts der Bundesstelle des Jahres 2018, der von zahlreichen Medien aufgegriffen wurde.

Besonders starkes Interesse warfen jedoch vier konkrete Vorfälle auf, die eine intensivere Berichterstattung nach sich zogen: (1) der „Armbrust-Fall“ in Deutschland, bei dem fünf Personen durch Gift bzw. eine Armbrust den Tod fanden, (2) der Fall einer Familie, die über Jahre hinweg auf einem Hof in den Niederlanden in völliger Isolation gelebt hatte, (3) der Fall einer 13-Jährigen in Niederösterreich, die an einer Erkrankung verstarb, weil ihre Eltern aus religiösen Gründen eine medizinische Versorgung unterließen und (4) ausgehend von entsprechenden Vorfällen in Berlin eine kritische Auseinandersetzung mit Angeboten rund um „Original Play“, das vom US-Amerikaner Fred Donaldson entwickelt wurde, und weite Verbreitung gefunden hatte.

Ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung lag im Bereich der schulischen Bildung und Pädagogik: Die behördliche Schließung der „Weinbergschule“, einer umstrittenen Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht in Salzburg, und der häusliche Unterricht bzw. die Freilerner-, Unschooling- oder Homeschooling-„Szene“ wurden dabei häufig nachgefragt.

Grundsätzlich wurde seitens der Bundesstelle bei der Medienarbeit besonderes Augenmerk auf differenzierte Darstellungen bei neutraler Positionierung gelegt, um plakative Verallgemeinerungen und Vereinfachungen zu vermeiden.

Im Anschluss folgt die Quellenangabe zu einer Auswahl aus Medienbeiträgen aus dem Jahr 2019, an denen die Bundesstelle mitgewirkt hatte. Eine ausführliche Übersicht findet sich im Anhang unter 12.1. „Medienbeiträge".

8.1. TV- und Radiobeiträge

24.01.2019: ORF eins, ZIB Magazin
„Emotionale Diskussion um Impfbereitschaft"

25.01.2019: ORF 2, ZIB 2
„Psychologin Schiesser über ‚Staatsverweigerer'"

17.05.2019: kronehit
„Gurus und Sekten sehr aktiv. So erkennst du die Gefahr"
https://www.kronehit.at/news/gurus-und-sekten-sehr-aktiv

06.07.2019: ORF 2, Bürgeranwalt
„Häuslicher Unterricht. Wird bei Überprüfungen ein Auge zugedrückt?"
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190705_OTS0076/der-buergeranwalt-volksanwalt-peter-fichtenbauer-zieht-bilanz

14.10.2019: ORF 2, ZIB 2
„Mordermittlung gegen Eltern"
Thema: Todesfall einer 13-Jährigen

16.10.2019: ORF 2, Runder Tisch
„Niederlande: Rätselraten um Martyrium am Bauernhof"
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191016_OTS0169/heute-im-orf-runder-tisch-zum-thema-niederlande-raetselraten-um-martyrium-am-bauernhof

19.10.2019: Deutschlandfunk, Hintergrund
„Kosmos, Karma, Weltverschwörung – Rechte Esoteriker und ihre Medien“
Thema: Rechtsextreme Online-Angebote
https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2019/10/19/kosmos_karma_weltverschwoerung_rechte_esoteriker_und_dlf_20191019_1840_2bc7e202.mp3

29.10.2019: ORF 2, Report
„Verdächtige Spiele“
Thema: Original Play
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191028_OTS0098/report-ueber-gruene-heraus-forderungen-und-frischen-wind-im-nationalrat-am-29-oktober-um-2105-uhr-in-orf-2

04.11.2019: ORF III, Themenmontag – Der Talk
„Heilung oder Hokuspokus? Das umstrittene Geschäft der Wunderheiler“
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191103_OTS0002/alternativmedizin-auf-dem-pruefstand-im-vierteiligen-orf-iii-themenmontag-u-a-mit-kraeuterwelten-in-den-alpen

05.12.2019: PULS 4, Café Puls – Das Magazin
„‚Extinction Rebellion‘: Die radikalen „Friday for Future‘“

8.2. Print- und Onlinemedien

25.01.2019: orf.at
„‚Signal gegen staatsfeindliche Taten‘“
Thema: Staatsverweigerer-Prozess am Grazer Landesgericht
https://orf.at/stories/3109094/

30.01.2019: Salzburger Nachrichten
„Österreichs vergessene Schüler: Kritik an ‚Prüfungstourismus‘“
Thema: Häuslicher Unterricht, Freilerner, Lais-Schulen
https://www.sn.at/panorama/oesterreich/oesterreichs-vergessene-schueler-kritik-an-pruefungstourismus-64882981

28.02.2019: Kronen Zeitung, Kärnten extra
„Uriellas Erbe wird weitergeführt“
Thema: Fiat Lux, Seminarzentrum „Lichtquell Bethanien“

16.05.2019: Vorarlberg Online
„Armbrust-Fall – ‚Dynamik dieser Beziehung muss untersucht werden‘“
https://www.vol.at/armbrust-fall-dynamik-dieser-beziehung-muss-untersucht-werden/6209235

18.05.2018: Salzburger Nachrichten
„Behörde sperrt umstrittene Privatschule in Seekirchen“
Thema: Weinbergschule

31.05.2019: derStandard.at
„Wenn der Heimunterricht problematisch wird“
https://derstandard.at/2000103099889/Wenn-der-Heimunterricht-problematisch-wird

06.07.2019: volksanwaltschaft.gv.at
„Pro und Contra Häuslicher Unterricht“
https://volksanwaltschaft.gv.at/artikel/Pro-und-Contra-Haeuslicher-Unterricht

24.08.2019: profil
„Hokuspokus beim AMS: Esoterische Job-Beratungen“
https://www.profil.at/oesterreich/hokuspokus-ams-10939053

12.09.2019: derStandard.at
„‚Anastasia‘-Siedlungen: Vermeintliche Ökoparadiese mit rechtem Einschlag“
Thema: Anastasia-Bewegung
https://www.derstandard.at/story/2000107378947/anastasia-siedlungen-vermeintliche-oeko-paradiese-mit-rechtem-einschlag

10/2019: Kriminalpolizei
„Absolute Wahrheit?“
Thema: Bundesstelle für Sektenfragen
http://www.diekriminalisten.at/krb/show_art.asp?id=2089

20.10.2019: profil
„Denkmal des Schauerlichen“
Thema: Fall Ruinerwold

11.11.2019: derStandard.at
„Wie sich Scientology als harmlos präsentiert – etwa auf Buchmessen“
https://www.derstandard.at/story/2000110832164/wie-sich-scientology-als-harmlos-praesentiert-etwa-auf-buchmessen

13.11.2019: derStandard.at
„‚Spielerisches Raufen‘: Original Play geht in die Offensive“
https://www.derstandard.at/story/2000111032399/original-play-geht-in-die-offensive

19.11.2019: kurier.at
„3000 Staatsverweigerer treiben noch immer ihr Unwesen“
https://kurier.at/chronik/oesterreich/3000-staatsverweigerer-treiben-noch-immer-ihr-unwesen/400679207

22.11.2019: derStandard.at
„Kritik an Charity ‚Weihnachten im Schuhkarton‘: Zuerst ein Geschenk, dann Jesus“
https://www.derstandard.at/story/2000111069180/kritik-an-charity-weihnachten-im-schuhkarton-zuerst-ein-geschenk-dann

03.12.2019: meinplan.at
„‚Ich hab nie gedacht, dass ich in einer Sekte lande‘“
Thema: Shincheonji
https://www.meinplan.at/blog/bdquoich-hab-nie-gedacht-dass-ich-in-einer-sekte-landeldquo-666

8.3. Medienberichterstattung zum Tätigkeitsbericht 2018 der Bundesstelle für Sektenfragen

11.07.2019: ORF 2, Wien heute
„Anfragen bei Sektenberatungsstelle gestiegen“

11.07.2019: orf.at
„Beratungen bei Bundesstelle für Sektenfragen gestiegen“
https://orf.at/stories/3129850/

11.07.2019: derStandard.at
„Sektenbericht 2018: Mehr Beratungen, viele Staatsverweigerer-Anfragen“
https://www.derstandard.at/story/2000106156979/sektenbericht-2018-mehr-beratungen-viele-staatsverweigerer-anfragen

11.07.2019: DiePresse.com
„Sektenbericht 2018: Von Wunderheilung bis Satanismus“
https://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/5657694/Sektenbericht-2018_Von-Wunderheilung-bis-Satanismus

11.07.2019: krone.at
„Sektenbericht 2018: Von Staatsverweigerern, Satanismus und Esoterik“
https://www.krone.at/1958257

11.07.2019: kurier.at
„Esoterik, Verschwörungstheorien, Staatsverweigerer: Anfragen gestiegen“
https://kurier.at/politik/inland/sektenbericht-2018-esoterik-verschwoerungstheorien-wunderheilungen-und-staatsverweigerer-anfragen/400548338

11.07.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Beratungen bei Bundesstelle für Sektenfragen 2018 gestiegen“
https://www.sn.at/politik/innenpolitik/beratungen-bei-bundesstelle-fuer-sektenfragen-2018-gestiegen-73266679

11.07.2019: Tiroler Tageszeitung Online
„Viele Staatsverweigerer-Anfragen im Sektenbericht 2018“
https://www.tt.com/ticker/15842445/viele-staatsverweigerer-anfragen-im-sektenbericht-2018

12.07.2019: ORF 2, Mittag in Österreich
„Mehr Anfragen zu Sekten und Co.“

12.07.2019: Vorarlberger Nachrichten
„Okkultismus, Satanismus und Verschwörungstheorien“
https://www.vn.at/titelblatt/2019/07/11/okkultismus-satanismus-und-verschwoerungstheorien.vn
„Von Wunderheilung und spirituellen Meistern“
https://www.vn.at/politik/2019/07/11/sektenbericht-von-wunderheilung-und-spirituellen-meistern.vn

9. RÜCKBLICK AUF AUSGEWÄHLTE TV-BEITRÄGE

Religionen, weltanschauliche Gemeinschaften, alternative religiöse Bewegungen, religiöser Extremismus, „sogenannte Sekten“, Esoterik, Guru-Bewegungen oder Satanismus wurden im Jahr 2019 auch im TV und Radio regelmäßig thematisiert und aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Trends dazu aufgezeigt. Um auch in diesem Bereich einen Überblick zu gewinnen und aktuelle Strömungen und Tendenzen erfassen zu können, wurden von der Bundesstelle für Sektenfragen regelmäßig Recherchen in Onlinemedien und Programmzeitschriften durchgeführt. Zusätzlich wurde als Teil ihres Informationsservices einmal wöchentlich ein Newsletter an Fachstellen sowie Expertinnen und Experten mit Ankündigungen von diesen Fernseh- und Radiobeiträgen übermittelt.

Im Laufe des Berichtsjahres 2019 wurden so Hinweise zu insgesamt mehr als 1.280 Beiträgen recherchiert, die sich mit religiösen oder weltanschaulichen Aspekten befassten bzw. deren Inhalte, Themenkreise und Schwerpunkte sich mit denen der Bundesstelle überschnitten. Die Auswahl dieser Ankündigungen erstreckte sich dabei auf unterschiedliche Informationsformate wie Dokumentationen, Reportagen, Magazine oder Diskussionen, fand aber auch im Unterhaltungssektor in Form von Spiel- und Fernsehfilmen, Serien oder Talkshows immer wieder Eingang.

Im folgenden Abschnitt soll eine kurze Auswahl dieser Beiträge vorgestellt werden, die sich teilweise auch in der Printmedienlandschaft sowie in Neuen Medien wiederfanden und sich mitunter ebenso in den Anfragen an die Bundesstelle widerspiegelten. Ein Beispiel dafür war der Bereich „Kinder und Jugendliche“, der im Berichtsjahr u.a. mit den Themen „häuslicher Unterricht“ und „Freilerner“ einen Schwerpunkt einnahm und auch im Fernsehen und Radio Eingang fand.

9.1. Kinder und Jugendliche

So griff etwa der „Bürgeranwalt“ das aktuelle Thema „häuslicher Unterricht“ auf und fragte, ob „bei Überprüfungen des Lernerfolgs ein Auge zugedrückt“ werden würde. Hintergrund dieses Beitrags war u.a. der Fall eines besorgten getrennt lebenden Vaters, dessen Tochter im häuslichen Unterricht („Homeschooling“) von ihrer Mutter betreut wird und seiner Meinung nach jedoch schulische Defizite aufweise. Bei den jährlichen „Externistenprüfungen“ würde die Tochter hingegen gut abschneiden. Das Radiomagazin „Moment – Leben heute“ auf Ö1 wiederum lieferte einen „Bericht aus der Szene der Freilerner“ und informierte zu Ideen und Praxis dieser Gruppe des sogenannten „Unschooling“ bzw. „selbstgesteuerten Lernens“.

Einem Großteil des Fernsehpublikums vermutlich bekannter ist dagegen ein Schulmodell mit weltanschaulicher bzw. esoterischer Prägung, das zurzeit ebenfalls einen großen Andrang verzeichnen soll, jedoch bereits seit 1919, also seit genau hundert Jahren schon besteht. Anlässlich dieses Jubiläums widmete „Radiokolleg“ der „Waldorfschule“, auch bekannt unter der Bezeichnung „Rudolf Steiner-Schule“, die vierteilige Serie „Lernen, um die Welt zu verändern: 100 Jahre Waldorf-Schulen“. Die Lehren dieser Schulbewegung und die anthroposophischen und zum Teil umstrittenen Theorien ihres Gründers Rudolf Steiner spalten die Gemüter.

06.07.2019: ORF 2, 18:00 – 19:00 Uhr: Bürgeranwalt
u.a.: Häuslicher Unterricht. Wird bei Überprüfungen des Lernerfolges ein Auge zugedrückt?

11.06.2019: Ö1, 15:30 – 15:55 Uhr: Moment – Leben heute
Mein Kind geht nicht zur Schule. Unterricht im eigenen Heim – Ein Bericht aus der Szene der „Freilerner“

19.08.2019 bis 22.08.2019: Ö1, jeweils 09:30 – 09:45 Uhr: Radiokolleg
Lernen, um die Welt zu verändern: 100 Jahre Waldorf-Schulen (1-4)

Mit dem Thema „Kinder“ beschäftigte sich auch das Kulturmagazin „Stationen“ und richtete den Fokus auf das Aufwachsen in einer religiösen Gemeinschaft, die religiöse Früherziehung, die Entwicklung der Persönlichkeit sowie die Auswirkungen auf den weiteren Lebensweg. Auch Manipulation, Abhängigkeit und Kontrolle in diesem Zusammenhang kamen dabei zur

Sprache. Erwähnt wurde zudem ein Forschungsprojekt einer Hochschule in Deutschland mit der Studie „Sektenkinder“, die als Masterarbeit 2019 einen Förderpreis für herausragende Abschlussarbeiten in der Sozialen Arbeit erhielt. Das gleichnamige Buch mit dem Untertitel „Über das Aufwachsen in neureligiösen Gruppierungen und das Leben nach dem Ausstieg“ soll im Jahr 2020 erscheinen.

20.11.2019: BR, 19:00 – 19:30 Uhr: STATIONEN
Missbraucht und betrogen – Wenn Glauben krankmacht

Ein Fall aus den Niederlanden in Zusammenhang mit Kindern, die jahrelang keinen Kontakt zur Außenwelt hatten, nie zur Schule oder zum Arzt gegangen und außerdem misshandelt worden sein sollen, sorgte 2019 weltweit für Schlagzeilen. In den Medien fielen dabei unterschiedliche Begriffe wie „Sektenhof“, „Sektenvater“, „Guru“, „böse Geister“, „Weltuntergang“, „Sekten-Guru“, „wirre Weltanschauung“ oder „religiöse Botschaften“. Auch Mitarbeitende der Fernsehsendung „Thema“ recherchierten zu diesem „Kriminalfall“ für ihren Beitrag „Die vergessenen Kinder von Ruinerwold und Josef B., der Österreicher“ in den Niederlanden und Oberösterreich und trafen in Berlin eine sogenannte „Aussteigerin“ der „Vereinigungsbewegung“ (auch als „Moon-Bewegung“ bzw. „Mun-Bewegung“ bekannt, in Österreich ist der religiöse Zweig dieser Bewegung seit dem Jahr 2015 unter der Bezeichnung „Vereinigungskirche in Österreich“ eine „religiöse Bekenntnisgemeinschaft mit Rechtspersönlichkeit“). Etwas plakativer nahm sich beispielsweise SAT 1 dieses Themas an und titelte für das Magazin „akte.“: „Das Horror-Haus in Holland“.

28.10.2019: ORF 2, 21:10 – 22:00 Uhr: Thema
u.a.: Die vergessenen Kinder von Ruinerwold und Josef B., der Österreicher

21.10.2019: Sat1, 22:15 – 23:15 Uhr: akte.
u.a.: Das Horror-Haus in Holland

Eine Folge der amerikanischen Krimiserie „Law & Order“ aus dem Jahr 1991 mit dem Titel „Ein Kind stirbt“ erinnerte im Berichtsjahr 2019 an den Fall eines 13-jährigen Mädchens aus Niederösterreich, dessen Krankheit aus religiösen Gründen nicht behandelt wurde und zum Tod

führte. Das Mädchen soll wie seine sechs Geschwister weder Kindergarten noch Schule besucht haben bzw. wurde laut Staatsanwältin im Rahmen der Verhandlung am Landesgericht Krems im häuslichen Unterricht unterrichtet. In der fast 30 Jahre alten Episode von „Law & Order" sind die Eltern eines fünfjährigen Kindes Mitglieder einer fundamentalistischen Glaubensgemeinschaft und lehnen ärztliche Hilfe ab. Nach dem Tod des Mädchens wird ermittelt.

15.10.2019: RTL Nitro, 07:30 – 08:15 Uhr: Law & Order
Ein Kind stirbt

9.2. Staatsverweigerer

Zu einer „Bewegung", die ebenfalls häufig ihre Kinder nicht am regulären Schulunterricht teilnehmen lässt, zählen „Staatsverweigerer" in Österreich und „Reichsbürger" in Deutschland. Als Beispiel einer Unterhaltungssendung ging es etwa in der Folge einer deutschen Krimiserie um eine Familie von Reichsbürgern, deren Sohn nicht in die Schule darf. Im Laufe der Ermittlungen zu einer weiteren Straftat präsentierte sich der Polizei die Weltanschauung als „absurdes Bild einer Ideologie", dahinter würden jedoch Frust und Enttäuschung stehen.

Dass es sich bei der Szene der Reichsbürger, die in Deutschland vom Verfassungsschutz beobachtet wird, nicht nur um „harmlose Spinner" handelt, wollte auch arte aufzeigen und wirft bei der Reportage „Re: Reichsbürger gegen den Staat" die Frage auf, ob es sich dabei um „Eine Gefahr für die Demokratie?" handelt. Laut Sendungsankündigung soll es demnach in Deutschland etwa 15.000 Reichsbürger geben, die auch verstärkt über das Internet kommunizieren sollen.

Die Motive dieser Personengruppe versuchte indessen die Dokumentation „Fokus Deutschland – Die Reichsbürger" aufzuzeigen, während sich das Team von „Am Schauplatz" bereits seit vier Jahren mit der Staatsverweigerer-Szene in Österreich auseinandersetzte. Nach der neuen österreichischen Gesetzgebung gegen staatsfeindliche Gruppierungen und -Verbindungen vom 01.09.2017 (§ 247a StGB „Staatsfeindliche Bewegung") bzw. dem Prozess gegen Mitglieder des sogenannten „Staatenbund Österreich" im Jänner 2019 wollte die ORF-Journalistin Nora

Zoglauer aufdecken, was aus der Szene geworden ist. „Staatsverweigerer – Die Justiz schlägt zurück“ lautete der Titel ihrer Reportage, die Ende März 2019 ausgestrahlt wurde.

Zwei Jahre lang dauerten die Nachforschungen des Berliner Magazins „Kontraste“ für die Reportage „Bio, braun und barfuß – Rechte Siedler in Brandenburg“ zu einer Bewegung mit rechtsesoterischem Hintergrund, deren Anführer u.a. auch regelmäßig Kontakte zu Reichsbürgern haben sollen. Rund 800 Anhängerinnen und Anhänger der Anastasia-Bewegung soll es mittlerweile in Deutschland geben, von denen manche eine „völkische, braune Ideologie“ vertreten. In Österreich wird die Bewegung laut der Tageszeitung „Der Standard“ (vgl. Der Standard vom 12.09.2019: „Anastasia“-Siedlungen: Vermeintliche Ökoparadiese mit rechtem Einschlag) vom Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) beobachtet, auch hier gibt es ebenfalls Überschneidungen u.a. zur Szene der Staatsverweigerer.

14.11.2019: ZDF, 19:25 – 20:15 Uhr: Notruf Hafenkante
Reichsbürger

04.02.2019: arte, 19:40 – 20:15 Uhr: Re: Reichsbürger gegen den Staat
Eine Gefahr für die Demokratie?

04.06.2019: n-tv, 22:10 – 23:00 Uhr: Fokus Deutschland – Die Reichsbürger

28.03.2019: ORF 2, 21:05 – 22:00 Uhr: Am Schauplatz
Staatsverweigerer – Die Justiz schlägt zurück

15.05.2019: rbb, 21:15 – 21:45 Uhr: Kontraste – Die Reporter
Bio, braun und barfuß – Rechte Siedler in Brandenburg

9.3. Verschwörungstheorien und Fake News

Personelle Überschneidungen und Berührungspunkte mit den Staatsverweigerern sind auch bei Anhängerinnen und Anhängern von Verschwörungstheorien immer wieder feststellbar. Auch unter manchen religiösen bzw. weltanschaulichen Gemeinschaften werden häufig konspirative Behauptungen gepaart mit speziellen Erklärungen und einer ausnehmend selektiven Wahrnehmung verbreitet. „Verschwörungstheorien – Wer glaubt denn sowas?“, fragte in diesem

Zusammenhang auch das Magazin „Stationen“ im bayerischen Fernsehen und versuchte aufzuzeigen, weshalb sie wirken und welche Gefahren gegenwärtig davon ausgehen können.

11.09.2019: BR, 19:00 – 19:30 Uhr: STATIONEN
Verschwörungstheorien – Wer glaubt denn sowas?

Über die Gefahren für die Demokratie, die Anziehungskraft auf manche Menschen und spezielle Kennzeichnungsmerkmale klärte zudem „Planet Wissen“ auf, während Katrin Bauerfeind in ihrer Show mit ihren Gästen auf dieses Thema einging: „Jedem seine Wahrheit – Verschwörungen und andere Theorien“.

18.01.2019: SWR, 11:15 – 12:15 Uhr: Planet Wissen
Verschwörungstheorien – Darum sind sie gefährlich

06.06.2019: One, 20:45 – 21:30 Uhr: Bauerfeind – Die Show zur Frau
Jedem seine Wahrheit – Verschwörungen und andere Theorien

„Das Ende der Wahrheit?“ lautete der Untertitel eines Beitrags der Sendung „kulturMontag“ auf ORF 2. Als Leiter eines europäischen Forschungsprojekts zur Analyse von Verschwörungstheorien und Autor des Buches „Nichts ist, wie es scheint“ (2018) war der deutsche Wissenschaftler Michael Butter dem Kulturmagazin zugeschaltet. Auf die „Verführungskraft der Kunst“, die bereits mit Höhlenmalereien beginnt, geht ein deutsch-kanadischer Dokumentarfilm ein, der in „Propaganda – Wie man Lügen verkauft“ die Methoden der Manipulation untersucht.

17.06.2019: ORF 2, 22:30 – 23:30 Uhr: kulturMontag
u.a.: Nichts ist, wie es scheint – Das Ende der Wahrheit?

27.09.2019: arte, 09:50 – 11:20 Uhr: Propaganda – Wie man Lügen verkauft

„Manipuliert“ heißt auch die Dokumentation, in der der Blogger Sascha Lobo sich der Vielschichtigkeit des Internets bzw. der sozialen Medien widmete. Dabei versuchte er Fragen auf den Grund zu gehen bzw. Wege zu finden, wie man sich den Manipulationsversuchen entziehen

und trotzdem die Vorteile, die das Internet bietet, nutzen kann, um somit für mehr Transparenz zu sorgen. Möglichkeiten, sich gegen Fake News und Deep Fakes zu wehren sowie Fake News von Fakten zu unterscheiden, wurden in der Wissenschaftssendung „odysso" des SWR aufgezeigt („Alles fake – was können wir noch glauben?"). Auch Ö1 klärte in einem Beitrag für ein junges Publikum „Über Betrug, Satire und Hoax-Meldungen" auf und veranschaulichte, wie man solche bewussten Falschmeldungen entlarvt bzw. was Fake News eigentlich sind.

26.10.2019: ZDFneo, 16:40 – 17:35 Uhr: Manipuliert

12.12.2019: SWR, 22:00 – 22:45 Uhr: odysso – Wissen im SWR
Alles fake – was können wir noch glauben?

11.04.2019: Ö1, 16:40 – 16:55 Uhr: Die Ö1 Kinderuni
Was sind Fake News? Über Betrug, Satire und Hoax-Meldungen

Eine Ausgabe einer weiteren Sendereihe auf Ö1 beschäftigte sich mit dem Thema „Irrsinn und Irrwege. Über Glauben und Wissen" und der Frage, warum die Menschen trotzdem an etwas glauben, was durch Fakten und objektive Prüfungen widerlegt wird. Als Beispiel dafür wurden in dieser Radiosendung u.a. die Zweifel mancher Menschen an der Sinnhaftigkeit des Impfens trotz wissenschaftlicher Beweise angeführt. Auch Hanno Settele wollte in „Dok 1" auf ORF eins wissen, warum manche „Immun gegen Fakten" sind und warf einen Blick in „Die wundersame Welt der Impfgegner".

01.08.2019: Ö1, 19:05 – 19:30 Uhr: Dimensionen
Irrsinn und Irrwege. Über Glauben und Wissen

02.05.2019: ORF eins, 20:15 – 21:00 Uhr: Dok 1
Immun gegen Fakten: Die wundersame Welt der Impfgegner

9.4. Esoterik

Sieben Monate später im Dezember 2019 riskierte die Bildungsreihe diesmal mit Faris Rahoma einen Blick in die „Ersatzreligion Esoterik", die „Nicht von dieser Welt" zu sein scheint. Ob Engel im Internet, Tiertelepathie oder der kroatische „Wunderheiler" Braco mit dem „gebenden

Blick“, die Dokumentation zeigte diese und auch weitere Angebote, nach denen die Menschen suchen und berichtete darüber, was sie dabei zu finden glauben. Über Esoterik und „Die Freiheit, Unsinn zu glauben“ unterhielt sich auch Barbara Karlich angeregt mit ihren Gästen bzw. ließ diese wiederum in einer weiteren Ausgabe ihrer Talkshow darüber diskutieren, ob die Zukunft durch „Hellsehen, Astrologie, Tarot“ vorhersehbar ist oder dabei bloß „Hokuspokus“ und „Geschäftemacherei“ im Vordergrund stehen.

05.12.2019: ORF eins, 20:15 – 21:05 Uhr: Dok 1
Nicht von dieser Welt – Ersatzreligion Esoterik

15.10.2019: ORF 2, 16:00 – 17:00 Uhr: Die Barbara Karlich Show
Esoterik: Die Freiheit, Unsinn zu glauben

13.02.2019: ORF 2, 16:00 – 17:00 Uhr: Die Barbara Karlich Show
Hellsehen, Astrologie, Tarot: Heute erfährst du, was die Zukunft bringt

Was für die einen Humbug ist, kann für die anderen eine „Verbindung zwischen Himmel und Erde“ bedeuten. Schon vor 3.000 Jahren beschäftigten sich Menschen im antiken Babylon mit der Sterndeutung, und dass Astrologie Bestandteil des Alltags ist, zeigte sich auch bei den alten Römern, denn damals wurden schon persönliche Horoskope erstellt. Diese Anfänge der Astrologie wollte der Astrophysiker Harald Lesch in „Faszination Universum: Im Bann der Astrologie“ ebenso beleuchten wie die Thesen von Astrologinnen und Astrologen überprüfen. „Was uns die Sterne verraten“ und was sie uns wirklich sagen, versuchten u.a. mehrere Sendungen wie „Quarks“ im WDR oder „Sternstunde Religion“ im Schweizer Fernsehen herauszufinden.

29.09.2019: ZDF, 19:30 – 20:15 Uhr: Terra X: Faszination Universum
Im Bann der Astrologie

29.01.2019: WDR, 21:00 – 21:45 Uhr: Quarks
Der Himmel über uns – Was uns die Sterne verraten

04.08.2019: SRF 1, 10:00 – 11:00 Uhr: Was sagen uns die Sterne wirklich?

Die Grenze zwischen Faktenglauben und Esoterik am Beispiel eines Geistheilers einerseits und eines Wissenschaftlers andererseits zeigte die Reportagereihe „Puls 180“ auf, in der zwei

unterschiedliche Lebenswelten einander begegnen. Wie das Geschäft von Wunderheilern tatsächlich aussieht, und dass die Grundlage dafür oft Verschwörungstheorien und Misstrauen gegenüber Pharmafirmen sind, beleuchtete die Dokumentation „Pillen, Pulver, Wunderheiler. Das Geschäft mit der Alternativmedizin". Dass alternative Heilmethoden jedoch auch schaden können und warum Menschen trotzdem „Schamanen und Scharlatane" aufsuchen, wurde in „Themenmontag – Der Talk" auf ORF III besprochen.

Wunderheiler und übernatürliche Heilung standen auch bei Ö1 auf dem Programm. In „Punkt eins" war u.a. ein Journalist zu Gast, der viele Methoden selbst ausprobiert hatte und seine Erlebnisse in dem Buch „Wundersuche. Von Heilern, Geblendeten und Scharlatanen" (2018) niederschrieb. In der Sendungsankündigung wurde auch der brasilianische „Geistheiler" Joao de Deus erwähnt, der in Österreich im Rahmen einer mehrtägigen Veranstaltung am Wiener Kahlenberg im März 2011 mediale Wahrnehmung erlangte und mittlerweile in einem von mehreren Verfahren in Brasilien u.a. wegen sexueller Gewalt zu mehr als 19 Jahren Haft verurteilt wurde.

„Fatale Folgen" weisen auch Heilsversprechen auf, die in der Dokureihe „37 Grad" im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) anhand der Erlebnisse von zwei Frauen geschildert wurden. In dieser Sendung wurde über Erfahrungen mit der „Germanischen Neuen Medizin" des 2017 verstorbenen Ryke Geerd Hamer und der „Kirschblütengemeinschaft" des Schweizers Samuel Widmer, die in dem Beitrag auch als „Ärzte- und Akademikerkult" bezeichnet wurde, berichtet.

03.04.2019: HR, 21:00 – 21:45 Uhr: Puls 180: Geistheiler trifft Wissenschaftler

06.02.2019: ZDFinfo, 19:00 – 19:30 Uhr: Pillen, Pulver, Wunderheiler
Das Geschäft mit der Alternativmedizin

04.11.2019: ORF III, 22:45 – 23:35 Uhr: Themenmontag – Der Talk
Schamanen und Scharlatane – Das umstrittene Geschäft der Wunderheiler

13.05.2019: Ö1, 13:00 – 13:50 Uhr: Punkt eins
Eine weltweite Suche nach übernatürlicher Heilung.
Wunderheiler auf dem Prüfstand und vor Gericht.

19.11.2019: ZDF, 22:15 – 22:45 Uhr: 37°
In den Fängen von Scharlatanen. Wenn aus Heilsversprechen Unheil wird

9.5. Übersinnliches

Übersinnliche Phänomene, Jenseitskontakte und paranormale Fähigkeiten sind schon seit Jahren beliebte Themen in der Unterhaltungsbranche. Zu Gast bei Michael Steinbrecher in der Talkshow „Nachtcafé" waren beispielsweise ein „Medium", ein „Schamane", eine ehemalige „Lichtarbeiterin" sowie der Leiter der Parapsychologischen Beratungsstelle in Freiburg, Walter von Lucadou, um „von Ufos, Geistern und Engeln" zu sprechen. Peter Mulacz, der Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie (ÖGP), stattete der „unabhängigen Medienplattform" „Idealism prevails" auf Okto einen Besuch ab und erzählte bei den „Küchengesprächen" („Kitchentalk") von der Geschichte der Parapsychologie sowie der entsprechenden aktuellen Forschungsarbeit zu diesem Thema.

Verschiedene Fachexpertinnen bzw. Fachexperten, darunter auch jene aus der Parapsychologie, berichteten ebenfalls auf Okto in einer Folge von „Parallelwelten" über sogenannte „Geistwelten", während sich „Rudi, der rasende Radiohund" auf Ö1 mit einer Volkskundlerin über den Sinn und Unsinn von Aberglauben unterhielt. In der „Geschichte des Aberglaubens" versuchte indessen eine Kulturanthropologin, Geistererscheinungen wissenschaftlich zu begründen, während ein Historiker sich in der Forschung mit Hexenglauben und Magie beschäftigte.

Hexerei war auch ein Anlass für das Team von „Am Schauplatz", alte Beiträge nochmals aufzurollen. In der „Best of"-Folge der Reportagereihe treffen die Zuseherinnen bzw. Zuseher beispielsweise wieder auf Rosalinde Haller, über die in diesem Sendeformat bereits vor 20 Jahren in Zusammenhang mit ihrer „Hexenweihe" berichtet wurde. „Alles keine Hexerei?" wollten auch die „Ö1 Kinderuni"-Reporterinnen und -Reporter wissen und erkundigten sich u.a. über Hexenprozesse und den Hintergrund des Hexenglaubens bzw. der „Hexen-Geschichten".

06.06.2019: 3sat, 10:15 – 11:45 Uhr: Nachtcafé
Kaum zu glauben – von Ufos, Geistern und Engeln

25.01.2019: Okto, 23:40 – 00:40 Uhr: Idealism prevails
Kitchentalk mit Peter Mulacz

11.10.2019: Okto, 13:15 – 13:45 Uhr: Parallelwelten

12.12.2019: Ö1, 15:55 – 16:00 Uhr: Rudi! Radio für Kinder
Zittern vor Freitag, dem 13.! Der Glaube an Glücks- und Unglücksbringer

27.10.2019: ZDF, 23:55 – 00:40 Uhr: ZDF-History
Angst vor Tod und Teufel. Die Geschichte des Aberglaubens

29.08.2019: ORF 2, 21:05 – 22:00 Uhr: Am Schauplatz
BEST OF – Keine Hexerei

17.10.2019: Ö1, 16:40 – 16:55 Uhr: Die Ö1-Kinderuni
Alles keine Hexerei?

9.6. Extremismus und Radikalisierung

Mit dem Aufzeigen von Gefahren vor allem für die Gesellschaft befasste sich eine Vielzahl von Beiträgen, die unterschiedliche Aspekte von Radikalisierung bzw. Extremismus zum Inhalt hatten.

Als „größte gesellschaftliche Bedrohung der liberalen, westlichen Gesellschaften“ sieht etwa der Blogger Sascha Lobo die Radikalisierung und widmete sich gemeinsam mit seinen Gästen und dem Publikum dem Thema „Radikalisiert“. Dabei versuchte er u.a. dessen Mechanismen, Voraussetzungen und Gefahren zu analysieren und auch Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Der Frage nach den Gründen, die vor allem junge Menschen veranlassen, solchen Ideologien zu folgen, ging auch der Dokumentarfilm „Hassjünger“ nach und ließ einen ehemaligen Salafisten und einen früheren Neonazi zu Wort kommen, die beide von ihrer Vergangenheit berichteten: „Wir waren Extremisten“. Wie andere junge Menschen es geschafft haben, nach ihrer Radikalisierung aus der „Aryan Nations“ oder der „Armed Islamic Group“ auszubrechen, wurde wiederum in „EXIT. Mein Weg aus dem Hass“, der Dokumentation einer norwegischen Filmemacherin, die in ihrer Jugend selbst in verschiedenen radikalen Gruppen aktiv war, aufgezeigt.

„Warum wir hassen“, wollten offenbar auch Steven Spielberg und Alex Gibney wissen, die sich in der vierten Episode des von ihnen produzierten gleichnamigen Sechsteilers mit dem Thema „Extremismus“ auseinandersetzten. In dieser Folge untersuchte eine Konfliktforscherin u.a. auf welche Weise extremistische Gruppierungen wie etwa der Islamische Staat (IS) neue Anhängerinnen bzw. Anhänger anwerben, „wie Rassismus, religiöser Eifer oder nationalistischer Wahn entstehen können“ oder aus welchem Anlass sich Menschen diesen Ideologien anschließen.

24.10.2019: ZDFneo, 23:00 – 00:00 Uhr: Radikalisiert

22.11.2019: SWR, 00:45 – 01:45 Uhr: Hassjünger
Wir waren Extremisten

29.01.2019: arte, 22:00 – 22:55 Uhr: EXIT
Mein Weg aus dem Hass

12.11.2019: ZDFinfo, 22:30 – 23:15 Uhr: Warum wir hassen (4)
Extremismus

Gerade in Zusammenhang mit dem Islamischen Staat und dem Dschihad stellte sich nicht nur der „Beitritt“ sondern auch der „Ausstieg“ bzw. die „Rückkehr“ in die Herkunftsländer wie Deutschland oder Österreich als Problematik dar, über die in mehreren Sendungen berichtetet wurde. Ob es sich dabei um „Gefährliche Rückkehrer“ handelt, beleuchtete beispielsweise eine Dokumentation auf 3sat, die ebenso wie der Film „Kinder des Dschihad“ Teil eines Themenabends am 11.09.2019 zu „Terrorismus“ war.

11.09.2019: 3sat, 20:15 – 21:00 Uhr: Gefährliche Rückkehrer
IS-Kämpfer in Deutschland

11.09.2019: 3sat, 21:00 – 21:45 Uhr: Kinder des Dschihad

Weitere Beiträge im Laufe des Jahres 2019 beschäftigten sich etwa mit dem „Kampf gegen den IS-Terror“ oder der Radikalisierung von Jugendlichen („Leonora. Wie ein Vater seine Tochter an den IS verlor“). Auch die Redaktion des ORF-Magazins „Thema“ nahm sich in diesem

Zusammenhang der Frage der „Heimkehr“ an: „Gestrandet im Dschihad – dürfen IS-Anhängerinnen zurück nach Österreich?“.

07.11.2019: phoenix, 20:15 – 21:30 Uhr: Kampf gegen den IS-Terror

21.11.2019: WDR, 22:40 – 23:40 Uhr: Menschen hautnah: Leonora
Wie ein Vater seine Tochter an den IS verlor

07.10.2019: ORF 2, 21:10 – 22:00 Uhr: Thema
u.a.: Gestrandet im Dschihad – dürfen IS-Anhängerinnen zurück nach Österreich?

9.7. Weitere Themen und Bereiche

Zu den weiteren Themen und Bereichen, die im Berichtsjahr aufgegriffen wurden, zählten auch aktuelle Ereignisse oder Hintergrunddokumentationen rund um spezifische Gemeinschaften oder Weltanschauungen. So recherchierte das investigative Politformat des NDR-Fernsehens, „Panorama – die Reporter“, zum esoterischen Konzept der „Lichtnahrung“ in Zusammenhang mit dem Tod eines 22 Jahre jungen Mannes. Die sogenannten „Armbrust-Morde“ in Passau und Wittingen im Mai 2019 sorgten ebenfalls für Spekulationen und veranlassten das Team von „Thema“, dem „rätselhaften Tod von fünf Menschen“ nachzugehen. Weitere Beiträge befassten sich zum Beispiel mit der „Verschwörungs-Sekte“ des Schweizers „Ivo Sasek“ – dem Gründer der „Organischen Christus Generation“, „Charles Manson“ als dem „Dämon von Hollywood“ oder „Scientology“ mit der Frage nach „Religion oder Sekte?“.

12.03.2019: NDR, 21:15 – 21:45 Uhr: Panorama – die Reporter
Die Lichtnahrung

21.05.2019: ORF 2, 21:05 – 22:00 Uhr: Thema
u.a.: Armbrust-Morde – der rätselhafte Tod von fünf Menschen

26.02.2019: phoenix, 05:15 – 05:35 Uhr: Die Verschwörungs-Sekte
Wir erlösen uns von dem Bösen

30.08.2019: arte, 22:10 – 23:55 Uhr: Charles Manson: Der Dämon von Hollywood

08.09.2019: arte, 10:55 – 11:25 Uhr: Vox pop
u.a.: Scientology: Religion oder Sekte?

Spätestens seit dem Jahr 2012 sind auch Weltuntergangs- und Katastrophenszenarien aus den Programmzeitschriften nicht mehr wegzudenken. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die Szene der „Prepper“ ein, die sowohl im Unterhaltungssektor als auch in Magazinen und in Form von Reportagen immer wieder auf großes Interesse stoßen. Während es für „Prepper in den USA“ hieß: „Warten auf den Weltuntergang“ und die Reportagereihe „7 Tage…“ die „Endzeitstimmung“ in Deutschland unter die Lupe nahm, stellte „Galileo“ einen „Preppermakler“ vor, der sich auf Immobilien spezialisiert hat, die besonders für Prepper geeignet wären. Auch deutsche und österreichische Krimiserien scheinen dieses Thema für sich entdeckt zu haben. In „SOKO Kitzbühel“ („Worst Case Scenario“), „SOKO Wismar“ („Lebe lieber unterirdisch“) und „SOKO Stuttgart“ („Bereit bis in den Tod“) begab sich das jeweilige Ermittlerteam in die Welt der Prepper.

29.06.2019: ZDFinfo, 20:15 – 21:00 Uhr: Warten auf den Weltuntergang – Prepper in den USA

13.02.2019: NDR, 23:50 – 00:20 Uhr: 7 Tage... Endzeitstimmung

01.05.2019: Pro7, 19:05 – 20:15 Uhr: Galileo
Preppermakler

16.07.2019: ORF 1, 20:15 – 21:05 Uhr: Soko Kitzbühel
Worst Case Scenario

27.11.2019: ZDF, 18:00 – 18:54 Uhr: SOKO Wismar
Lebe lieber unterirdisch

20.07.2019: ZDF, 11:15 – 12:00 Uhr: SOKO Stuttgart
Bereit bis in den Tod

10. WEITERE AKTIVITÄTEN

10.1. Fort- und Weiterbildungsangebote

Die Weitergabe von Information auf unterschiedlichen Ebenen ist eine der wesentlichen Aufgaben der Bundesstelle für Sektenfragen. Die Umsetzung dieses auch gesetzlichen Auftrags erfolgte unter anderem im Rahmen spezifischer Fort- und Weiterbildungsangebote, die unterschiedliche Vorträge, Seminare und Workshops umfassten. Einige davon sind bereits seit Jahren etabliert und werden immer wieder gerne in Anspruch genommen.

Im Rahmen dieses Angebotes wurden Veränderungen in der religiösen und weltanschaulichen Szene sowie neue Bewegungen und Strömungen inhaltlich aufgegriffen. Entlang aktueller Fragestellungen konnten ebenfalls unterschiedliche Neuerungen vorgestellt werden. Entsprechend der unterschiedlichen Bedarfe der Teilnehmenden wurden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte präsentiert. Das Angebot von Reflexionsräumen war ebenfalls wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltungen. So wurde neben der Vermittlung von Sachinhalten auch die Möglichkeit zu vertiefender Diskussion gegeben. Auf der Basis fachlicher und persönlicher Auseinandersetzung mit dem Thema konnte somit neue Meinungsbildung entstehen, alternative Sichtweisen konnten bedacht werden. Damit war neben der Weitergabe von Information auch der Boden für Prävention bereitet. Eine differenzierte und kritische Form der Betrachtung religiöser und weltanschaulicher Angebote jenseits von einfachen, monokausalen Erklärungen und plakativen Verallgemeinerungen konnte interessierten Personen auf diese Weise nahegebracht werden.

Diesem Konzept folgend wurde auch im Jahr 2019 Fort- und Weiterbildung durch die Bundesstelle angeboten. Es fanden Vorträge und Seminare für Aus- und Weiterbildungseinrichtungen sowie Workshops für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren statt.

Beispielhaft für Veranstaltungen dieser Art soll im Folgenden ein seit vielen Jahren positiv angenommenes Angebot der Bundesstelle kurz vorgestellt werden.

Wie schon in den Jahren zuvor wurde die Bundesstelle auch 2019 angefragt, sowohl im Rahmen des psychotherapeutischen Propädeutikums als auch im Curriculum des psychotherapeutischen Fachspezifikums Ausbildungsblöcke zu gestalten. Adressatinnen und Adressaten dieser Veranstaltungen waren somit angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Sowohl die religiöse und weltanschauliche Landschaft als auch der rechtliche Rahmen in Österreich wurden dabei thematisiert. Aktuelle Trends und Tendenzen wurden präsentiert, Angebote aus dem sogenannten Psycho- bzw. Lebenshilfemarkt kritisch diskutiert. Informationen zu möglichen „Helfernetzwerken“, relevante Literaturvorschläge und entsprechende Internetadressen ergänzten das Informationspaket.

Besonderes Interesse fand regelmäßig die Darstellung des Beratungsmodells der Bundesstelle und des praktischen Umgangs mit primär und sekundär betroffenen Menschen an dieser Einrichtung. Möglichkeiten der Prävention wurden diskutiert, die spezielle Dynamik im Kontext weltanschaulicher Gemeinschaften wurde erörtert. Im Rahmen des Seminars entwickelte sich eine Sensibilisierung für das Thema, die eigene persönliche Position wurde hinterfragt und erforscht. Dieser Prozess erwies sich speziell für angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als sehr nützlich. In Fragen der Abgrenzung von professionellen psychotherapeutischen Angeboten zu jenen mit esoterischem oder weltanschaulichem Hintergrund dienten Reflexionen dieser Art der notwendigen Klarheit. Verständnis für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und die sich daraus entwickelnden Dynamiken zu wecken, ist für angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten eine wesentliche Hilfestellung für ihre zukünftige Tätigkeit.

Weitere Fortbildungen wurden etwa für die Kinder- und Jugendhilfe Wien oder für Erwachsenenbildungseinrichtungen angeboten. Zudem wurden Beiträge zu spezifischen Fragestellungen im Rahmen von größeren Veranstaltungen wie für das Bundeministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung oder das Bundesministerium für Inneres geleistet.

10.2. Fachgespräche

Die Zusammenarbeit und der Informationsaustausch mit in- und ausländischen Stellen gehören zu den wesentlichen und auch gesetzlich verankerten Aufgaben der Bundesstelle für Sektenfragen. Diesem Auftrag entsprechend wurden bereits im Jahr 2000 sogenannte „Fachgespräche“ an der Bundesstelle eingerichtet und zählen seitdem zu den lang etablierten Angeboten.

Im Rahmen dieser Gespräche treffen einander Expertinnen und Experten unterschiedlicher Einrichtungen. Der fachliche Austausch über aktuelle Entwicklungen und neue Erfahrungen vor dem Hintergrund einer vielschichtigen und sich ständig verändernden religiösen und weltanschaulichen Szene steht dabei im Fokus dieser Zusammenarbeit. Häufig können zudem aus dieser Vernetzung Synergieeffekte entstehen, die neue Erkenntnisse und daraus folgende Handlungskonzepte ermöglichen. Im Fall von Fragestellungen, die unterschiedliche Felder berühren, können mitunter auch hilfreiche Maßnahmen entwickelt und koordiniert werden.

Im Jahr 2019 wurden von der Bundesstelle mehrere Fachgespräche organisiert, beispielsweise für Expertinnen und Experten aus dem religiösen und weltanschaulichen Bereich oder für Personen unterschiedlicher öffentlicher und privater Einrichtungen, die auch mit diesem Themenfeld befasst waren.

10.3. Vernetzung

Ein Schwerpunkt der Vernetzungsarbeit im Jahr 2019 waren die Themen Kinderrechte und Kindeswohlgefährdung. Aktuelle Anlässe ergaben sich dafür sowohl aus der Medienberichterstattung als auch aus konkreten Anfragen, die im Rahmen der Beratungstätigkeit an die Bundesstelle für Sektenfragen herangetragen wurden.

Die Abklärung möglicher Kindeswohlgefährdung in Zusammenhang mit Beratungsfällen an der Bundesstelle zog eine Reihe von Gesprächen mit der Kinder- und Jugendhilfe und der Kinder- und Jugendanwaltschaft nach sich. Auch der konkrete Verdacht auf körperliche und

psychische Gewaltausübung bei Kindern von Mitgliedern einer Freikirche erforderte eine intensive Vernetzungsarbeit mit den zuständigen Behörden und Kinderschutzeinrichtungen.

Daher wurden die Zusammenarbeit und der fachliche Austausch mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bildung, Kinder- und Jugendpsychologie, Schulpsychologie, Schulrecht sowie der Kinder- und Jugendanwaltschaft und weiterer Kinder- und Jugendschutzeinrichtungen fortgesetzt und vertieft.

Die Teilnahme an der Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum „UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes. Gesetzliches Gewaltverbot. Kinder- und Jugendanwaltschaft“, veranstaltet von der Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt, ermöglichte weitere relevante Vernetzungskontakte.

Ein weiterer Schwerpunkt der Vernetzungsarbeit war die kritische Auseinandersetzung mit der zunehmenden Verbreitung von Falschmeldungen und Verschwörungstheorien sowie der Umgang mit Ängsten und irrationalen Vorstellungen. Besonders wichtig war das in Bereichen, in denen Gefährdungen nicht nur für einzelne Menschen, sondern auch für die Allgemeinheit entstehen können. Das kann im medizinischen bzw. gesundheitlichen Sektor sein, wenn etwa impfskeptische Personen nicht nur sich selbst, sondern auch andere gefährden, oder beim Ausbau von Energie- oder Mobilfunknetzen, wo z.B. Blockaden und andere Aktivitäten etwa aus Angst vor „Elektrosmog“ langfristig zu schwerwiegenden Versorgungsproblemen führen können. Weiterbildung und Vernetzung in diesem Zusammenhang wurden mit Expertinnen und Experten aus Medizin, der Mobilfunk- und Stromversorgung, Universitäten und Bildungseinrichtungen getätigt. Auch mit unterschiedlichen Initiativen und Einrichtungen, die sich mit Falschmeldungen im Internet, Verschwörungstheorien, Urban Legends oder Pseudowissenschaft kritisch auseinandersetzen und dazu aufklären, stand die Bundesstelle im Austausch.

Da sich die Weiterbildungsangebote der Bundesstelle in erster Linie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren richten, wurden in diesem Rahmen auch Austausch und Vernetzung mit ausgewählten Einrichtungen betrieben. Im Jahr 2019 waren das insbesondere die Kinder- und Jugendhilfe Wien, Ausbildungseinrichtungen für Psychotherapie, Erwachsenenbildungs-

einrichtungen, die Schulpsychologie, das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und das Bundesministerium für Inneres.

Die Vernetzung und der Austausch mit Kolleginnen bzw. Kollegen aus dem kirchlichen Fachkreis für Weltanschauungsfragen wurden fortgesetzt. Da in diesem Bereich in Österreich in erster Linie Mitarbeitende der Katholischen und Evangelischen Kirche tätig sind, ist der Austausch mit den kirchlichen Vertreterinnen und Vertretern auch aus fachlicher Sicht ein wichtiger Bestandteil der Vernetzungsarbeit.

Die Vernetzung mit Betroffeneninitiativen wurde fortgeführt sowie Unterstützung beim Aufbau von neuen Selbsthilfegruppen geleistet.

Der Fachaustausch über die Grenzen hinweg wurde auch im Jahr 2019 gepflegt. Bei der Teilnahme an einer internationalen Tagung der International Cultic Studies Association (ICSA) vom 04.07. bis 06.07.2019 in Greater Manchester, England, wurden auch weltweite Kontakte aufgebaut und bestärkt und zu internationalen Entwicklungen diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht.

In den vergangenen Jahren hat sich die Bundesstelle als aktives Mitglied im „Bundesweiten Netzwerk Extremismusprävention und Deradikalisierung“ (BNED) sowohl bei der Erstellung des Nationalen Aktionsplans (NAP) als auch bei der Weiterbildung und Vernetzung eingebracht und an entsprechenden Austausch- und Arbeitstreffen teilgenommen. Diese intensive Zusammenarbeit wurde 2019 noch verstärkt, wobei es um die Erstellung und Koordination konkreter Projekte ging und die Bundesstelle beispielsweise zu Weiterbildungsveranstaltungen für das Bundesministerium für Inneres hinzugezogen wurde.

10.4. Anfragen aus den Bereichen Schule und Universität

Im Jahr 2019 war die Bundesstelle wieder Anlaufstelle für Personen aus unterschiedlichen Schulen, Universitäten und Bildungseinrichtungen, die auf der Suche nach Informationen und entsprechenden Unterlagen waren.

Meist wurden dabei von der Bundesstelle nicht nur auf Anfrage Materialien weitergegeben, sondern auch zusätzlich Hintergrundinformation, mögliche Vorgangsweisen und ergänzende Hinweise zur Bearbeitung und Verwendung der Unterlagen übermittelt. In einigen Fällen konnte neben der Anfrage nach Sachinformation auch persönliche Betroffenheit als Beweggrund für das Interesse am jeweiligen Thema verzeichnet werden. In diesen Fällen wurden zusätzliche Hilfestellungen angeboten, diese wurden meist in Form von psychosozialer Beratung auch in Anspruch genommen.

Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schultypen widmeten sich hauptsächlich im Rahmen von Referaten oder in Zusammenhang mit der sogenannten „vorwissenschaftlichen Arbeit“ (VWA) dem Themenbereich, insbesondere bei den VWAs konnte ein Anstieg an Anfragen verzeichnet werden. Inhaltlich wurden spezielle Fragestellungen wie beispielsweise „Was ist eine Sekte?“, „Einstieg in eine Sekte“ oder „Psychische Manipulation“ bearbeitet. Auch zu einzelnen spezifischen Gemeinschaften, Organisationen oder Fachbereichen wie etwa „Scientology“ oder „Satanismus“ wurde nachgefragt, ebenso wurden „Staatsverweigerer“ als Thema für diese Arbeiten gewählt.

Weiters wandten sich Studierende wie etwa der Studienrichtungen Rechtswissenschaften, Psychologie, Publizistik und Kommunikationswissenschaft, Politikwissenschaften, Soziologie, Religionswissenschaft und Journalismus von in- und ausländischen Universitäten an die Bundesstelle, beispielsweise in Zusammenhang mit Seminar-, Bachelor- und Diplomarbeiten und Dissertationen zu bestimmten Themen wie „Freikirchen“, „Gefahren von destruktiven Kulten“, „Radikalisierung“ oder „Verschwörungstheorien“. Nach wie vor war auch hier der Bereich „Staatsverweigerer“ von Interesse, die entsprechenden Fachtexte in den Tätigkeitsberichten der Bundesstelle zu diesem Thema wurden sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Studierenden als hilfreiche und relevante Quellen wahrgenommen.

Auch Studierende außeruniversitärer Einrichtungen kontaktierten die Bundesstelle bei der Suche nach einschlägigen Unterlagen und Informationen für ihre wissenschaftlichen Arbeiten.

Für Lehrerinnen und Lehrer aber auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren waren es zumeist konkrete Lehrbehelfe und Informationsmaterialien, wie etwa der Folder und die dazugehörige Handreichung mit dem Titel „Gemeinschaft kann gefährlich werden“, die angefragt und etwa für den Einsatz im Unterricht von der Bundesstelle zur Verfügung gestellt wurden. Bei Bedarf wurde auch eine speziell auf die Anfrage abgestimmte Zusammenstellung von Informationen, Materialien und Links zu bestimmten Themenbereichen wie etwa „Esoterik“ oder „Verschwörungstheorien“ angeboten und übermittelt.

10.5. Service

Die Bundesstelle stand im Jahr 2019 ganzjährig zur Verfügung, das Büro war täglich von Montag bis Freitag an Werktagen in der Zeit von 09:00 bis 18:00 Uhr durchgehend besetzt. Telefonisch waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwischen 10:00 und 17:00 Uhr erreichbar.

Informationen zur Bundesstelle, zu ihrer Tätigkeit und den Kontaktdaten (E-Mail, Telefon, Adresse) finden sich auf der eigenen Website (https://www.bundesstelle-sektenfragen.at). Zudem verweisen Behörden, Informationsportale und Beratungseinrichtungen im Internet auf die Bundesstelle. Ebenso wird auch von Websites unterschiedlicher Informations- und Beratungsstellen zu Religions- und Weltanschauungsfragen im In- und Ausland auf die Bundesstelle verlinkt.

11. ZUR „CORONAVIRUS-KRISE“ – VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN UND PSEUDOMEDIZINISCHE ANGEBOTE

Ein spezielles Thema und zugleich ein neuer Themenbereich eröffnete sich für die Bundesstelle für Sektenfragen mit der sogenannten „Coronavirus-Krise“ und der Auseinandersetzung mit den damit verbundenen Verschwörungstheorien, die spätestens im Frühjahr 2020 auch Österreich erreicht hatten. Aufgrund der Aktualität und der massiven Auswirkungen auf unsere Gesellschaft wird dieser Bereich als zusätzlicher Schwerpunkt zusammengefasst und bereits in den Tätigkeitsbericht für das Jahr 2019 vorgezogen, zumal diese Auswirkungen bereits im Frühjahr 2020 in der Redaktionsphase des Berichts deutlich sichtbar wurden.

Unter „Coronavirus-Krise“ bzw. verkürzt „Coronakrise“ versteht man im allgemeinen Sprachgebrauch die Auswirkungen jener Pandemie, die Ende des Jahres 2019 von China ausgegangen war. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) wurde am 31.12.2019 über das gehäufte Auftreten von Lungenerkrankungen in der chinesischen Millionenstadt Wuhan informiert. Die Ursache für die Erkrankungen war zunächst unbekannt. Die chinesischen Gesundheitsbehörden identifizierten am 07.01.2020 ein neuartiges Virus aus der Corona-Familie als Ursache, das vorläufig als „2019-nCoV“ bezeichnet wurde.

Aufgrund der rasanten Verbreitung des Virus von China ausgehend, erklärte die WHO am 11.03.2020 offiziell den Ausbruch der Pandemie. Im Laufe des März 2020 entwickelte sich die Region Europa nach der regionalen Definition der WHO – Europa, Türkei, Russland und ehemalige sowjetische Republiken in Zentralasien – zum Zentrum der Pandemie. Vor allem die dramatische Situation in Norditalien prägte die öffentliche Wahrnehmung.

In vielen Ländern der Welt wurden als Reaktion gegen die Ausbreitung des Virus restriktive Maßnahmen zur Einschränkung des öffentlichen Lebens getroffen: Reisebeschränkungen,

geschlossene Grenzen, Schließung von öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen, Ausgangsbeschränkungen und Quarantänebestimmungen.

In Österreich wurden die als „Shutdown“ oder „Lockdown“ bezeichneten Maßnahmen ab 16.03.2020 legistisch umgesetzt. Die schrittweise Rücknahme der Maßnahmen begann ab 14.04.2020, zunächst mit der Öffnung von Unternehmen und Betrieben ausgewählter Branchen und unter besonderen Auflagen. Zu den besonderen Auflagen zählte unter anderem die Pflicht zur Verwendung von einfachem „Mund-Nasen-Schutz (MNS)“ in geschlossenen Räumen und öffentlichen Verkehrsmitteln und das Einhalten von Abständen, sogenanntes „Social Distancing“.

Quellen:
https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Rechtliches.html
https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/novel-coronavirus-2019-ncov

Neben legistischen Maßnahmen wurden seitens der Regierung informelle Tipps und weiterführende wichtige Informationen wie etwa im Rahmen der Kampagne „Schau auf dich, schau auf mich. So schützen wir uns“ veröffentlicht, mit denen die Ausbreitung des Virus gehemmt werden sollte. Vereinzelte Proteste gegen die Maßnahmen in Österreich begannen Ende April 2020 mit Demonstrationen in Wien, Linz, Klagenfurt und Graz.

Quellen:
https://www.oesterreich.gv.at/public.html
https://kurier.at/chronik/oesterreich/50-tage-corona-der-lockdown-und-seine-folgen/400830842
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2058478-Anti-Corona-Demonstration-in-Wien-aufgeloest.html
https://www.initiative-corona.info/

Die Anzahl der Teilnehmenden bei den „Corona-Demonstrationen“ bewegte sich maximal im dreistelligen Bereich, ein breiter gesellschaftlicher Widerstand ließ sich daraus jedoch nicht ableiten. Die Teilnahme von Impfgegnerinnen und Impfgegnern, Anhängerinnen und Anhängern von Verschwörungstheorien und Personen aus dem rechtsextremen Umfeld an den Demonstrationen wurde vielfach dokumentiert.

Die aktuell weltweite Ausbreitung des Virus wurde unter anderem von der Johns Hopkins Universität in den USA illustriert.

Quelle:
https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6

„Corona“ war in diesem Zusammenhang die umgangssprachliche Bezeichnung für Phänomene rund um die Infektionskrankheit „COVID-19“ (coronavirus disease 2019, „Coronavirus-Krankheit 2019“). Ursache der Krankheit war eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus, die Bezeichnung für den Erreger wurde von „2019-nCoV“ auf „SARS-CoV-2“ (severe acute respiratory syndrome coronavirus 2) geändert. Der Begriff „Pandemie“ beschrieb, im Gegensatz zu einer räumlich eingrenzbaren „Epidemie“, eine globale Verbreitung einer Krankheit. Die Infektion mit dem Virus konnte – vor allem bei jungen Menschen – symptomfrei verlaufen, es konnte aber auch zu schweren und lebensbedrohlichen Erkrankungen vor allem der Lunge, aber auch von anderen Organen, kommen.

Quelle:
https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html

Die Herkunft des Virus war nicht gänzlich geklärt, allgemein wurde davon ausgegangen, dass das Virus aus dem Tierreich auf den Menschen übertragen wurde (Zoonose). Dafür sprach, dass sich die ersten Menschen, bei denen das Virus nachgewiesen werden konnte, auf einem Markt für Wildtiere in der Stadt Wuhan aufgehalten hatten.

Quellen:
https://www.sciencealert.com/genome-analysis-of-the-coronavirus-suggests-two-viruses-may-have-combined
https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html
http://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/novel-coronavirus-2019-ncov

In Zusammenhang mit der Coronavirus-Krise kam es seit Beginn des Jahres 2020 einerseits zu einem massiven Auftreten von Verschwörungstheorien rund um die Pandemie und andererseits zu einer Vielzahl von pseudomedizinischen Deutungen und Angeboten. So unterschiedlich die Manifestationen von Verschwörungstheorien und Pseudomedizin auch waren, die beiden

Themen konnten vom Phänomen her auf ihren kleinsten gemeinsamen Nenner zusammengefasst werden: die Verweigerung wissenschaftlicher Evidenz und die Ablehnung einer rationalen, nachvollziehbaren Beweisführung oder Argumentation.

In jüngerer Zeit hat sich eine Diskussion über die Verwendung des Begriffs „Verschwörungstheorie“ entfacht, die zu einer Suche nach womöglich treffenderen Bezeichnungen führte. Ein Teil der Kritik betraf das Wort „Theorie“, womit – so eine Argumentationslinie – Verschwörungstheorien über die Sprache fälschlicherweise einen „wissenschaftlichen“ Anstrich bekommen könnten und so in die Nähe von „Wissenschaften“ gerückt werden würden, wo sie definitiv nicht zu verorten sind. Mit dem Begriff „Theorie“ würde daher aus dieser Sicht nicht nur die Nähe zur Wissenschaft vermittelt werden, sondern auch der Anschein erweckt werden, es würde sich bei Verschwörungstheorien um Theorien im wissenschaftlichen Sinn handeln, die verifizierbar oder falsifizierbar seien. Um diesem Eindruck entgegenzuwirken, fanden in neueren Publikationen Begriffe wie „Verschwörungsmythen“, „Verschwörungserzählungen“, „Verschwörungsglauben“, „Verschwörungsideologien“ etc. Eingang, die damit auch auf differenzierte Zugänge und unterschiedliche inhaltliche Schwerpunktsetzungen weisen**.** Hiermit sei an dieser Stelle zwar auf die aktuelle Diskussion verwiesen, aus Gründen seiner weiten öffentlichen Verbreitung und Bekanntheit wird jedoch der Begriff „Verschwörungstheorie“ in seiner ursprünglichen Bedeutung hier im vorliegenden Text beibehalten und durchgängig als Fachbegriff verwendet.

Ein Großteil der Inhalte von Verschwörungstheorien verbreitete sich über Soziale Medien, vor allem über Facebook und YouTube, und über Blogs, die sich, vereinfacht ausgedrückt, als „Alternativmedien“ verstanden. Das betraf sowohl „Verschwörungstheorien“ als auch „pseudomedizinische Angebote“. Die vermeintlichen „Gegnerinnen“ und „Gegner“ in Politik, Wissenschaft und Medien wurden von „Alternativmedien“ im Gegenzug als „Mainstream“ bezeichnet. Pseudomedizinische Angebote spiegelten diese Systematik mit einer klaren und bewusst gewählten Dichotomie von angeblicher „Schulmedizin“ und angeblicher „Alternativmedizin“ wider und referierten ebenso auf eine vermeintliche ungerechte Behandlung durch den „Mainstream“.

Eine zum Teil radikale „Impfgegnerschaft“, sowohl gegen bisher bestehende Impfungen als auch gegen eine erwartete Impfung gegen das Coronavirus, war eine auffällige Schnittmenge zwischen wesentlichen Teilen dieser „Alternativmedizin“ und Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretikern.

Verschwörungstheoretische Deutungen in einer bedrohlichen Situation oder Krisensituation sind grundsätzlich nichts Neues, sie sind geradezu erwartbar und zu einem guten Teil vorhersehbar. Prominente und auch nichtprominente Akteurinnen und Akteure, Influencerinnen und Influencer oder Portale, die sich gegenwärtig mit Verschwörungstheorien rund um die Corona-Pandemie äußern, haben dies bereits in der Vergangenheit zu ähnlichen Themen oft getan.

Beispielhaft kann hier auf den medienbekannten deutschen Musiker Xavier Naidoo verwiesen werden. Er hatte in den vergangenen Jahren u.a. Sympathien für die „Reichsbürgerbewegung“ in Deutschland gezeigt. Im April 2020 sorgte Naidoo mit seltsam anmutenden Andeutungen etwa zum Thema „Adrenochrom“ für weiteres Aufsehen.

Quellen:
https://www.youtube.com/watch?v=iGQvLqxH4co
https://www.nordkurier.de/aus-aller-welt/xavier-naidoo-weint-um-adrenochrom-kinder-0338948704.html

Eine auch nur annähernd vollständige Darstellung verschwörungstheoretischer und pseudomedizinischer Inhalte würde den Rahmen dieser Übersicht sprengen. Im Folgenden wird ein knapper Überblick über einige Phänomene gegeben. Die wesentlichen Facetten des Themas und die Zielrichtungen der Akteurinnen und Akteure werden durch ausgewählte Beispiele präsentiert, die den Niederschlag der Theorien auf der Ebene der Konsumentinnen und Konsumenten – vor allem in Sozialen Medien – veranschaulichen sollen.

In dem Zusammenhang sei auch auf den Begriff „Infodemie“ verwiesen, wie der Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation WHO, Tedros Adhanom Ghebreyesus, formulierte: „Uns macht die hohe Zahl von Gerüchten und Falschinformationen Sorge, die unseren Einsatz behindern. (…) Wir kämpfen nicht nur gegen eine Epidemie, sondern auch gegen eine Infodemie. Fake News verbreiten sich schneller und einfacher als dieses Virus, und sie sind genauso gefährlich.“ Auf der Website der WHO wurde auch schon früh damit begonnen, einen eigenen

Bereich mit Informationen zu „Myth busters“ in Zusammenhang mit COVID-19 einzurichten, auch in Österreich wurde von behördlicher Seite reagiert.

Quellen:
https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public/myth-busters
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200312_OTS0209/innenministerium-warnt-vor-falschmeldungen-auf-sozialen-medien-zu-corona-virus
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/welt/2050874-Wir-kaempfen-auch-gegen-eine-Infodemie.html

Weitere Quellen:

https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-(2019-nCov).html
https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html
https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/
https://www.bmafj.gv.at/Services/News/Coronavirus.html
https://www.nachrichten.at/politik/innenpolitik/vor-zwei-monaten-ging-oesterreich-in-lockdown-modus;art385,3258929
https://wien.orf.at/stories/3045671/
https://www.ots.at/pressemappe/33410/ici-initiative-fuer-evidenzbasierte-corona-informationen
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200422_OTS0033/erstmals-versammlung-gegen-covid-massnahmengesetz-angemeldet

11.1. Das „Laborvirus“

Laut Angaben auf der Website des international renommierten Robert Koch-Instituts in Berlin und anderer internationaler Expertise sollte SARS-CoV-2 von Fledermäusen stammen, Zwischenwirte auf dem Weg zur Übertragung auf den Menschen sollten noch nicht identifiziert worden sein.

Quelle:
https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html

Bis jetzt gab es keine validen Hinweise darauf, dass das Virus ein von Menschen kreiertes „Laborvirus“ sein könnte. Das Scripps Research Institute (USA) begegnete diesen Behauptungen in einer Studie, die im Fachjournal „Nature Medicine“ erschienen war. Demnach würde mit hoher Wahrscheinlichkeit feststehen, dass sich der Erreger auf natürliche Weise entwickelt hätte und nicht in einem Labor entstanden sein könnte.

Quelle:
https://www.derstandard.at/story/2000116995716/warum-sars-cov-2-wohl-keine-biowaffe-ist

Die Behauptungen, das Virus wäre in einem Labor entstanden, waren in der Regel politisch motiviert und zielten im Wesentlichen darauf ab, dem „chinesischen Regime“ die bewusste Freisetzung des Virus zu unterstellen. Dies wäre, so die Behauptung, unter anderem deswegen geschehen, um die Wirtschaft der EU oder der USA zu schädigen und den eigenen Einfluss zu stärken.

Quelle:
https://orf.at/stories/3162563/

Die These eines Laborvirus wurde Mitte April 2020 auch aus Geheimdienstkreisen der USA geäußert und in weiterer Folge von US-Präsident Donald Trump zumindest in den Raum gestellt. Der quotenstarke US-amerikanische TV-Nachrichtensender „Fox News“ unterstützte die These eines laborgemachten Virus. So wurde etwa in einer Sendung vom 15.04.2020 diese Ansicht von „Star-Moderator“ Bret Baier aufgegriffen, der unter Berufung auf mehrere anonyme Quellen berichtete, dass sich US-Regierungskreise „zunehmend sicher“ wären, dass sich eine Labor-Angestellte in der chinesischen Millionenstadt Wuhan angesteckt hätte und das

Virus als „Patient Null“ danach unwissentlich über einen nahegelegenen Markt in die Bevölkerung getragen hätte. Der Sender bezeichnete allerdings die von rechtslastigen oder verschwörungstheoretisch Publizierenden wie etwa dem bekannten Radiomoderator Rush Limbaugh verbreitete These, wonach das Virus im Sinne eines bioterroristischen Angriffs von China bewusst freigesetzt worden wäre, als „substanzlos“.

Quelle:
https://kurier.at/politik/ausland/trump-coronavirus-koennte-aus-einem-labor-in-china-stammen/400813793

Beispiel 1

Das Medienportal „Epoch Times“ veröffentlichte am 09.02.2020, aktualisiert am 13.03.2020, einen Gastbeitrag mit dem Titel „Ist das Coronavirus eine Biowaffe?“ des Autors Steven W. Mosher, der davon ausging, dass das Virus eine versehentlich entwichene chinesische Biowaffe wäre:

> *„Ich vermute: Die einzige wirkliche Überraschung für die chinesische Führung in Bezug auf das Coronavirus besteht darin, dass China selbst zum Ground Zero für den Ausbruch geworden ist – den sie gehofft hatten, eines Tages auf andere Länder loszulassen.“*
>
> Quelle:
> https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/ist-das-coronavirus-eine-biowaffe-a3150714.html

Am Ende des Artikels wurde darauf hingewiesen, dass dieser Gastbeitrag ausschließlich die Meinung des Verfassers darstellt und nicht zwangsläufig die Sichtweise der „Epoch Times Deutschland“ wiedergeben muss. In diesem Zusammenhang soll ergänzt werden, dass „Epoch Times“ mit der regimekritischen „Falun Gong“-Bewegung, auch bekannt unter der Bezeichnung „Falun Dafa“-Bewegung, in Verbindung steht. Die deutschsprachige Ausgabe verbreitete immer wieder auch Inhalte und Meinungen, die rechtspopulistischen Ansichten entsprechen.

Quellen:
https://www.epochtimes.de/meinung/gastkommentar/ist-das-coronavirus-eine-biowaffe-a3150714.html
https://www.psiram.com/de/index.php/Epoch_Times

Beispiel 2

Der YouTube-Kanal „Kanal Odysseus“ verbreitete zu Beginn der Coronavirus-Krise eine Reihe von Videos mit laut Verbraucherschutz teilweise falschen und verschwörungstheoretischen Inhalten, unter anderem auch zum Thema „Laborvirus“. Der Kanal wurde mittlerweile gelöscht, Kopien der Beiträge fanden sich vereinzelt in anderen Kanälen. Ein konkretes Beispiel war der Beitrag: „Corona Virus stammt aus Labor in Wuhan – Gefahr weitaus größer als gedacht!“

Quellen:
https://www.youtube.com/watch?v=NI0IAuJweww&
https://www.mimikama.at/allgemein/das-coronavirus-video-im-faktencheck/
https://www.verbraucherschutz.com/warnungsticker/coronavirus-auf-whatsapp-video-von-odysseus-berichtet-ueber-geheime-informationen/

Beispiel 3

Das verschwörungstheoretische Portal „Klagemauer-TV“ des Schweizers Ivo Sasek suggerierte in einem YouTube-Beitrag mit dem Titel „Das Coronavirus: ‚Zufallsprodukt‘ oder als Biowaffe gezielt eingesetzt?“ mit mittlerweile fast 500.000 Zugriffen (Stand: 20.04.2020), dass das Coronavirus gezielt freigesetzt worden wäre. Der Beitrag zitierte den angeblichen Virologen Alan Cantwell:

> *„Ich habe schnell herausgefunden, dass Wissenschaftler seit über einem Jahrzehnt tierische und menschliche Coronaviren gentechnisch verändert haben, um krankheitserzeugende mutierte und rekombinante Viren herzustellen. Kein Wunder, dass die Wissenschaftler der WHO das SARS/Coronavirus so schnell identifiziert haben. Diese unbeaufsichtigte Forschung produziert gefährliche künstliche Viren, von denen viele ein Potenzial als Biowaffe haben.“*
>
> Quelle:
> https://www.youtube.com/watch?v=aYISLhLKXUw

Die Behauptung war laut Rechercheplattform Mimikama mit keinen validen Quellen belegt. Bei dem zitierten Mediziner handelte es sich um keinen Virologen, sondern um einen pensionierten Arzt, der sich in der Vergangenheit u.a. auch als „Aids-Leugner“ einen Namen gemacht

hatte und sich in verschwörungstheoretischen Kreisen als Anhänger der Lehren von Wilhelm Reich und dessen „Theorien“ rund um eine „Orgonenergie“ zu erkennen gegeben hatte.

Quelle:
https://www.mimikama.at/allgemein/faktencheck-zum-video-coronavirus-zufallsprodukt-oder-biowaffe/

In diesem Beitrag suggerierte das Portal „Klagemauer-TV“ zunächst, dass das Virus aus dem „Wuhan Institute of Virology“ stammen würde. Wenig später wurde darauf hingewiesen, dass es in Wuhan noch ein weiteres mit Viren arbeitendes Labor geben würde, und zwar das vom US-amerikanischen Milliardär George Soros finanzierte Unternehmen WuXi PharmaTech Inc.

Die These eines vorsätzlich in die Welt gesetzten Virus erhielt durch einen am 26.01.2020 in der Washington Times erschienenen Artikel mit dem Titel „Coronavirus may have originated in lab linked to China’s biowarfare program“ weitere Nahrung. In dem Beitrag wurde die Meinung eines angeblichen ehemaligen israelischen Geheimdienstmitarbeiters wiedergegeben, dass im Labor in Wuhan an biologischen Kampfstoffen geforscht würde.

In einer dem vieldiskutierten Artikel vorangestellten Notiz des Herausgebers vom 25.03.2020 attestierte die Washington Times, wonach das Virus dem wissenschaftlichen Konsens zufolge zweifelsohne tierischen Ursprungs wäre. Das Medium wies aber darauf hin, dass die Möglichkeit nach wie vor gegeben wäre, dass das Virus von einem Labor stammen könnte, das an dem Virus geforscht hatte.

Quelle:
https://www.washingtontimes.com/news/2020/jan/26/coronavirus-link-to-china-biowarfare-program-possi/

Verschwörungstheoretische Inhalte verbreiteten zum Teil auch Medien, die nicht unmittelbar dem Bereich „alternativer“ Medien zugeordnet werden können.

Beispiel 4

Das Medienportal „Vox News Südtirol“ stellte im Beitrag „Das neuartige Coronavirus – eine selektive biologische Waffe?“ vom 17.02.2020 die Vermutung in den Raum, das Virus wäre als Laborwaffe gegen China gerichtet.

> *„Seit Wochen gibt es jedoch auch einen ganz ungeheuerlichen Verdacht. Es ist die Vermutung, dass es sich bei diesem neuartigen Krankheitserreger möglicherweise um einen biotechnologischen Prototyp handelt. Also ein künstlich geschaffenes Virus. Und der Verdacht geht noch weiter. Das im Labor künstlich über gentechnisch entwickelte Methoden geschaffene Coronavirus soll hauptsächlich auf chinesische Männer ansprechen. Zielgruppe: Männliche chinesische Soldaten!“*
>
> Quelle:
> https://www.voxnews.online/artikel/das-neuartige-coronavirus-eine-selektive-biologische-waffe

Schließlich sei auch darauf verwiesen, dass in Verschwörungstheorien nicht nur China und in China agierende Personen hinter der mutmaßlichen Entwicklung des Virus vermutet wurden. So würde beispielsweise laut Medienberichterstattung der Iran eine angeblich von China aufgebrachte Verschwörungstheorie verbreiten, wonach die USA das Virus entwickelt hätten, um Feinde wie China oder den Iran zu schwächen.

Quelle:
https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/iran-glaubt-an-eine-corona-verschwoerung-aus-den-usa-16692927.html

Einer anderen Behauptung nach sollte etwa ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums erklärt haben, dass das Virus keinen chinesischen Ursprung hätte, sondern von US-Soldaten nach Wuhan gebracht worden wäre. Dabei wurde auf die „Military World Games“ verwiesen, die im Oktober 2019 in Wuhan stattgefunden hatten, Mitglieder des US-Teams hätten damals das Coronavirus angeblich in die Stadt gebracht.

Quellen:
https://www.tagesspiegel.de/politik/china-gibt-usa-die-schuld-am-ausbruch-des-coronavirus-wie-desinformation-in-zeiten-von-corona-funktioniert/25649432.html
https://www.sueddeutsche.de/sport/coronavirus-militaer-wm-wuhan-1.4903275

Sowohl in den USA als auch in Teilen der islamischen Welt gab es darüber hinaus Stimmen, die jüdische oder zionistische Kreise in den USA beschuldigten, mit dem Coronavirus den Iran schwächen zu wollen.

Beispiel 5

Der US-Amerikaner James Fetzer, ein emeritierter Professor für Philosophie der Universität von Minnesota sorgte mit dieser Äußerung für Aufsehen:

> *„I believe that what is going on is, under the cloak of the alleged coronavirus epidemic, that biological warfare is being conducted against Iran by Zionist elements who are taking advantage of the situation.“*
>
> Quelle:
> https://www.presstv.com/Detail/2020/03/05/620217/www.presstv.tv

Weitere Quellen:

https://www.derstandard.at/story/2000116994821/ein-biolabor-in-wuhan-sorgt-fuer-unruhe
https://www.rnd.de/gesundheit/verschworungstheorie-ein-drittel-der-amerikaner-halt-corona-fur-ein-labor-virus-JC3B63EQ7JBV3A57Q2NGTC2SGA.html
https://www.washingtonpost.com/world/2020/04/16/what-caused-coronavirus-skeptical-take-theories-about-out-breaks-chinese-origin/
https://www.faz.net/aktuell/wissen/medizin-ernaehrung/ob-laborvirus-oder-natuerlicher-erreger-ist-im-moment-nebensache-16730983.html
https://www.faz.net/aktuell/sport/mehr-sport/militaerweltspiele-in-wuhan-als-corona-verbreiter-unter-verdacht-16760394.html
https://www.tagesschau.de/sport/sportschau/militaerweltspiele-wuhan-101.html
https://www.derstandard.at/story/2000117381867/corona-pandemie-ein-militaerischer-anfangsverdacht

11.2. Das „5G-Mobilfunknetz“

Ein Zusammenhang zwischen der Ausbreitung des Coronavirus mit dem Ausbau des 5G-Mobilfunknetzes, eines neuen Mobilfunkstandards, wurde mit zwei unterschiedlichen Argumentationen verbreitet, die sich letztlich widersprechen.

Argument 1: „Ablenkung“

Das Virus wäre deswegen in China bewusst ausgesetzt worden, um die angeblich katastrophalen Auswirkungen des 5G-Netzes auf Menschen und Tiere zu verschleiern. Dabei wurde fälschlicherweise darauf verwiesen, dass die chinesische Stadt Wuhan die erste Stadt gewesen wäre, in der ein 5G-Netz flächendeckend zum Einsatz gekommen wäre.

Quellen:
https://futurezone.at/digital-life/woher-die-5g-coronavirus-theorie-urspruenglich-stammt/400824365
https://www.futurezone.de/science/article228854985/Coronavirus-Ursprung-Dieser-absurden-Theorie-solltest-du-nicht-glauben.html
https://connectiv.events/wuhan-erste-provinz-mit-vollstaendiger-5g-abdeckung-jetzt-das-zentrum-des-toedlichen-virus/

Argument 2: „Kausalität“

Verschiedene Quellen behaupteten, das 5G-Netz würde per se zu Krankheiten führen. Die 5G-Strahlung könnte beispielsweise direkt zu einer Aktivierung des Coronavirus im Körper führen oder zu einer Unterdrückung des Immunsystems und somit COVID-19 erst ermöglichen.

Quellen:
https://futurezone.at/digital-life/woher-die-5g-coronavirus-theorie-urspruenglich-stammt/400824365
https://www.futurezone.de/science/article228854985/Coronavirus-Ursprung-Dieser-absurden-Theorie-solltest-du-nicht-glauben.html

Beispiel

Diese Behauptung wurde unter anderem vom verschwörungstheoretischen und esoterischen Internetportal „connectiv.events“ vertreten. In einem Beitrag vom 27.01.2020 wurde dort vermerkt:

„Ist es nicht komisch, dass die Provinz in China, die als erste die Nutzung von 5G-Netzen und -Technologie eingeführt hat, heute das Zentrum eines tödlichen Virus geworden ist, bei dem Menschen plötzlich tot auf der Straße umfallen.

Was ist, wenn die Todesfälle kein Virus sind, sondern ein durch 5G verursachter Zellabbau, der die Auswirkungen eines Virus nachahmt.
Die Exposition gegenüber 5G-Wellen führt zu .... ‚grippeähnliche Symptome‘.“

Quelle:
https://connectiv.events/wuhan-erste-provinz-mit-vollstaendiger-5g-abdeckung-jetzt-das-zentrum-des-todlichen-virus/

In mehreren europäischen Ländern kam es seit Anfang April 2020 zu Vandalismus und Brandanschlägen gegen Mobilfunkmasten. In Großbritannien sollen gegen knapp 90 Mobilfunkmasten Brandanschläge durchgeführt worden sein. Zudem wurde über tätliche Angriffe gegen Mitarbeitende von Mobilfunkunternehmen berichtet.

Quellen:
https://www.derstandard.at/story/2000117903023/5g-gegner-verstecken-rasierklingen-in-handymasten-um-techniker-zu-verletzen
https://www.theverge.com/2020/6/3/21276912/5g-conspiracy-theories-coronavirus-uk-telecoms-engineers-attacks-abuse
https://futurezone.at/digital-life/corona-panik-dutzende-5g-masten-in-europa-angezuendet/400815629

Weitere Quellen:

https://www.spiegel.de/politik/ausland/corona-in-grossbritannien-verschwoerungstheorie-ist-5g-schuld-an-der-pandemie-a-54807b2b-4029-47fb-9d05-349ae4dce45d
https://www.falter.at/heureka/20191113/die-5g-verschwoerung--tote-voegel-und-steuerung-unserer-gedanken/_19bcd52936
https://futurezone.at/science/wie-gefaehrlich-ist-5g-wirklich/400550087
https://correctiv.org/faktencheck/medizin-und-gesundheit/2020/01/30/falsche-spekulationen-5g-ist-nicht-schuld-an-todesfaellen-durch-das-coronavirus
https://fullfact.org/health/5G-not-accelerating-coronavirus/
https://hpd.de/artikel/5g-angeblich-schuld-an-corona-17989
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200406_OTS0063/fmk-reaktion-auf-anschlag-auf-5g-stationen
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200401_OTS0060/fmk-warnt-vor-anonymen-fake-nachrichten-zu-corona-und-5g

https://www.tagesschau.de/faktenfinder/5g-corona-mobilfunk-101.html
https://www.rnd.de/panorama/5g-und-corona-woher-kommt-die-verschworungstheorie-H2VRY2EJO5EBTMZAPHEE77TRYI.html

11.3. „Adrenochrom“, „QAnon“ und „Deep State“

Die Verschwörungstheorien zum Coronavirus bemühten auch die Behauptungen um einen angeblichen „Adrenochrom-Skandal“, der allerdings bereits vor dem Ausbruch der Pandemie und unabhängig davon in einschlägigen Kreisen diskutiert wurde.

„Adrenochrom“ ist ein vom Körper gebildetes Stoffwechselprodukt, das – vereinfacht ausgedrückt – bei der Oxidation von Adrenalin entsteht. Im Kontext mit Verschwörungstheorien ist Adrenochrom ein Sammelbegriff für angeblich in großem Stil organisierten Kindesmissbrauch durch eine geheime „Elite“. Diese Elite würde – so die Behauptung – das aus dem Adrenalin unzähliger entführter und gefangen gehaltener Kinder gewonnene und deshalb besonders wirksame Adrenochrom als eine Art „Verjüngungsdroge“ nutzen, um davon zu profitieren und unter anderem jung und gesund zu bleiben. Die Kinder würden, dieser Behauptung zufolge, für diesen Zweck zu Hunderttausenden in unterirdischen Einrichtungen wie etwa in stillgelegten oder geheimen U-Bahn-Schächten oder Tunneln – etwa unter dem New Yorker Central Park – gefangen gehalten und gefoltert.

Quellen:
https://www.mimikama.at/allgemein/adrenochrome-die-angebliche-verjuengungsdroge-der-hollywood-elite/
https://www.mimikama.at/allgemein/kinder-new-york/
https://detektor.fm/wissen/foschungsquartett-qanon-verschwoerungsmythen-corona-krise
https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/coronakrise-und-rechtspopulismus-wahnsinn-prallt-auf-virus-a-0c13395e-c2e4-41fa-8eb9-e91bde0dd16b
https://dergoldenealuhut.de/forum/index.php?thread/82-adrenochrom-sammelthread/

In Zusammenhang mit der Coronavirus-Krise wurde das Narrativ dieser Verschwörungstheorie rasch adaptiert und mit aktuellen Ereignissen und Sachverhalten entsprechend verknüpft und umgedeutet. Demnach benutzten angeblich US-Präsident Donald Trump und verbündete politische Kräfte die Coronavirus-Krise als Ablenkungsmanöver, um Hunderttausende dieser

Kinder zu befreien. Die Kinder würden dieser Darstellung nach unter anderem auf einem Krankenhausschiff der US-Marine in Sicherheit gebracht oder in einem angeblich eigens dafür errichteten behelfsmäßigen Krankenhaus im Central Park in New York versorgt. Tatsächlich war sowohl das Krankenhausschiff (US Navy Hospital Ship Comfort) als auch das Behelfskrankenhaus (Central Park Samaritan’s Purse Field Hospital) in New York für die Bevölkerung im Einsatz, um die Kapazitäten in den zivilen Krankenhäusern zu entlasten, damit sich diese auf Coronavirus-Erkrankte konzentrieren konnten.

Quellen:
https://blog.gwup.net/2020/04/07/xavier-naidoo-und-die-satanische-adrenochrom-verschwoerung/
https://www.mimikama.at/allgemein/adrenochrome-die-angebliche-verjuengungsdroge-der-hollywood-elite/
https://www.mimikama.at/allgemein/kinder-tunneln-central-park/
https://www.mimikama.at/allgemein/kinder-new-york/

Auffallend war auch, dass die Adrenochrom-Verschwörungstheorie sowohl von verschwörungstheoretischen Akteurinnen bzw. Akteuren als auch von politisch dem rechten bis rechtsextremen Spektrum zugehörigen Influencerinnen und Influencern vertreten wurde. Dazu trug möglicherweise auch die Tatsache bei, dass die mit dem Adrenochrom verbundene Symbolik von Kindesblut oder Kindesmissbrauch zumindest latent an antisemitische Codes wie Ritualmordlegenden anknüpft.

Quelle:
https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_87682052/coronavirus-wahn-absurde-verschwoerungstheorien-aus-dem-netz.html

Beispiel

Das verschwörungstheoretische und esoterische „Freigeist-Forum-Tübingen“ beschrieb in einem Beitrag vom 02.04.2020 die Vorgänge unter der Überschrift „Der Fall der Kabale – weltweit werden Kinder aus den unterirdischen Adrenochrom-Fabriken befreit. Das Ende der Welt wie wir sie kennen“. Der Beitrag war mit einer symbolträchtigen Fotomontage illustriert, in der US-Präsident Donald Trump zwei Kleinkinder aus den Klauen dunkler Mächte rettete. In dem Beitrag hieß es (Anmerkung: Rechtschreibung und Zeichensetzung des Originalzitats wurden unverändert beibehalten):

„Präsident Trump hat ein persönliches Interesse diesen Sumpf auszutrocknen !
Seit gestern und bis zu dem 20.April werden weltweit die Kinderfabriken und unterirdischen Anlagen zur Adrenochrom - Gewinnung gestürmt und die Kinder befreit. DIe Idee der Pandemie wurde von den Q-Leuten für diese Aktion benutzt.
(...)
Für das was folgend aufgedeckt und für die Massen häppchenweise aufbereitet werden muss brauchen wir besonnenes Gemüt. Nie wieder können wir Politiker und ‚Würdenträger‘, ihre Hintergrundindustriellen, Lobbyisten, ja überhaupt die Art und Weise der Funktionalität unserer Gesellschaft trauen. Daher wird sie auch auf null gefahren....und dann heißt es sehr bewusst entscheiden was einem angeboten wird.

Diese 2 Wochen werden in die Menschheitsgeschichte als die Wochen der Errettung eingehen, in denen ide Kabale an ihrer eigenen Pandemie gesundet ist.“

Quelle:
http://www.freigeist-forum-tuebingen.de/2020/04/der-fall-der-kabale-weltweit-werden.html

Es gab unzählige Blogbeiträge und zum Teil stundenlange YouTube-Videos, die sich mit dem Thema Adrenochrom und dem nunmehrigen Auffliegen des vermeintlichen Skandals und die angebliche Befreiung der Kinder befassten. Immer wieder wurden dabei reale Personen aus Gesellschaft und Politik mit dem Geschehen in Verbindung gebracht, die Rollenverteilung von Gut und Böse erfolgte anhand klarer Trennlinien. US-Präsident Donald Trump und wenige Verbündete wurden als Retter der Kinder dargestellt, als Drahtzieherin des „Bösen“ wurde in vielen Fällen die ehemalige Gegnerin im US-Präsidentschaftswahlkampf, Hillary Clinton, geoutet.

Quellen:
https://www.youtube.com/watch?v=AVy2CBl_RRQ
https://www.youtube.com/watch?v=22ztQCYg8Ic

Im deutschen Sprachraum hatte die Adrenochrom-Verschwörungstheorie durch den deutschen Musiker Xavier Naidoo Aufmerksamkeit erregt. Er hatte sich in einem Video am 02.04.2020 sichtlich emotional zum Thema und zu angeblich entführten und gefolterten Kindern geäußert:

„Ich habe mir gerade ein paar Sachen angeschaut, die mit Adrenochrom zu tun haben. ... Ich hatte einen richtigen Weinanfall eben. Es ist so furchtbar. Es kommen immer mehr Details raus. Es tut mir leid. Ich bin seit 96 ... Sorry, ich fang mich gleich ... Ok, wenn ich's richtig verstehe ... Gleich ... Also ... wenn ich es richtig verstehe werden in diesen Momenten in verschiedenen Ländern der Erde Kinder aus den Händen pädophiler Netzwerke befreit. Aber nicht so, wie ihr denkt. Nicht das pädophil was mir ... Adrenochrom. Geht auf Adrenochrom. Bilder. Wenn ihr das ertragen könnt. Und ich weiß seit mindestens 15 Jahren, was los ist.“

Quelle:
https://www.youtube.com/watch?v=iGQvLqxH4co

Hinter der Adrenochrom-Verschwörungstheorie stand angeblich vor allem ein Netzwerk mit der Bezeichnung „QAnon“, oft auch nur „Q“ genannt, das etwa seit dem Jahr 2017 entsprechende Mitteilungen veröffentlichte.

QAnon gab vor, Informationen aus dem direkten Umfeld von US-Präsident Donald Trump und dessen angeblichen Kampf gegen einen sogenannten „deep state“ zu haben. Demnach hätte „deep state“, eine Form von „Schattenregierung“ oder „eigener Staat im Staat“, die Geschicke der USA bis jetzt aus dem Untergrund bestimmt. Teil dieser Verschwörung wäre ein weltweites Netzwerk von Personen aus Politik, Finanz- und Filmwelt, die Kinder entführen und foltern würden, um von ihnen das besagte Adrenochrom als eine Art „Lebenselexier“ zu gewinnen.

Quelle:
https://www.rnd.de/politik/qanon-der-aufstieg-einer-gefahrlichen-verschworungstheorie-ORTPE4D5YRFRZ-KVTMJBTFADJTY.html

Das Sujet von QAnon – ein „Q“ – wurde laut Medienberichten von Anhängerinnen und Anhängern oftmals bei öffentlichen Auftritten von US-Präsident Donald Trump präsentiert. Der US-Politwatchblog „Media Matters for America“ listete aktuell etwa 40 US-Politikerinnen und -Politiker auf, die sich Kongresswahlen stellten oder gestellt hatten, und die Inhalte von QAnon verbreiteten oder diese wohlwollend kommentierten. Der Großteil davon gehörte demnach der Republikanischen Partei an.

Quellen:
https://www.derstandard.at/story/2000116789442/qanon-verschwoerungstheoretiker-erhalten-dank-xavier-naidoo-und-covid-19-neuen
https://www.mediamatters.org/qanon-conspiracy-theory/here-are-qanon-supporters-running-congress-2020

Weitere Quellen:

https://scilogs.spektrum.de/natur-des-glaubens/adrenochrom-satanskultue-die-dualistischen-verschwoerungsmythen-von-xavier-naidoo/
https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2020/04/17/coronavirus-faktenchecks-diese-behauptungen-hat-correctiv-geprueft/
https://www.rollingstone.de/weinender-xavier-naidoo-entfuehrungssekte-kannibalismus-ritualmorde-1930765/
https://www.chip.de/news/Kindersklaven-auf-dem-Mars-NASA-gibt-offizielles-Statement-ab_118031647.html
https://www.tagesspiegel.de/berlin/extremisten-und-die-coronakrise-in-berlin-hoffen-auf-den-kollaps-der-demokratie/25681810.html
https://volksblatt.at/warnung-in-deutschland-vor-antijuedischen-corona-verschwoerungstheorien/
https://www.nordkurier.de/aus-aller-welt/xavier-naidoo-weint-um-adrenochrom-kinder-0338948704.html
https://www.ruhrbarone.de/toxischer-mix-xavier-naidoo-adrenochrom-und-die-afd/182305#
https://www.youtube.com/watch?v=hRksOAskbK8
https://www.youtube.com/watch?v=4Evtnvk5TZc

11.4. Eine „Neue Weltordnung (NWO)“

Die Ansicht, dass die Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus nicht sachlich begründet wären, sondern eigentlich einen tieferen und demokratiefeindlichen Zweck verfolgen würden, wurde von zahlreichen verschwörungstheoretischen Akteurinnen und Akteuren geäußert. Demnach ging es um eine Verschwörung von „geheimen Mächten“ und „Eliten“ einer „Neuen Weltordnung“, um die Bürgerrechte abzuschaffen, die Maßnahmen gegen das Coronavirus würden dabei lediglich als Vorwand dienen.

Im Kern wurde dabei stets auf eine „Neue Weltordnung (NWO)“ Bezug genommen, in der geheime Mächte im Hintergrund die Versklavung der Menschheit betreiben würden.

Beispiel

Der in Österreich beheimatete esoterische Lichtweltverlag veröffentlichte am 11.03.2020 in einem Blog von Jahn J. Kassl einen Beitrag, der diese Ansicht auf den Punkt bringt:

> *„Denn eines ist offensichtlich: Die Corona-Hysterie eignet sich perfekt dafür, um Bürgerrechte einzuschränken oder ganz abzuschaffen.*
> *Wem nützt der Virus und was ist damit möglich zu erreichen?*
> *(…)*
> *Sämtliche Regierungsvertreter und die Einheitsmedien arbeiten bewusst oder unbewusst am Projekt der Neuen Weltordnung. Unter dem Mäntelchen der Fürsorge wird Hysterie verbreitet und Angst geschürt, damit mit den Menschen nach Belieben verfahren werden kann. Das ist die Methode, die hier ganz offensichtlich zur Anwendung kommt!“*
>
> Quelle:
>
> https://lichtweltverlag.at/2020/03/11/corona-hysterie-angst-ist-ansteckender-als-virus/

Der Autor, der den Lichtweltverlag auch gegründet haben soll bzw. dort bereits mehrere Bücher veröffentlich hatte, bezeichnete sich unter anderem als „Schreiber Gottes.“

Quellen:
https://www.lovelybooks.de/autor/Jahn-J-Kassl/
https://www.derstandard.at/story/2000094188122/esoterik-adventkalender-tuer-21-der-schreiber-gottes-und-seine-rechten

Teile des zitierten Blogbeitrags zirkulierten laut der österreichischen Rechercheplattform „Mimikama“ im deutschsprachigen Raum in verschiedenen Versionen (Textfassung, Foto eines Ausdrucks) beispielsweise auf Facebook. Dank der taxativ aufgeführten Argumente schienen sich diese als Textvorlage für Kettenbriefe und eine Vielzahl von Postings und Beiträgen etabliert zu haben.

Quelle:
https://www.mimikama.at/allgemein/corona-hysterie-um-buergerrechte-einzuschraenken-faktencheck/

Diese Ausführungen vereinten in sich eine Reihe von weiteren Verschwörungstheorien zum Thema:

> *„• Corona macht möglich, dass sich Menschen freiwillig unter Quarantäne, was nichts anderes als eine andere Form von Haft ist, stellen lassen.*
> *• Corona macht möglich, dass wir uns an verstärkte Polizei – und Militärpräsenz auf unseren Straßen gewöhnen.*
> *• Corona macht möglich, dass sich Menschen nicht mehr versammeln dürfen oder wollen! Einschränkung der Versammlungsfreiheit (Frankreichs Gelbwesten erlahmen!)*
> *• Corona macht möglich, dass Menschen gegen ihren Willen geimpft und zugleich verchipppt [sic!] werden können. Die verfassungsrechtliche „körperliche Unversehrtheit eines Menschenlebens“ ist dann passé.*
> *• Corona macht möglich, das Bargeld, unter dem Vorwand von Ansteckung, abzuschaffen.*
> *• Corona macht, zwecks Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, die totale Überwachung möglich.*
> *• Corona ist das perfekte Alibi für den Zusammenbruch des Finanzsystems. Somit bleiben die wirklichen Gründe und wahren Verursacher im Hintergrund.*
> *• Corona lenkt womöglich davon ab, dass die Menschen in Wuhan an der Strahlung von 5G erkrankt und gestorben sind, nicht aber am Virus. Denn in Wuhan ist 5G seit Herbst 2019 vollständig ausgerollt und in Betrieb! Wurde Corona erfunden, um von der Belastung durch 5G abzulenken?*
> *• Der Corona-Virus erzeugt Angst. Diese Angst ist ansteckender als der Virus. Und das scheint gewollt! Denn hat der Mensch erst Angst, dann lässt er alles mit sich geschehen und sich alles einreden.“*
>
> Quelle:
> https://lichtweltverlag.at/2020/03/11/corona-hysterie-angst-ist-ansteckender-als-virus/

Exemplarisch sei hier aus der Fülle von einschlägiger Literatur auf eine Neuerscheinung aus dem Jahr 2020 hingewiesen. Das Buch „Lockdown“ des Autors Michael Morris mit dem Untertitel „Das Virus war nicht die Ursache. Es war nur der willkommene Auslöser für das

größte, je gewagte Experiment am Menschen“ verriet auf 300 Seiten, wer angeblich dahinterstecken soll:

> *„Lange haben sich einige mächtige Männer im Hintergrund den Kopf darüber zerbrochen. Sie versuchten mit den apokalyptischen Folgen eines durch CO2 verursachten Klimawandels, aber das Szenario war nicht griffig, nicht dringlich genug. Es brauchte etwas, das glaubhaft war und akut. Es musste für alle gleichermaßen wirken, unabhängig von ihrer Bildung, ihrem Weltbild oder ihrer Religion. Es brauchte ein globales, monströses Ereignis mit Millionen von Toten. Dabei war es egal, ob es real war oder nicht. Es musste nur glaubhaft dargestellt werden und unter die Haut gehen. Es brauchte ein Killer-Virus. Gesagt, getan...“*
>
> Quelle:
> https://www.kopp-verlag.at/a/lockdown?d=1

Weitere Quellen:

https://www.mdr.de/brisant/corona-verschwoerungstheorien-100.html#sprung2
https://www.zeit.de/kultur/2020-05/corona-folgen-verschwoerungstheorien-krisenpolitik-mangelnde-kommunikation
https://www.pc-magazin.de/ratgeber/nwo-2020-nwo-15-05-neue-weltordnung-weltregierung-3201580.html
https://www.bpb.de/mediathek/246839/giulia-silberberger-ueber-chemtrails-illuminaten-und-die-nwo
https://blog.gwup.net/2018/01/22/ich-bin-bald-illuminat-und-beherrsche-die-welt-aber-vorher-soll-ich-geld-dafur-zahlen/

11.5. Die „Pharmaindustrie“

Anhängerinnen und Anhänger der „Pharmaindustrie-Verschwörung“ interpretierten die Coronavirus-Krise als „Komplott“ von „Pharmaindustrie“ und „Impfstoffherstellern“. Dabei wurde davon ausgegangen, dass das Coronavirus in einem Geheimlabor entwickelt worden wäre und von Unternehmen oder Personen vorsätzlich in Umlauf gebracht wäre, um mit längst entwickelten und patentierten Impfstoffen Milliarden zu verdienen.

Dabei wurde von Vertreterinnen bzw. Vertretern dieser Behauptung zumeist darauf hingewiesen, dass es bereits Patente auf ausgewählte Coronaviren geben würde. Das war formell auch richtig, allerdings betrafen die Patente Erregertypen, die mit der aktuellen Variante des Coronavirus nichts zu tun hatten.

Eine „besondere“ Rolle wurde dabei dem US-Milliardär und Microsoft-Gründer Bill Gates zugemessen. In der Regel bezogen sich Kritikerinnen und Kritiker auf eine öffentliche Rede von Gates im Jahr 2015, in der er davor warnte, dass für die Welt Viruskrankheiten eine größere Gefahr darstellen würden als ein Nuklearkrieg.

Quelle:
https://www.derstandard.at/story/2000116947852/wie-bill-gates-zum-feind-von-impfgegnern-und-verschwoerungstheoretikern-wurde

Weiters wurde Gates vorgeworfen, mit seiner Privatstiftung das Pirbright Institut zu unterstützen, das tatsächlich seit dem Jahr 2015 ein „Coronavirus-Patent“ hält. Dabei handelte es sich jedoch – wie bereits oben erwähnt – um ein Patent zur Entwicklung eines Impfstoffes gegen ein Geflügelvirus, das nichts mit der derzeitigen Pandemie zu tun hatte.

Quelle:
https://www.rnd.de/panorama/5-corona-verschworungstheorien-und-ihre-widerlegung-JLA5AH3FB5C7PF7EPJD36RJOD4.html

In einer zusätzlichen radikalen Verschwörungstheorie wurde Gates vorgeworfen, dass er bereits im Jahr 2010 Pläne ausgeplaudert hätte, wonach er an einer Reduktion der Weltbevölkerung arbeiten würde. Dabei bezogen sich Verschwörungstheorien auf folgende Aussagen Gates in einer Talkshow:

> *„Heute leben 6,8 Milliarden Menschen auf der Welt. Es geht auf etwa neun Milliarden zu. Wenn wir sehr erfolgreich mit neuen Impfstoffen, der Gesundheitsversorgung und Reproduktionsmedizin sind, könnten wir das wohl um 10 bis 15 Prozent senken, aber zur Zeit sehen wir eine Steigung um 1,3.“*
>
> Quellen:
> https://www.ted.com/talks/bill_gates_innovating_to_zero/transcript?language=de
> https://www.rnd.de/panorama/5-corona-verschworungstheorien-und-ihre-widerlegung-JLA5AH3FB5C7PF7EPJD36RJOD4.html

Diese Aussagen von Gates wurden von Verschwörungstheoretikerinnen und -theoretikern aus dem Zusammenhang gerissen und falsch interpretiert sowie als Beleg dafür genommen, dass Gates danach streben würde, die Menschheit mittels Impfungen dezimieren zu wollen.

Bereits im Jahr 2009 erläuterte die „Bill & Melinda Gates Foundation“ auf ihrer Website den eigentlichen Hintergrund: „Eine überraschende Erkenntnis für uns war es, dass eine Verringerung der Sterblichkeitsrate das Bevölkerungswachstum reduziert.“ Sinngemäß argumentierte Gates, Impfungen in Entwicklungsländern würden zu einer niedrigeren Sterblichkeitsrate bei Kindern führen. Je mehr Kinder geimpft würden, desto länger würden sie leben. Würden mehr Kinder überleben, müssten Eltern weniger Kinder in die Welt setzen, um von ihnen später im Alter die Unterstützung und Versorgung zu bekommen, auf die sie dann angewiesen wären. Diese Abhängigkeit der Eltern im Alter von der Versorgung ihrer Kinder wäre der eigentliche Hintergrund, warum Eltern so viele Kinder bekommen würden. Eine geringere Kindersterblichkeit würde demnach dazu führen, dass Frauen weniger Kinder bekommen würden und weniger Kinder sterben müssten. Damit würden zusammengefasst Impfungen dazu beitragen, das Sterben von Kindern zu verhindern und damit auch das Bevölkerungswachstum zu verlangsamen.

Quellen:
https://www.gatesfoundation.org/Who-We-Are/Resources-and-Media/Annual-Letters-List/Annual-Letter-2009
https://www.rnd.de/panorama/5-corona-verschworungstheorien-und-ihre-widerlegung-JLA5AH3FB5C7PF7EPJD36RJOD4.html
https://correctiv.org/faktencheck/2020/06/09/aerzte-fuer-aufklaerung-stellen-unbelegte-und-falsche-behauptungen-ueber-impfungen-in-indien-und-afrika-auf
https://www.snopes.com/fact-check/bill-gates-vaccinations-depopulation/
https://www.mimikama.at/allgemein/was-bill-gates-bei-ted-zur-bevoelkerungsreduktion-sagt/

Das verschwörungstheoretische Portal „Pravda TV“, das vom Buchautor Niklas Milan Pravda betrieben wurde, hatte angebliche Aussagen von Gates bereits im Jahr 2016 verwendet und irreführend wiedergegeben, um diese für die eigene Agenda zu nutzen. In dem Beitrag „Bill Gates: ‚Impfen ist die beste Art der Bevölkerungsreduktion‘ (Video)“ hieß es:

> *„Bill Gates gibt offen zu, dass die Impfstoffe der Bevölkerungsreduktion dienen. Ihm zufolge müssen täglich 350.000 Menschen beseitigt werden, um die Population stabil zu halten.*
> *Er erklärt, wie wir alle einer ‚Menschentötungsstrategie‘ zustimmen müssen, um den Planeten vor unserem Kohlendioxid-Ausstoß zu retten. Jeder kann sich selbst davon überzeugen, dass er das wirklich gesagt hat (...).“*
>
> Quellen:
> https://www.pravda-tv.com/2016/02/bill-gates-impfen-ist-die-beste-art-der-bevoelkerungsreduktion-video/
> https://correctiv.org/faktencheck/2018/05/18/bill-gates-hat-nicht-gesagt-impfen-ist-die-beste-art-der-bevoelkerungsreduktion

Für diese angeblichen Behauptungen von Bill Gates gab es laut dem gemeinnützigen Recherchezentrum CORRECTIV keinen Beleg. Gates hätte demnach weder die Zahl „350.000 Menschen“ innerhalb seines Vortrags genannt noch wäre von einer „Beseitigung“ von Menschen die Rede gewesen.

Quelle:
https://correctiv.org/faktencheck/2018/05/18/bill-gates-hat-nicht-gesagt-impfen-ist-die-beste-art-der-bevoelkerungsreduktion

Bill Gates hätte laut Bericht der New York Times mittlerweile sogar die Rolle des Milliardärs George Soros als Feindbild der Rechten übernommen („Mr. Gates, who is worth more than $100 billion, has effectively assumed the role occupied by George Soros, the billionaire financier and Democratic donor who has been a villain for the right.“). In Sozialen Medien kursierte überdies ein Meme mit den Worten „Gib Gates keine Chance“ in Anlehnung an das ursprüngliche Sujet bzw. die Kampagne „Gib Aids keine Chance“ in Deutschland. Mit Bill Gates und dem Thema Impfungen hatten somit Anhängerinnen und Anhänger von Verschwörungstheorien und Pseudomedizin eine erkennbare Schnittmenge.

Quelle:
https://www.nytimes.com/2020/04/17/technology/bill-gates-virus-conspiracy-theories.html

Als weiteres Beispiel kann der Arzt Michael Spitzbart angeführt werden, der in Salzburg eine Privatpraxis betrieb und sich in Sozialen Medien wiederholt skeptisch zu den Corona-Maßnahmen äußerte. In einem Facebook-Posting vom 21.04.2020 schrieb er unter dem Titel „Bill Gates – Der Wolf im Schafspelz?“:

> *„Hätte mir vor 2 Monaten jemand etwas über eine unheilvolle Allianz zwischen der WHO, der Bill & Melinda Gates Stiftung und der Impfindustrie (Gavi) erzählt, so hätte ich das als wilde Verschwörungstheorie abgetan. Mittlerweile wünschte ich, es wäre nur eine Theorie. Je mehr ich mich mit der Materie beschäftigte, umso mehr überkommt mich das kalte Grausen. Bill Gates erklärtes Ziel ist es, die Menschheit zu dezimieren und jeden zu impfen.“*
>
> Quelle:
> https://www.facebook.com/Dr.Spitzbart/posts/2541889562583312

Spitzbart verwies in dem ausführlichen Posting zudem auf einen Beitrag aus dem Schweizer Magazin und Portal „Zeitpunkt“. In dem Artikel „Gates’ globaler Impfstoff-Plan“ hieß es:

> *„In seinen jüngsten Medienauftritten erschien Gates äußerst zuversichtlich, dass die Covid-19-Krise ihm nun die Möglichkeit gibt, seine diktatorischen Impfprogramme auch amerikanischen Kindern aufzuzwingen.“*

Quellen:

https://www.facebook.com/Dr.Spitzbart/posts/2541889562583312

https://www.zeitpunkt.ch/gates-globaler-impfstoff-plan

https://dr.spitzbart.com/

Weitere Quellen:

https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/306942/corona-und-verschwoerungstheorien

https://www.dw.com/de/wie-impf-%C3%A4ngste-in-der-corona-krise-zu-verschw%C3%B6rungstheorien-werden/a-53415328

https://www.tagesspiegel.de/politik/der-software-milliardaer-im-visier-warum-bill-gates-zum-feindbild-der-corona-verschwoerungstheoretiker-wurde/25819332.html

https://www.merkur.de/politik/coronavirus-verschwoerungstheorien-bill-gates-zwangsimpfung-infektionsschutzgesetz-masken-rki-13759525.html

https://www.merkur.de/politik/coronavirus-bill-gates-impfung-zwang-verschwoerungstheorien-microsoft-demos-who-bevoelkerungsreduzierung-zr-13767453.html

https://www.derstandard.at/story/2000117360994/was-ist-dran-an-der-bill-gates-verschwoerung

11.6. Exkurs: Verschwörungstheorien und Antisemitismus

Antisemitische Inhalte und Codes sind seit jeher Bestandteile vieler Verschwörungstheorien und werden sowohl in latenter als auch in manifester Form transportiert. Auch in der aktuellen Coronavirus-Krise zeigte sich, dass antisemitische Komponenten in Verschwörungstheorien häufig darauf abzielten, einerseits angeblich Schuldige für das Entstehen der Krise und andererseits angebliche Nutznießerinnen und Nutznießer der Krise aufzuzeigen.

Antisemitismusexpertinnen und -experten warnten davor, dass im Zuge der Coronakrise vor allem in Sozialen Medien antisemitische Hassbotschaften und Verschwörungstheorien zunehmen. Antisemitische Argumente fanden sich dabei nicht nur in verschwörungstheoretischen Kreisen mit rechtsextremen Berührungspunkten, sie wurden zu einem kleineren Teil auch von Akteurinnen und Akteuren in der islamischen Welt übernommen.

Quellen:
https://jfda.de/blog/2020/03/13/antisemitismus-weiter-verbreitet-als-corona/
https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/warnung-vor-antisemitischen-verschwoerungsmythen/
https://www.die-tagespost.de/politik/aktuell/corona-foerdert-die-suche-nach-suendenboecken;art315,207835
https://volksblatt.at/warnung-in-deutschland-vor-antijuedischen-corona-verschwoerungstheorien/

Antisemitische Codes und Argumentationen in der Coronavirus-Krise folgten unter anderem etwa diesen Schemen:

- „Jüdischer Einfluss“
  Die Coronakrise diente demnach dazu, den Einfluss von Jüdinnen und Juden weltweit auszubauen. Enorme Gewinne würden zudem aus einem möglichen Impfstoff erzielt werden können, die Weltwirtschaft und letztlich auch die Weltherrschaft würden übernommen werden. In vielen Fällen erfolgte die antisemitische Agitation latent durch eine Referenz auf nicht näher genannte „Eliten“.
- „Brunnenvergiftung in neuer Form“
  Jüdischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern oder Institutionen des Staates Israel wurde vorgeworfen, das Virus als Biowaffe entwickelt zu haben oder es zumindest zu verbreiten, um beispielsweise die Bevölkerung zu reduzieren.

- „Namedropping“
  Bekannte jüdische Persönlichkeiten wie Mitglieder der Familie Rothschild oder George Soros wurden wegen ihres angeblichen Einflusses auf die Pharmaindustrie als „Hintermänner, Drahtzieher oder Profiteure“ der Coronavirus-Krise bezeichnet.
- „Internetphänomene mit antisemitischen Zuschreibungen“
  In Memes und Karikaturen, die in Sozialen Medien verteilt wurden, fanden sich klassische antisemitische Vorurteile („Hakennase“ etc.). Die Sujets zeigten unter anderem:
  - Jüdinnen und Juden als Viren, die erst unter dem Mikroskop erkennbar sind;
  - Jüdinnen und Juden als Profiteurinnen und Profiteure eines Impfstoffes;
  - Jüdinnen und Juden, die in einem trojanischen Pferd versteckt sind.

Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, veröffentlichte am 11.05.2020 folgendes Statement zu „Verschwörungsmythen und Corona-Demos“:

> *„Es tritt gerade ein, was ich seit Wochen befürchte: Rechtsradikale nutzen die durch die Corona-Krise entstandenen Ängste, um antisemitische Verschwörungsmythen und ihr radikales Weltbild zu verbreiten – im Internet aber auch auf sogenannten Hygiene-Demos. Wer an einer Demo gegen die Grundrechts-Einschränkungen teilnimmt, muss sich bewusst machen, an wessen Seite er demonstriert und welche Aussagen dort verbreitet werden. Mit Antisemiten und Rechtsradikalen darf man sich nicht gemein machen. Gegen die derzeitigen Maßnahmen mit Symbolen zu demonstrieren, die an den Holocaust erinnern, ist geschmacklos und verhöhnt die Opfer der Schoa. Dessen sollten sich alle bewusst sein, die aus hehren Motiven mitmarschieren.“*
>
> Quelle:
> https://www.zentralratderjuden.de/aktuelle-meldung/artikel/news/verschwoerungsmythen-und-corona-demos/

Weitere Quellen:

https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-antisemitismus/
https://www.bmbwf.gv.at/Themen/euint/ep/antisemitismus.html
https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/antisemitismus/
https://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/

https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2020-05/antisemitismus-meldestellen-corona-einschraenkungen-holocaust
https://www.berliner-zeitung.de/politik-gesellschaft/die-pandemie-befeuert-antisemitische-verschwoerungstheorien-li.82941
https://www.welt.de/politik/deutschland/article207814673/Corona-Krise-Israel-warnt-vor-judenfeindlichen-Verschwoerungstheorien.html

11.7. Esoterische und pseudomedizinische Angebote

Mit Ende April 2020 gab es aus Sicht der evidenzbasierten Medizin keine spezifische Behandlung der vom Coronavirus ausgelösten Krankheit COVID-19. Symptome konnten mit medizinischen Interventionen lediglich gelindert werden. Zu Medikamenten, unter anderem Virostatika, die den Krankheitsverlauf positiv beeinflussen konnten, gab es zum Teil erfolgversprechende Ansätze, aber noch keinen entscheidenden Durchbruch. An Impfstoffen wurde geforscht. Als prophylaktische Maßnahmen gegen eine Ansteckung und Weiterverbreitung galten aus Sicht der Medizin Hygiene und Social Distancing, darunter wurde physisches Abstandhalten von anderen Personen verstanden.

Quellen:
https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Coronavirus---Haeufig-gestellte-Fragen.html
https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus/
https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/gesamt.html;jsessionid=B7978A82D3349EF6705B1F135CC622A6.internet112
https://www.euro.who.int/de/health-topics/health-emergencies/coronavirus-covid-19/novel-coronavirus-2019-ncov
https://www.profil.at/wissenschaft/medikamente-gegen-corona-was-wirkt-11406810

Im Folgenden wird eine Auswahl von esoterischen oder pseudomedizinischen Angeboten, die einen positiven Verlauf, eine wirksame Prophylaxe oder eine Heilung versprachen, im Überblick dargestellt. Vor vielen dieser „Angebote“ wurde seitens Konsumenten- und Verbraucherschutz in Österreich und Deutschland gewarnt. Aufgrund der großen Bandbreite esoterischer oder pseudomedizinischer Heilsversprechen wird hier lediglich ein kleiner Ausschnitt aufgezeigt.

Quellen:
https://www.medizin-transparent.at/coronavirus-fakten/
https://www.konsument.at/gesundheit-kosmetik/nahrungsmittelergaenzung-gegen-corona
https://www.konsument.at/markt-dienstleistung/corona-betruegereien-im-netz
https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public/myth-busters
https://www.bmel.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/067-nahrungsmittelergaenzung.html
https://www.klartext-nahrungsergaenzung.de/wissen/projekt-klartext-nem/verbraucherwarnungen-21536
https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zubereiten-aufbewahren/coronavirus-was-koennen-nahrungsergaenzungsmittel-45640

Pseudomedizinische Angebote werden oft in irreführender Weise als „Alternativmedizin“, „Komplementärmedizin“, „sanfte Medizin“ oder Ähnliches bezeichnet bzw. vermarktet. Diese Terminologie wurde hier in diesem Text, ebenso wie der Begriff „Schulmedizin“, nicht übernommen, da sie eine eindeutig definierte Dichotomie von „evidenzbasierter Medizin“ und „alternativer Medizin“ bzw. „komplementärer Medizin“ nahelegen würde.

Laut Berichten wie etwa der Tageszeitung „Kurier“ bzw. laut Blog-Beiträgen wie beispielsweise in „Der Standard“ boten auch „Fernheilerinnen“ und „Fernheiler“ ihre „Dienste“ zur Bekämpfung oder Vorbeugung der Viruserkrankung an. Bei dieser Art von „Dienstleistung“ gaben die Anbietenden vor, zum Beispiel mittels geistiger Methoden – unter anderem wurde auch Reiki genannt – über die Distanz hinweg eine Heilung oder Unterstützung erkrankter Personen bewirken zu können.

Quellen:
https://kurier.at/chronik/oesterreich/heiler-verspricht-schutzformel-gegen-corona/400781519
https://www.derstandard.at/story/2000116256595/kein-genierer-fernheiler-bieten-corona-heilungen-aus-der-distanz-an

So wurde etwa berichtet, dass ein deutscher Heiler, der über keinerlei medizinische Ausbildung verfügte, beispielsweise auf eine Anfrage für eine angeblich in einer Universitätsklinik behandelte Frau per E-Mail ein Angebot zur Fernheilung mitteilte (Anmerkung: Rechtschreibung und Zeichensetzung des Originalzitats wurden unverändert beibehalten):

> *„Dafür könnte ich ihrer Mutter Heilbehandlung anbieten. Hierzu würde ich Ihnen fünf Behandlungen empfehlen die insgesamt 399 Euro kosten. (...) Wenn Sie mit diesen*

Angebot einverstanden sind so könnte ich ihn in Kürze die Termine für ihre Mutter schicken jede Behandlung dauert übrigens 45 Minuten. Des Weiteren wenn Sie das Angebot annehmen so benötigen Sie natürlich auch meine Bankverbindung die würde ich ihn dann in Kürze schicken damit Sie bitte den Geldbetrag überweisen.“

Quelle:
https://www.derstandard.at/story/2000116256595/kein-genierer-fernheiler-bieten-corona-heilungen-aus-der-distanz-an

Darüber hinaus wurden während der Coronavirus-Krise in Sozialen Medien auch Hinweise auf die angebliche Wirkung von Heilsymbolen und Heilzahlen in Umlauf gebracht. In einer vor allem via WhatsApp verbreiteten Botschaft hieß es von einem Anbieter beispielsweise (Anmerkung: Rechtschreibung und Zeichensetzung des Originalzitats wurden unverändert beibehalten):

„es gibt eine Formel und ein Zahlen-Code, der für den Schutz und die Heilung des Corona-Virus genutzt werden kann. Wir haben diese ‚Zauberformel‘ von Wesen aus der unsichtbaren Welt bekommen, die uns Menschen begleiten und uns beschützen wollen.

Bitte druckt diese Formel für euch selbst aus und hängt es auf, so kann es überall hin strahlen und wirken. Schreibt die Zahlen 537354 überall hin, besonders in öffentlichen Bereichen wo viele Menschen sind (Schulen, Kindergärten, Kaufhäuser, Bahnhöfe, Flughäfen, Kinos…)“

Quelle:
https://www.wissenschaft.de/scienceblogs/die-537354-und-der-corona-virus-mathlog/

Dieser Anbieter betrieb auch einen Webshop, über den man beispielsweise ein „10 Stück+2 GRATIS-SET Vegane Outdoor Aufkleber: Corona Virus Schutz Zauberformel und Zahlencode“ um 10 Euro bestellen konnte.

Quelle:
https://shop-kamasha.de/neuheiten/1747/vegane-outdoor-aufkleber-corona-virus-schutz-zauberformel-und-zahlencode

Die Funktionsweise der Aufkleber wurde als „Produktinformation“ wie folgt beschrieben (Anmerkung: Rechtschreibung und Zeichensetzung des Originalzitats wurden unverändert beibehalten):

> *„Diese Zauberformel mit dem **Zahlen-Code 537354** ist aktiviert, damit alle Viren und Bakterien gar nicht erst in das menschliche Immunsystem eindringen können, dass sie erst gar nicht den Körper erreichen. Sie verhilft den Menschen dazu, nicht in die Abhängigkeit von den Erregern zu kommen und ihnen ausgeliefert zu sein. Hiermit kann die Aktion der Heilung gesetzt werden von jedem Menschen aus! Das Immunsystem wird mit Liebe gestärkt – es ist die ‚Abwehr in Liebe‘.*
>
> *Es werden alle Corona-Erreger abgeblockt, die in diesem Winter 2020 ‚neu initiiert‘ wurden.*
> *Am leichtesten ist es den **Zahlen-Code 537354** sichtbar oder mit dem Finger unsichtbar zu schreiben bzw. zu verankern. Es können auch kleine Aufkleber beschrieben werden, die überall hin geklebt werden, wo sie wirken aber nicht sichtbar sind, damit sie lange von dort aus wirken können. Auch kann man diesen Zahlen-Code auf kleine Zettel schreiben und diese dann überall verteilen, wie z. B. in Papierkörbe legen an allen öffentlichen Plätzen.*
> *Man kann den Zahlen-Code auch sprechen.“*
>
> Quelle:
> https://shop-kamasha.de/neuheiten/1747/vegane-outdoor-aufkleber-corona-virus-schutz-zauberformel-und-zahlencode

Viele derartiger Botschaften bezogen sich möglicherweise zufällig oder absichtlich auf den russischen „Geistheiler“ Grigori Grabovoi (andere Schreibweise: Grigorij Petrowitsch Grabowoj), der in der Esoterikszene unter anderem als „Experte“ für „Heilzahlen“ gilt.

Heilzahlen und Symbole wurden jedoch nicht nur von medizinischen Laien propagiert. Im März 2020 sorgte etwa ein Arzt aus dem Zillertal für Aufsehen, der in Sozialen Medien eine

Anordnung von Halbkreisen und eine Ziffernkombination empfahl. Die Heilung würde demnach über Wasser erfolgen, das man eine definierte Zeit lang in einem Krug auf Zettel mit Symbolen und Zahlen stellt.

> *„Diese Information, dem Körper gegeben, hilft uns, eine antivirale Bereitschaftsimmunität aufzubauen. (...) Wir haben es kinesiologisch getestet – es funktioniert (...) Das kann euren Schutz und Eure Immunität unterstützen.“*
>
> Quelle:
> https://medwatch.de/2020/03/27/mit-energiesymbol-wasserkrug-und-bircher-muesli-gegen-covid-19/

Schließlich erfolgte Ende März 2020 ein Aufruf zu einer Meditation für den 05.04.2020 zur Bekämpfung des Coronavirus, an der eine Million Meditierende gleichzeitig teilnehmen sollten, um den erhofften Effekt erreichen zu können. Eine entsprechende „Einladung“ für eine Teilnahme an diesem Event lautete beispielsweise (Anmerkung: Rechtschreibung und Zeichensetzung des Originalzitats wurden unverändert beibehalten):

> *„Liebe Friedens- und Freiheitswünschende Freunde/innen,*
> *Wie Du vielleicht schon weißt, findet am 5. April 4:45 Uhr eine weltweite Meditation statt. Es ist sinnvoll, die entsprechende Energie schon jetzt täglich aufzubauen und auch danach noch zu halten.*
> *Die Idee ist es mit dieser Meditation einen kraftvollen Transformations – und Heilimpuls für die derzeitige Situation auf unserem gesamten Planeten zu erschaffen.“*
> *(...)*
> *„... die Teilnahme jedes Einzelnen an weltweiter gleichzeitiger Meditation am 5. April um 4:45 morgens zur endgültigen Auslöschung des Corona-Virus (mitsamt der dahinter stehenden Manipulation seit 700 Jahren)! – Es sind 1 Million Meditierende gleichzeitig nötig, um diesen Effekt erreichen zu können.“*
>
> Quelle:
> https://www.qigong-salzburg.at/von-ronald-gensberger-aufruf-zur-gemeinsamen-meditation-am-5-4-um-445/

Über den Erfolg gab es laut Eigendarstellung Folgendes zu berichten (Anmerkung: Rechtschreibung und Zeichensetzung des Originalzitats wurden unverändert beibehalten):

> *„Unsere Massenmeditation war ein grosser, enormer Erfolg. Etwa 8 Millionen Menschen wurden informiert und über 1,1 Millionen nahmen tatsächlich teil.*
> *(…)*
> *Unsere Meditation hat bewiesen, dass, wenn genügend fokussierte Absicht vorhanden und eine Vision stark genug ist, der erwachte Teil der Oberflächenbevölkerung in der Lage ist, in Einigkeit zu handeln. Das bedeutet, dass, wenn das Event stattfindet, viele der Lichtarbeiter und Lichtkrieger auf der Oberfläche in bestimmte Operationen der Lichtkräfte einbezogen werden können, die vorher als tabu galten. Die Lichtkräfte werden zu gegebener Zeit direkte Anleitungen dazu geben.*
>
> *Unsere Meditation hat die Ausbreitung des Virus eindämmen können. Die Zahl der Neuinfektionen weltweit hat am 4. April kurz vor der Meditation ihren Höhepunkt erreicht und ist seither rückläufig“*
>
> Quelle:
> https://transinformation.net/cobra-bericht-ueber-den-erfolg-der-meditation/

Weitere Quellen:

http://www.relinfo.ch/2020/03/17/christina-von-dreien-verbreitet-verschwoerungstheorien-zum-corona-virus/
https://www.weltanschauungsfragen.at/covid-19-prophezeit
https://www.weltanschauungsfragen.at/covid-19-esoterik-kommt-endlich-die-zeitenwende
https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/coronavirus-kongress-esoterik-100.html
https://blog.gwup.net/2020/04/03/die-creme-de-la-creme-der-quacksalber-und-scharlatane-beim-coronavirus-onlinekongress/
https://www.psiram.com/de/index.php/Pseudomedizinische_Therapievorschl%C3%A4ge_gegen_COVID-19_Infektion
https://www.oe24.at/coronavirus/Betrugsverdacht-Exekutive-sieht-sich-Charlys-Zaubertrank-an/426340662

11.8. Weitere „Angebote“ – eine Auswahl

Im Anschluss werden einige Beispiele aus dem breiten Angebot sogenannter „alternativer“, „naturheilkundlicher“ oder „pseudomedizinischer“ Produkte bzw. Empfehlungen in Zusammenhang mit dem Coronavirus dargestellt. Eine Nennung in dieser Auflistung bedeutet nicht, dass diese Mittel zwangsläufig bzw. per se gesundheitsschädlich sind oder nicht in Einzelfällen sinnvolle Nahrungsergänzungsmittel sein können.

Es werden auch Mittel angeführt, die als „natürliche Hausmittel“ bei bestimmten Indikationen eine gesundheitsfördernde Wirkung haben können und hinter deren Anpreisung keine unmittelbaren Geschäftsinteressen stehen. Trotzdem bleibt aus Sicht der evidenzbasierten Medizin festzuhalten:

- In keinem Fall handelt es sich um Mittel, die aus medizinischer Sicht eine heilende oder prophylaktische Wirkung gegen Viruserkrankungen wie COVID-19 haben bzw. bis jetzt nachgewiesen werden konnte.
- Manche Mittel können bei Überdosierung gesundheitliche Schäden verursachen.
- Ein Vertrauen in pseudomedizinische Produkte kann dazu führen, die von den Expertinnen und Experten empfohlenen Maßnahmen zu vernachlässigen.

Im Anschluss folgt eine Auswahl von Beispielen in alphabetischer Reihenfolge ohne Anspruch auf Repräsentativität, die Einblick in das breite Spektrum gewähren kann.

Alkohol

Weltweit wurde Desinfektion mit Alkohol als mögliches Mittel gegen die Verbreitung des Coronavirus propagiert. Vor allem im Iran verbreitete sich jedoch die Nachricht, wonach starker Alkohol, oral eingenommen, die Erkrankung heilen könnte. Im Iran sind Medienberichten zufolge mehr als 300 Menschen gestorben, nachdem sie Methanol getrunken hatten.

Quelle:
https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.coronavirus-im-iran-angebliches-corona-mittel-toetet-hunderte-menschen.0fe092ae-81c7-447c-a5ef-69d017f1d50f.html

Cannabis

Das in Österreich als Nahrungsergänzungsmittel nicht zugelassene Cannabidiol (CBD) wurde als Prophylaxe empfohlen.

Quelle:
https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zubereiten-aufbewahren/coronavirus-was-koennen-nahrungsergaenzungsmittel-45640

Chlordioxid

Chlordioxid wird üblicherweise als Bleichmittel für Textilien oder als Desinfektionsmittel bei der industriellen Wasseraufbereitung verwendet. Bekannt unter der Bezeichnung „Miracle Mineral Supplement“, kurz „MMS“, wurden entsprechende Produkte vor allem von Anhängerinnen und Anhängern des gebürtigen US-Amerikaners Jim Humble beworben und vertrieben. Demnach sollte das Mittel unter anderem auch AIDS, Autismus, Krebs, Malaria und viele andere schwere Krankheiten heilen können.

Quelle:
https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/nahrungsergaenzungsmittel/miracle-mineral-supplement-mms-erhebliche-gesundheitsgefahr-11044

Colostrum

Die Erstmilch von Kühen wurde als immunstärkend angepriesen und sollte laut Werbeanzeigen Schutz vor viralen und bakteriellen Infekten bieten.

Quelle:
https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zubereiten-aufbewahren/coronavirus-was-koennen-nahrungsergaenzungsmittel-45640

Heiße Bäder

Ein Schweizer Arzt behauptete etwa in einem Video auf YouTube, das Coronavirus könnte mit heißen Bädern und Schwitzkuren behandelt werden.

Quelle:
https://correctiv.org/faktencheck/2020/04/16/heisses-bad-gegen-coronavirus-andres-bircher-stellt-bei-tv-interview-falsche-behauptungen-auf

Heißluft

Im März 2020 kursierte ein Video, in dem ein angeblicher „Zukunftsforscher“ behauptete, man könne das Virus durch Einatmen heißer Luft durch die Nase abtöten, indem man sich etwa mit einem Föhn ins Gesicht bläst oder eine Sauna aufsucht.

Quelle:
https://www.snopes.com/fact-check/hair-dryer-coronavirus/

Knoblauch

Wasser mit darin gekochtem Knoblauch wurde angeblich als Mittel zur Prophylaxe häufig mit Verweis auf die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) empfohlen.

Quellen:
https://www.scmp.com/week-asia/health-environment/article/3049261/garlic-cant-keep-coronavirus-bay-neither-will
https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/coronavirus-zehn-heilmittel-die-garantiert-nicht-helfen-a-5b5937af-117b-4f7e-bcf8-1934e859f32a

Kuhdung und Kuhurin

Laut Medienberichterstattung sollte in Indien Kuhdung oder wahlweise auch Kuhurin unter anderem von Politikerinnen bzw. Politikern der hindunationalistischen Partei BJP empfohlen worden sein. Dagegen gab es in Indien allerdings auch vehemente Kritik von Vertreterinnen bzw. Vertretern der evidenzbasierten Medizin.

Quelle:
https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/coronavirus-zehn-heilmittel-die-garantiert-nicht-helfen-a-5b5937af-117b-4f7e-bcf8-1934e859f32a

Nahrungsergänzungsmittel

Es gibt ein sehr umfangreiches Angebot an Nahrungsergänzungsmitteln, deren Vermarktung zumeist indirekt andeutet, gegen Viruserkrankungen helfen zu können. So vertrieb beispielsweise ein Webshop unter anderem „Robert-Franz-Produkte“, darunter auch ein „Olivenblattextrakt“ in flüssiger Form und seit Mitte März auch als Kapseln mit dem Vermerk „Bei Viren, Bakterien, Pilzen & für ein starkes Immunsystem“. Sowohl die deutsche Verbraucherzentrale als auch der österreichische Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnten vor der

Einnahme von Nahrungsergänzungsmitteln, diese können demnach weder eine Erkrankung durch das Coronavirus verhindern, noch können sie diese heilen.

Quellen:
https://naehrstoff-vital.com/produkt/olivenblattextrakt-robert-franz-100-naturrein/
https://www.konsument.at/gesundheit-kosmetik/nahrungsmittelergaenzung-gegen-corona
https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/auswaehlen-zubereiten-aufbewahren/coronavirus-was-koennen-nahrungsergaenzungsmittel-45640

Präparate der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)

Einer Reihe von „Präparaten“ der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wurden heilende Wirkungen nachgesagt. Von der WHO wurde die TCM im Jahr 2019 in den offiziellen Krankheits- und Behandlungskatalog aufgenommen, dies wurde allerdings von vielen europäischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wiederum kritisiert, da TCM nicht evidenzbasiert arbeiten würde. Für eine Wirksamkeit gegen COVID-19 gab es bisher keine Belege.

Quelle:
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/chronik/welt/2050114-Mit-TCM-gegen-das-Coronavirus.html

Vitamin C und D

Der Hinweis auf heilende und prophylaktische Wirkung von hochdosierten Vitaminen kam in der Regel von Anbieterinnen bzw. Anbietern entsprechender Nahrungsergänzungsmittel oder der sogenannten „Orthomolekularen Medizin“. Bei Letzterer handelte es sich um eine pseudomedizinische Richtung, die eine hochdosierte Einnahme von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen, die „Megavitamintherapie“, propagierte. Der medizinische Nachweis der Wirksamkeit konnte bisher nicht erbracht werden.

Quellen:
https://www.derstandard.at/story/1339639137283/konsument-test-orthomolekulare-medizin-hohe-kosten-fuer-patienten
https://www.konsument.at/gesundheit-kosmetik/nahrungsmittelergaenzung-gegen-corona
https://www.konsument.at/gesundheit-kosmetik/orthomolekulare-medizin

Zwiebel

In einem Kettenbrief wurde behauptet, angeschnittene Zwiebeln würden angeblich Viren und Bakterien aus der Luft saugen.

Quelle:
https://www.mimikama.at/allgemein/faktencheck-zum-kettenbrief-zwiebel-toetet-alle-bakterien-auch-den-corona/

Weitere Quellen:

https://www.konsument.at/coronavirus-fakten-statt-fakes-032020
https://www.konsument.at/corona
https://www.nytimes.com/2020/02/05/world/asia/coronavirus-traditional-chinese-medicine.html
https://www.swrfernsehen.de/marktcheck/nahrungsergaenzungsmittel-gegen-corona-100.html
https://medwatch.de/2020/03/27/mit-energiesymbol-wasserkrug-und-bircher-muesli-gegen-covid-19/
https://www.gwup.org/coronavirus/mythen-a-z
https://www.gwup.org/141-wurzel/neuigkeiten/2166-pseudoangebote-erkennen
https://www.medscape.com/viewarticle/927557
https://www.thedailybeast.com/qanon-conspiracy-theorists-magic-cure-for-coronavirus-is-drinking-lethal-bleach
https://www1.wdr.de/nachrichten/themen/coronavirus/fakenews-corona-100.html
https://www.klartext-nahrungsergaenzung.de/

11.9. Zum Umgang mit Verschwörungstheorien

Verschwörungstheorien waren von Beginn an Thema in Informations- und Beratungsgesprächen an der Bundesstelle für Sektenfragen. Dabei waren anfragende Personen vor allem an konkreten Hinweisen interessiert, wie sie mit Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben, umgehen sollen. Im Idealfall sollten diese durch ein Gespräch oder mit Hilfe von relevanten Informationen zur „Einsicht“ gebracht werden. Manche Klientinnen und Klienten der Bundesstelle hatten in der Vergangenheit selbst an Verschwörungstheorien geglaubt, sich jedoch dann wieder davon gelöst und im Beratungsgespräch von diesem Prozess berichtet.

Aus der jahrelangen Erfahrung an der Bundesstelle wurden folgende grundsätzliche Empfehlungen für Gespräche mit Menschen, die an Verschwörungstheorien glauben, entwickelt:

- Behandeln Sie die Person mit Respekt, auch wenn Ihnen die Verschwörungstheorie absurd erscheint.
- Versuchen Sie als Gesprächspartnerin bzw. Gesprächspartner sympathisch zu bleiben. Sie wirken als Person mindestens so stark wie Ihre Argumente.
- Bleiben Sie freundlich und sachlich.
- Grenzen Sie sich ab, wenn es nötig ist. Wenn eine Diskussion fruchtlos bleibt, ist es manchmal sinnvoller, das Thema generell zu meiden. Verschwörungstheorien leben davon, einer kleinen Minderheit übermäßige Aufmerksamkeit zu verschaffen.

Im folgenden Abschnitt wird eine kurze Zusammenfassung von möglicherweise hilfreichen Hinweisen für den Umgang mit Verschwörungstheorien gegeben. Diese Übersicht kann somit als eine Art „Leitfaden“ dienen, wenn man mit Menschen konfrontiert ist, die offensichtlich einer Verschwörungstheorie anhängen, diese verbreiten oder unter dieser leiden.

1. Verschwörungstheorien beim Namen nennen und Position beziehen

Sprechen Sie es direkt an, dass Sie etwas für eine Verschwörungstheorie halten, und diese z.B. antidemokratisch, unsozial oder antisemitisch ist bzw. rechts- oder linksextremes Gedankengut transportiert. Auch wenn eine Behauptung menschenverachtend, entehrend, gehässig oder boshaft ist, sollte das beim Namen genannt werden. Schweigen vermittelt sonst zu leicht Zustimmung.

2. Unterscheidung zwischen Interessierten und Gläubigen

Stellen Sie fest, ob Ihr Gegenüber überhaupt für Argumente zugänglich und an Informationen und einer Diskussion interessiert ist. Vielleicht wurden zweifelhafte Inhalte aus Unwissenheit geteilt und es besteht noch keine Identifikation mit den Inhalten. Ist die Person noch auf der Suche nach Informationen, testet sie die Reaktionen in ihrem Umfeld? Hat sie sich schon eine feste Meinung gebildet oder befindet sie sich noch in der Phase der Meinungsbildung? Wenn sich jemand noch nicht sicher ist, können eine inhaltliche Diskussion und eine Richtigstellung von falschen Behauptungen sinnvoll sein. Dazu ist es jedoch erforderlich, sich gut mit den Argumenten und Gegenargumenten der jeweiligen Verschwörungstheorie vertraut zu machen, vor allem, wenn sie auf Fehlinformationen oder einseitiger Interpretation von Daten beruhen.

Detaillierte Informationen finden sich z.B. auf diversen „Faktencheck-Seiten“ im Internet:

http://www.mimikama.at
http://www.medizin-transparent.at
https://correctiv.org
http://www.gwup.org
https://dergoldenealuhut.de/
https://www.psiram.com/
https://www.tagesschau.de/faktenfinder/
https://www.thatsnonsense.com/
http://www.snopes.com/
https://www.factcheck.org/

In der Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien ist die Analyse und Bewertung der Informationsquellen, die Ihr Gegenüber benutzt, besonders wichtig. Häufig findet die Verbreitung von Verschwörungstheorien über unseriöse Internetplattformen statt.

Wenn eine Verschwörungstheorie bereits zur „Glaubensfrage“ und somit zum integralen Bestandteil des Weltbildes der Person wurde, ist die Diskussion über Inhalte meist nicht mehr möglich. Konzentrieren Sie sich dann in erster Linie darauf, die verwendeten Quellen zu hinterfragen. Woher kommt die Behauptung? Wie erkennt man eine seriöse Quelle? Warum vertraut die Person gerade dieser Quelle? Womit wäre sie davon zu überzeugen, einer Verschwörungstheorie aufgesessen zu sein?

3. Was sind mögliche Motive, Ängste und der Gewinn?

Eröffnen Sie eine Diskussion mit überzeugten Anhängerinnen und Anhängern von Verschwörungstheorien nicht mit der Intention, diese von Ihrem Standpunkt überzeugen zu können, das wird kaum gelingen. Sprechen Sie über die grundsätzliche Weltanschauung der Person, nicht über einzelne Verschwörungstheorien. Welches Bild unserer Gesellschaft und von Menschen wird durch die Verschwörungstheorie generell transportiert? Meist ist es eine dystopische, düstere Welt in simplen Schwarz-Weiß-Mustern.

Gehen Sie in das Gespräch mit Interesse für den konkreten Menschen. Wie kommt er dazu, diese Dinge zu glauben? Welche Geschichte steckt hinter dem Menschen? Und erklären Sie zudem auch Ihre eigenen persönlichen Haltungen und Weltanschauungen. Welche Lebenserfahrungen haben Sie zu Ihrem eigenen Weltbild gebracht?

- *Wie geht es der Person derzeit in allen Aspekten des Lebens? Gibt es soziale, finanzielle oder gesundheitliche Ängste? Gibt es Erfahrungen von Kontrollverlust, Benachteiligung und Ungerechtigkeit? In welcher Weise greift die Verschwörungstheorie diese Erfahrung auf und gibt ihr stellvertretend ein Gesicht? Welche entlastende Funktion könnte die Verschwörungstheorie für die Person haben?*

- *Welche positiven Motive könnten Antrieb sein? Dazu zählt beispielsweise, dass der Person Freiheit, Gerechtigkeit und Kontrolle von Macht wichtig sind, dass sie eine grundsätzlich kritische Haltung hat. Auch der Wunsch, gute Eltern zu sein, andere Menschen zu schützen oder soziale Gerechtigkeit herzustellen, können entsprechende Beweggründe darstellen.*

- *Was macht die spezifische Verschwörungstheorie für diese Person so relevant? Welches Bedürfnis erfüllt das Engagement dafür? Worauf müsste sie verzichten, wenn sie den Glauben daran aufgibt?*

- *Wie lebt die Person mit diesem negativen Weltbild, der Angst und Hilflosigkeit, dem Ärger darüber, dass niemand zuhört, wenn sie versucht zu warnen oder der Erfahrung, dass Freundinnen und Freunde, das soziale Umfeld, sich abwenden?*

- *Wem nützt die Verschwörungstheorie? Wer profitiert von der damit erzeugten Angst?*

- *Fragen Sie die Person nach Lösungsvorschlägen. Was ist aus ihrer Sicht die gesellschaftliche Lösung für das Problem? Welche Konsequenzen hat ihre Einstellung für das eigene Leben und ihr Umfeld? Was unternimmt die Person selbst konkret, um sich zu schützen? Und welche Handlung wird eigentlich von Ihnen erwartet?*

4. Weiterführende Informationen

LEWANDOWSKY, Stephan & COOK, John (2020):

The Conspiracy Theory Handbook.
http://sks.to/conspiracy
https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/03/ConspiracyTheoryHandbook.pdf

Deutsche Übersetzung: Das Handbuch über Verschwörungsmythen.
https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/04/ConspiracyTheoryHandbook_German.pdf

SILBERBERGER, Giulia & REINHARDT, Rüdiger (2020):

Verschwörungsideologien & Fake News erkennen und widerlegen.
https://dergoldenealuhut.de/wp-content/uploads/VT-und-Fake-News-widerlegen_online_1.Auflage2020.pdf

Confessio – Orientierung auf dem Markt der Religionen

Die Corona-Verschwörung. Wie „Alternativmedien“ die Krise anheizen.
https://www.confessio.de/artikel/1278

Beliebte Verschwörungstheorien.
Sammelsurium der Unglaublichkeiten kurz kommentiert.
https://www.confessio.de/index.php/artikel/328

Die inoffzielle Wahrheit. Warum sind Verschwörungstheorien attraktiv?
https://www.confessio.de/index.php/artikel/327

Bauanleitung für eine Verschwörungsideologie. Wie streue ich einen Verschwörungsverdacht, ohne dass mir jemand auf die Schliche kommt?
https://www.confessio.de/artikel/1315

Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V.

Kriterien zur Beurteilung von Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/praevention/checklisten/checkliste-verschwoerungstheorien

Checkliste. Zur Beurteilung von Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/media/documents/Faltblatt-SINRW-Verschwoerung.pdf

Fake News, Verschwörungstheorien & Reichsbürger.
https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/verschwoerungstheorien/fake-news,-verschwoerungstheorien-&-reichsbuerger

Artikel zum Thema Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/verschwoerungstheorien

Materialien zu Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/praevention/materialien/praeventionsmaterial-zu-verschwoerungstheorien

Internet Service Providers Austria (ispa)

Wahr oder falsch: Hoaxes, bearbeitete Bilder und Fake News (Informationsflyer)
https://www.ispa.at/index.php?eID=tx_securedownloads&u=0&g=0&t=1598533718&hash=09a32e13cbe2b9727c5c30ee0ab5cce1fdead09a&file=/fileadmin/content/5_Wissenspool/Brosch%C3%BCren/Wahr_oder_falsch/Flyer_Wahroderfalsch_2017.pdf

Wahr oder falsch (Projekthintergrund, Bestellungen)
https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren/broschueren-detailseite/broschuere/detailansicht/wahr-oder-falsch.html

Saferinternet.at

Wie erkenne ich Falschmeldungen im Internet?
(FAQs/Antworten zum Thema Informationskompetenz)
https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/wie-erkenne-ich-falschmeldungen-im-internet/

11.10. Ausgewählte Fallbeispiele aus der Beratungstätigkeit

Im Anschluss wird anhand einer Auswahl von Fallbeispielen veranschaulicht, wie sich der Themenbereich Coronavirus-Krise beziehungsweise aktuelle Verschwörungstheorien und pseudomedizinische Angebote rund um die Pandemie in der Beratungstätigkeit an der Bundesstelle widerspiegelte. Alle Namen und personenbezogenen Daten in den Fallbeispielen wurden anonymisiert und unter Wahrung verständlicher Sinnzusammenhänge abgeändert, um die gesetzliche Verschwiegenheitspflicht zu gewährleisten.

Fallbeispiel 1

Der Chef von Herrn X hatte in den vergangenen zwanzig Jahren einen Dienstleistungsbetrieb mit zehn Mitarbeitenden aufgebaut und sich einen Ruf als kompetenter und verlässlicher Vertragspartner erarbeitet. Private Schwierigkeiten führten jedoch zu einer Scheidung von seiner Frau, der Chef wirkte auf seine Angestellten zunehmend gestresst und unzufrieden. Das gute Betriebsklima in der Firma war belastet, aber da alle Mitarbeitenden sehr selbstständig agieren konnten, blieb die Qualität der Arbeit für Kundinnen und Kunden zufriedenstellend.

Es gelang dem Betrieb selbst den Geschäftseinbruch, verursacht durch die aktuelle Coronavirus-Krise, relativ gut zu überstehen. In den folgenden Wochen begann sich der Firmenleiter jedoch zunehmend mit Verschwörungstheorien rund um das neuartige Coronavirus zu befassen. Er folgte den zahlreichen Beiträgen im Internet in Zusammenhang mit den Verschwörungstheorien von „QAnon“ und sprach zunehmend von der „großen Verschwörung“, die derzeit vom „Retter“ Präsident Donald Trump aufgedeckt würde, am Ostermontag 2020 sollte der große Kampf von Gut gegen Böse stattfinden. Das Virus wäre demnach eine Erfindung, die nur bewirken sollte, dass Menschen besser manipuliert werden könnten.

Der Chef bewarb seine Ansichten in privaten und in Firmennetzwerken, er versandte Links zu dubiosen YouTube-Beiträgen und forderte alle in seinem Umfeld auf, aufzuwachen und sich nicht von der „Corona-Lüge“ täuschen zu lassen. Von den Mitarbeitenden forderte er, weiterzuarbeiten wie zuvor, die empfohlenen Maßnahmen hielt er für unnötig. Lautstark und mit großer Überzeugung vertrat er diese Meinung auch vor Kundinnen und Kunden, die sich zunehmend belästigt fühlten. Die Firma verlor Aufträge, nicht aufgrund der Krise, sondern,

weil selbst langjährige Kundinnen und Kunden die missionarisch vorgetragenen Ansichten des Firmenleiters befremdlich fanden.

Herr X und seine Kolleginnen und Kollegen waren verzweifelt, alle Versuche, mit dem Chef zu sprechen, scheiterten, er schien jede Fähigkeit, die Auswirkungen seines Verhaltens einschätzen zu können, verloren zu haben. Die negativen Reaktionen der Umwelt interpretierte er als Beweis, dass er „auf der richtigen Spur“ wäre und von den Mächten der Verschwörung zum Schweigen gebracht werden soll.

Fallbeispiel 2

Herr X, der Bürgermeister einer kleinen ländlichen Gemeinde, berichtete, dass manche Bewohnerinnen und Bewohner die Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus für übertrieben hielten und für einen Versuch, Freiheit und Bürgerrechte mit Absicht übermäßig einzuschränken. In verschiedenen Social-Media-Gruppen von örtlichen Vereinen, Parteien und persönlichen Netzwerken wurden Beiträge des einschlägigen YouTube-Kanals „Klagemauer-TV“ und andere dubiose Quellen geteilt. Manche würden aus Verunsicherung heraus posten und wären offen für Gegenargumente, manche schienen bereits sehr überzeugt von diversen Verschwörungstheorien und versuchten, andere mit missionarischem Eifer auf ihre Seite zu bringen.

Herr X wusste auch von einzelnen Personen, dass diese vor dem „Lockdown“ wenig Kontakt mit dem Internet hatten. Diese wären nun zum ersten Mal auch mit zahlreichen unseriösen Inhalten konfrontiert und hätten noch nicht die nötige Erfahrung entwickelt, seriöse von unseriösen Inhalten in diesem Medium unterscheiden zu können. Besonders jene, die sich zuvor schon als „Staatsverweigerer“ deklariert hätten, wären nun als Verbreitende von Corona-Verschwörungstheorien aktiv. Eine Polarisierung der Diskrepanzen zwischen der „Hochelite“ und den „Verliererinnen und Verlierern“ der Gesellschaft schien vorangetrieben zu werden.

Als Bürgermeister sah es Herr X in seiner Verantwortung, Falschmeldungen zu widersprechen und Verschwörungstheorien zu bekämpfen. Er kommentierte häufig kritisch bei entsprechenden Postings, bekam dann aber auch oft zu hören: „Klar, dass du das sagen musst, du bist ja Teil des Systems.“

Fallbeispiel 3

Von einer guten Freundin erhielt Frau X seit einer Woche verstörende Nachrichten und Videos. Die Freundin behauptete, dass sich unter Autobahnen angeblich Tunnel befinden würden, in denen „Millionen von Kindern“ von „Pädophilen-Gemeinschaften“ „im Geheimen“ aufgezogen würden. Aus ihrem Blut sollte angeblich ein Mittel gewonnen werden, das das Altern von Menschen verhindern könnte. Windräder würden die Kinder mit Luft und Energie versorgen.

Diese Information hätte die Freundin von einem YouTube-Video, in dem eine Frau sitzend in einem Garten gezeigt wird und dabei noch weitere „abenteuerliche“ Behauptungen aufstellen würde: Präsident Donald Trump würde demnach als Held dargestellt, der am Ostersonntag 2020 die Verstecke der Kinder stürmen und sie befreien lassen würde. Aus diesem Grund wäre die Corona-Pandemie erfunden worden, damit die Menschen am Ostersonntag in ihren Häusern blieben und nicht ins Schussfeuer des Militäreinsatzes kämen.

Frau X war fassungslos und konnte nicht verstehen, wie ihre Freundin diesen Inhalten Glauben schenken konnte. Die Freundin hatte selbst drei Kinder und war eine intelligente Frau mit guter Ausbildung, einem sicheren Job und einem stabilen Familienleben. Sie hatte noch nie zuvor Interesse an Verschwörungstheorien gezeigt. Die Corona-Pandemie hatte sie jedoch in große Angst versetzt. Sie verbrachte nun viele Stunden vor dem Computer, verfolgte die Nachrichten und alle Berichte, die sie in Hinblick auf das Virus finden konnte. So war sie auch auf diverse Seiten von Verschwörungstheorien gestoßen.

Fallbeispiel 4

Im Umfeld ihrer Freundinnen und Freunde auf Facebook bemerkte Frau X in den vergangenen Wochen eine steigende Tendenz, Inhalte zu posten, die die Auswirkungen des neuartigen Coronavirus verharmlosten und Gegenmaßnahmen kritisierten. Das wurde meist mit heftiger und genereller Kritik an Impfungen gekoppelt. Hinter der Suche nach einem Impfstoff wurden diverse übelwollende Motive vermutet. Filme wie „Vaxxed: Die schockierende Wahrheit“ aus dem Jahr 2016 wurden empfohlen, diverse dubiose Quellen zitiert und Videos geteilt, deren Inhalte von Verschwörungstheorien dominiert waren. Auch eindeutig rechtsgerichtete Forderungen und rechtes Gedankengut fanden nun in einem Freundeskreis Verbreitung, den Frau X bisher eher als links-alternativ eingeschätzt hatte.

Frau X versuchte, in Kommentaren zu diesen Postings fehlerhafte Inhalte zu korrigieren und darauf hinzuweisen, dass sie diverse Behauptungen für Verschwörungstheorien hielt. Im Gegenzug wurde ihr empfohlen, sie sollte doch diesen und jenen Begriff recherchieren und sich richtig informieren. Ihre Anmerkungen wurden „freundlich ignoriert“.

Fallbeispiel 5

Der Neffe von Frau X hatte im Verlauf des letzten Jahres Bewunderung für die Lehren von Frau Y entwickelt. Diese bezeichnete sich als Medium und Heilerin und behauptete, angeblich selbst nur mehr von Licht zu leben und keine Nahrung mehr zu benötigen. Sie bot Kurse in ganz Österreich an, wie der menschliche Körper auf „Lichtnahrung“ umgestellt werden könnte. Zudem würde nach ihrer Ansicht in Europa in Kürze ein Krieg ausbrechen, verursacht durch „Chemtrails“, „5G-Handymasten“ und „Mikrochips“, die bei Impfungen angeblich „mit-implantiert“ würden. Damit wären die Europäerinnen und Europäer bereits völlig unter der Kontrolle „der Kabale“. In Südamerika wären diese negativen Einflüsse noch nicht so stark, deshalb hätte die Heilerin Y in Panama ein abgelegenes Grundstück gekauft und dort eine Wohngemeinschaft ihrer Anhängerinnen und Anhänger gegründet.

Der Neffe von Frau X wäre kurz vor Ausbruch der Pandemie mit seiner Familie in einer „Nacht-und-Nebelaktion“ dorthin ausgereist. Es würde seither kaum mehr Kontakt mit ihm und seinen noch nicht schulpflichtigen Kindern geben. Frau X vermutete, dass die Heilerin ihren Anhängerinnen und Anhängern Kontakte nach außen verbieten würde. Sie selbst würde immer wieder Botschaften über YouTube versenden, in denen sie Katastrophen für das Jahr 2020 voraussagen würde, einen Weltuntergang prophezeien würde und Menschen auffordern würde, aus Europa zu fliehen. Man würde kurz davorstehen, in die „fünfte Dimension“ aufzusteigen und sie und ihre Gemeinschaft würden dann die Weltherrschaft antreten.

Fallbeispiel 6

Ein Freund beabsichtigte, sich selbstständig zu machen, und suchte dabei die Unterstützung von Herrn X, der Bankmitarbeiter war. Der Freund hatte sich zuvor den „Staatsverweigerern“ zugewandt, schien davon aber wieder abgekommen zu sein. Die „Flüchtlingskrise“ hatte ihn sehr beunruhigt, seither fiel Herrn X auf, dass der Freund fremdenfeindliche Aussagen tätigte

und politisch rechtsextreme Positionen vertrat. Das Gefühl der Bedrohung hatte den Freund sogar dazu bewegt, sich Waffenschein und Waffe zu besorgen.

Am Höhepunkt der Coronakrise meldete sich der Freund aufgeregt: Er hätte jetzt die alles erklärende „Übertheorie“ gefunden, die wirklich alles komplett aufdecken würde, was aktuell vorgehen würde. Ein unter dem Pseudonym „Q“ agierender „Aufdecker“ würde aus dem engsten Umkreis von Präsident Donald Trump stammen und geheime Informationen mitteilen. Demnach würde Trump die Coronakrise nur deshalb inszeniert haben, um pädophile Netzwerke zerschlagen zu können, die Kinder in Gefangenschaft halten, foltern und aus ihrem Blut den Wirkstoff „Adrenochrom“ gewinnen würden. Diesen Wirkstoff würden Hollywoodstars als „Jugendelixier“ einnehmen.

Herr X war schockiert, dass sein Freund das glauben konnte und fragte sich, ob das Symptome einer psychischen Krankheit sein könnten. Aber auch ohne diese Sorge stellte sich Herrn X die Frage, ob er einen Bankkredit unterstützen könnte.

11.11. Literaturhinweise

11.11.1. Literatur zu Verschwörungstheorien

BUTTER, Michael (2018): ***„Nichts ist, wie es scheint“.*** *Über Verschwörungstheorien.* Berlin: Suhrkamp

GRÜTER, Thomas (2006): ***Freimaurer, Illuminaten und andere Verschwörer.*** *Wie Verschwörungstheorien funktionieren.* Frankfurt am Main: Scherz

HARDER, Bernd (2018): ***Verschwörungstheorien.*** *Ursachen – Gefahren – Strategien.* Aschaffenburg: Alibri

HÜMMLER, Holm Gero (2019): ***Verschwörungsmythen.*** *Wie wir mit verdrehten Fakten für dumm verkauft werden.* Stuttgart: Hirzel

REFERAT FÜR WELTANSCHAUUNGSFRAGEN DER ERZDIÖZESE WIEN (Hg.) (2015): ***Verschwörungstheorien.*** Weltanschauungen – Texte zur religiösen Vielfalt, Nr. 106. Wien: Eigenverlag

LEIPNER, Ingo & STALL, Joachim (2019): ***Verschwörungstheorien – Eine Frage der Perspektive.*** *Von Chemtrails, Ufos, Reptiloiden und Reichsbürgern.* München: Redline

LEVY, Joel (2019): ***Verschwörungstheorien.*** *50 umstrittene Verschwörungen und was wirklich dran ist.* München: Delphin

METZENTHIN, Christian (Hg.) (2019): ***Phänomen Verschwörungstheorien.*** *Psychologische, soziologische und theologische Perspektiven.* Zürich: Theologischer Verlag Zürich

NOCUN, Katharina & LAMBERTY, Pia (2020): ***Fake Facts.*** *Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen.* 5. Auflage. Bergisch Gladbach: Quadriga

REINALTER, Helmut (Hg.) (2018): ***Handbuch der Verschwörungstheorien***. Leipzig: Salier

SKUDLAREK Jan (2019): ***Wahrheit und Verschwörung.*** *Wie wir erkennen, was echt und wirklich ist.* Ditzingen: Reclam

11.11.2. Ausgewählte Links zu weiteren Informationen

Amadeu Antonio Stiftung, Berlin

Projekt No World Order
https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order/

„No World Order“. Wie antisemitische Verschwörungsideologien die Welt verklären
https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/w/files/pdfs/verschwoerungen-internet.pdf

Wissen, was wirklich gespielt wird … Krise, Corona und Verschwörungserzählungen
https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/publikationen/wissen-was-wirklich-gespielt-wird-2/
https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2020/05/AAS_wissen_was_wirklich_WEB.pdf

Wissen, was wirklich gespielt wird … Widerlegungen für gängige Verschwörungstheorien
https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Verschw%C3%B6rungstheorien_widerlegen.pdf

Beratungsstelle Extremismus

Thema „Corona-Virus und Extremismus“
https://www.beratungsstelleextremismus.at/thema-coronavirus-und-extremismus

Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Bonn

Übersicht. Spezial zum Thema „Verschwörungstheorien“
https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/verschwoerungstheorien

Confessio – Orientierung auf dem Markt der Religionen, Dresden

Die Corona-Verschwörung. Wie „Alternativmedien“ die Krise anheizen.
https://www.confessio.de/artikel/1278

Beliebte Verschwörungstheorien.
Sammelsurium der Unglaublichkeiten kurz kommentiert.
https://www.confessio.de/index.php/artikel/328

Die inoffzielle Wahrheit. Warum sind Verschwörungstheorien attraktiv?
https://www.confessio.de/index.php/artikel/327

Bauanleitung für eine Verschwörungsideologie. Wie streue ich einen Verschwörungsverdacht, ohne dass mir jemand auf die Schliche kommt?
https://www.confessio.de/artikel/1315

Europäische Kommission

Bekämpfung von Desinformation
https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/health/coronavirus-response/fighting-disinformation_de

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW), Berlin

Lexikon: Verschwörungstheorien
https://www.ezw-berlin.de/html/3_4492.php

PÖHLMANN, Matthias (Hg.) (2004): „Traue niemandem!“ Verschwörungstheorien, Geheimwissen, Neomythen. Berlin. (EZW-Texte Nr. 177)
https://www.ezw-berlin.de/downloads/ezw_texte_177.pdf

PÖHLMANN, Matthias; EHRHARDT, Heiko & RUCH, Christian (2010): Der Dan-Brown-Code. Von Illuminaten, Freimaurern und inszenierten Verschwörungen. Berlin. (EZW-Texte Nr. 207)
https://www.ezw-berlin.de/downloads/EZW-Texte_207.pdf

Inforex

Infoblatt gegen Rechtsextremismus, Nr. 1/Jänner 2020: Verschwörungstheorien. Einordnung und Handlungsempfehlungen. Themenblätter der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz
https://www.bundesverband-mobile-beratung.de/wp-content/uploads/2020/01/INFOrex-Nr1-Web-1.pdf

Informations- und Beratungsangebot zu Religions- und Weltanschauungsfragen der Katholischen Kirche in Österreich

Verschwörungstheorien und COVID-19
https://www.weltanschauungsfragen.at/verschwoerungstheorien-und-covid-19

Ist die COVID-19-Pandemie eine Strafe Gottes?
https://www.weltanschauungsfragen.at/covid-19-pandemie-eine-strafe-gottes

COVID-19 – prophezeit? Kurzschlüsse im Netz
https://www.weltanschauungsfragen.at/covid-19-prophezeit

COVID-19 und Esoterik – kommt endlich die Zeitenwende
https://www.weltanschauungsfragen.at/covid-19-esoterik-kommt-endlich-die-zeitenwende

Internet Service Providers Austria (ispa)

Wahr oder falsch: Hoaxes, bearbeitete Bilder und Fake News (Informationsflyer)
https://www.ispa.at/index.php?eID=tx_securedownloads&u=0&g=0&t=1598533718&hash=09a32e13cbe2b9727c5c30ee0ab5cce1fdead09a&file=/fileadmin/content/5_Wissenspool/Brosch%C3%BCren/Wahr_oder_falsch/Flyer_Wahroder-falsch_2017.pdf

Wahr oder falsch (Projekthintergrund, Bestellungen)
https://www.ispa.at/wissenspool/broschueren/broschueren-detailseite/broschuere/detailansicht/wahr-oder-falsch.html

KUBER, Johannes; BUTTER, Michael; CAUMANNS, Ute; GREWE, Bernd-Stefan & GROßMANN, Johannes (Hg.) (2020):

Von Hinterzimmern und geheimen Machenschaften. Verschwörungstheorien in Geschichte und Gegenwart. Im Dialog – Beiträge aus der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Band 3/2020.
https://ojs2.uni-tuebingen.de/ojs/index.php/idadrs/issue/view/25

LEWANDOWSKY, Stephan & COOK, John (2020):

The Conspiracy Theory Handbook.
http://sks.to/conspiracy
https://www.climatechangecommunication.org/conspiracy-theory-handbook/

Deutsche Übersetzung: Das Handbuch über Verschwörungsmythen.
https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/04/ConspiracyTheoryHandbook_German.pdf

Saferinternet.at

Wie erkenne ich Falschmeldungen im Internet?
(FAQs/Antworten zum Thema Informationskompetenz)
https://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/wie-erkenne-ich-falschmeldungen-im-internet/

Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V.

Kriterien zur Beurteilung von Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/praevention/checklisten/checkliste-verschwoerungstheorien

Checkliste. Zur Beurteilung von Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/media/documents/Faltblatt-SINRW-Verschwoerung.pdf

Fake News, Verschwörungstheorien & Reichsbürger.
https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/verschwoerungstheorien/fake-news,-verschwoerungstheorien-&-reichsbuerger

Artikel zum Thema Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/verschwoerungstheorien

Materialien zu Verschwörungstheorien.
https://sekten-info-nrw.de/praevention/materialien/praeventionsmaterial-zu-verschwoerungs-theorien

Im Sog der Verschwörungstheorien (Erfahrungsbericht)
https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/betroffenenberichte/im-sog-der-verschwoe-rungstheorien---erfahrungsbericht

SILBERBERGER, Giulia & REINHARDT, Rüdiger (2020):

Verschwörungsideologien & Fake News erkennen und widerlegen.
https://dergoldenealuhut.de/wp-content/uploads/VT-und-Fake-News-widerlegen_on-line_1.Auflage2020.pdf

World Health Organization (WHO)

Coronavirus disease (COVID-19) advice for the public: Mythbusters
https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public/myth-busters

Zentrum polis – Politik Lernen in der Schule

Fake News und Verschwörungstheorien rund um Covid-19
https://www.politik-lernen.at/covid-19_fakenews

11.11.3. Info-Portale und „Faktencheck-Seiten“

Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V. (GWUP)

https://www.gwup.org/
https://blog.gwup.net/

„Quatsch-QANONen – Die irrste Verschwörungstheorie aller Zeiten?“ als Podcast und Video
https://blog.gwup.net/2020/05/03/quatsch-qanonen-die-irrste-veschwoerungstheorie-aller-zeiten-als-podcast-und-video/

Coronavirus. Das Neueste im Blog
https://www.gwup.org/coronavirus/das-neueste-im-blog

CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft

Faktencheck. Schwerpunkt: Coronavirus
https://correctiv.org/faktencheck/coronavirus/

Mimikama – Verein zur Aufklärung über Internetmissbrauch

https://www.mimikama.at/

Schluss mit Q-uatsch: Facebook löscht QAnon-Inhalte
https://www.mimikama.at/allgemein/schluss-mit-q-uatsch-facebook-loescht-qanon-inhalte/

Verschwörungstheorien
https://www.mimikama.at/aktuelles/coronavirus-die-haupt-verschwoerungstheorien/

ARD-faktenfinder

Faktenchecks zur Corona-Pandemie
https://www.tagesschau.de/faktenfinder/faktenchecks-corona-101.html

Bayerischer Rundfunk

Die aktuellsten Fakes rund um das Thema Corona
https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/coronavirus-fakes-falschnachrichten-und-fakten-checks,Ros6PIg

Archiv: Die gesammelten Fakes zu Corona
https://www.br.de/nachrichten/wissen/die-gesammelten-fakes-desinformation-zu-corona,RuuURMo

Planet Wissen (Westdeutscher Rundfunk Köln)

Verschwörungstheorien
https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/psychologie/verschwoerungstheorien/index.html

RND – RedaktionsNetzwerk Deutschland

Thema Verschwörungstheorien
https://www.rnd.de/themen/verschwoerungstheorien/

Medizin Transparent, Department für Evidenzbasierte Medizin und Evaluation, Krems an der Donau

Coronavirus: Mythen und Fakten
https://www.medizin-transparent.at/coronavirus-fakten/

Addendum, Quo Vadis Veritas Redaktions GmbH

YouTube und die Corona-Verschwörung
https://www.addendum.org/coronavirus/youtube-verschwoerungstheorien/

5G – eine strahlende Zukunft?
https://www.addendum.org/5g/story-feature/

12. ANHANG

12.1. Medienbeiträge

Im Anschluss folgt eine Auswahl von Hinweisen auf Medienbeiträge aus dem Jahr 2019, an denen die Bundesstelle für Sektenfragen mitgewirkt hat.

12.1.1. TV- und Radiobeiträge

24.01.2019: ORF eins, ZIB Magazin
„Emotionale Diskussion um Impfbereitschaft“

25.01.2019: ORF 2, ZIB 2
„Psychologin Schiesser über ‚Staatsverweigerer‘“

26.01.2019: Ö1, Morgenjournal
„Staatsverweigerer keine ‚harmlosen Spinner‘“
https://oe1.orf.at/player/20190126/540596

09.05.2019: Servus TV, Servus Reportage
„Trend Pilgern – unterwegs fürs Seelenheil“
https://www.servus.com/tv/videos/aa-1y2m5a9a12112/

17.05.2019: kronehit
„Gurus und Sekten sehr aktiv. So erkennst du die Gefahr“
https://www.kronehit.at/news/gurus-und-sekten-sehr-aktiv

20.05.2019 bis 23.05.2019: Ö1, Radiokolleg
„Wie viele Regeln braucht der Mensch? Sinn und Unsinn von Vorschriften“
https://oe1.orf.at/programm/20190520/553415

11.06.2019: Ö1, Moment
„Mein Kind geht nicht zur Schule“
Thema: Heimunterricht, Freilerner
https://oe1.orf.at/player/20190611/556200

06.07.2019: ORF 2, Bürgeranwalt
„Häuslicher Unterricht. Wird bei Überprüfungen ein Auge zugedrückt?“
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190705_OTS0076/der-buergeranwalt-volksanwalt-peter-fichtenbauer-zieht-bilanz

07.10.2019: ORF 2, konkret
„Laktosefreie Ernährung als Trend“
Thema: Lebensmittelunverträglichkeiten

14.10.2019: ORF 2, ZIB 2
„Mordermittlung gegen Eltern“
Thema: Todesfall einer 13-Jährigen

15.10.2019: ORF eins, Magazin 1
„Talk mit Psychologin Ulrike Schiesser“
Thema: Todesfall einer 13-Jährigen

16.10.2019: ORF eins, Magazin 1
„Talk mit Psychologin Ulrike Schiesser“
Thema: Fall Ruinerwold

16.10.2019: ORF 2, Wien heute
„Wiener soll Familie weggesperrt haben“
Thema: Fall Ruinerwold

16.10.2019: ORF 2, Runder Tisch
„Niederlande: Rätselraten um Martyrium am Bauernhof“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191016_OTS0169/heute-im-orf-runder-tisch-zum-thema-niederlande-raetselraten-um-martyrium-am-bauernhof

18.10.2019: ORF 2, Mittag in Österreich
„Sektenbeauftragte über die isolierte Familie“
Thema: Fall Ruinerwold

19.10.2019: Deutschlandfunk, Hintergrund
„Kosmos, Karma, Weltverschwörung – Rechte Esoteriker und ihre Medien“
Thema: Rechtsextreme Online-Angebote
https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2019/10/19/kosmos_karma_weltverschwoerung_rechte_esoteriker_und_dlf_20191019_1840_2bc7e202.mp3

29.10.2019: ORF 2, Report
„Verdächtige Spiele“
Thema: Original Play
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191028_OTS0098/report-ueber-gruene-herausforderungen-und-frischen-wind-im-nationalrat-am-29-oktober-um-2105-uhr-in-orf-2

04.11.2019: ORF III, Themenmontag – Der Talk
„Heilung oder Hokuspokus? Das umstrittene Geschäft der Wunderheiler“
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191103_OTS0002/alternativmedizin-auf-dem-pruefstand-im-vierteiligen-orf-iii-themenmontag-u-a-mit-kraeuterwelten-in-den-alpen

05.12.2019: ORF 2, Am Schauplatz
„Halleluja“
Thema: Freikirchen
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191204_OTS0116/am-schauplatz-reportage-ueber-freikirchen-oesterreichs

05.12.2019: PULS 4, Café Puls – Das Magazin
„‚Extinction Rebellion‘: Die radikalen „Friday for Future“

16.12.2019: ORF 2, ZIB 2
„Betrug mit Krypto-Währung OneCoin“

12.1.2. Print- und Onlinemedien

01/2019, Heft Nr. 107, Ursache\Wirkung
„Macht, Autorität und Hierarchie“
Thema: Guru, Meister, Rolle von Lehrern

14.01.2019: wienerzeitung.at
„Sektoide Schule in Salzburg besteht vorerst weiter“
Thema: Weinbergschule
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/oesterreich/politik/1012910_Sektoide-Schule-in-Salzburg-besteht-vorerst-weiter.html

16.01.2019: derStandard.at
„Sektenartige Gemeinschaft führt weiterhin Schule“
Thema: Weinbergschule
https://derstandard.at/2000096174171/Sektenartige-Gemeinschaft-fuehrt-weiterhin-Schule

24.01.2019: derStandard.at
„Psychologin: ‚Staatsverweigerer sind absolut gefährlich‘“
https://derstandard.at/2000096994470/Psychologin-Staatsverweigerer-sind-absolut-gefaehrlich

25.01.2019: orf.at
„‚Signal gegen staatsfeindliche Taten‘“
Thema: Staatsverweigerer-Prozess am Grazer Landesgericht
https://orf.at/stories/3109094/

30.01.2019: Salzburger Nachrichten
„Österreichs vergessene Schüler: Kritik an ‚Prüfungstourismus‘“
Thema: Häuslicher Unterricht, Freilerner, Lais-Schulen
https://www.sn.at/panorama/oesterreich/oesterreichs-vergessene-schueler-kritik-an-pruefungstourismus-64882981

03.02.2019: profil
„Herzerlinfarkt“
Thema: Staatsverweigerer

05.02.2019: profil.at
„Staatsverweigerer: Die Pause der Clowns“
https://www.profil.at/shortlist/oesterreich/staatsverweigerer-pause-clowns-10629014

28.02.2019: Kronen Zeitung, Kärnten extra
„Uriellas Erbe wird weitergeführt“
Thema: Fiat Lux, Seminarzentrum „Lichtquell Bethanien“

10.03.2019: Tiroler Tageszeitung
„Alpen-Ashram in Steinberg? Guru will mit Anhängern nach Tirol“
https://www.tt.com/panorama/gesellschaft/15411107/alpen-ashram-in-steinberg-guru-will-mit-anhaengern-nach-tirol

21.03.2019: Die Furche
„Zwischen Generalverdacht und sinnvoller Beobachtung“
Thema: Dokumentationsstelle für politischen Islam

25.04.2019: wienerzeitung.at
„Impfgegner: Gefährliches Halbwissen“
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2006406-Impfgegner-Gefaehrliches-Halbwissen.html

05/2019: Datum
„Anna und Jehova“
Thema: Jehovas Zeugen
https://datum.at/anna-und-jehova/

12.05.2019: profil
„Verblendung“
Thema: Lichtnahrung

16.05.2019: derStandard.at
„Armbrust-Fall in Passau: Hintergrund könnte in SM-Szene liegen“
https://derstandard.at/2000103224566/Armbrust-Fall-in-Passau-Hintergrund-koennte-in-SM-Szene-liegen

16.05.2019: kleinezeitung.at
„War er ein Guru? Armbrust-Bluttat: Rätsel um Beziehung zwischen fünf Toten“
https://www.kleinezeitung.at/international/5628984/War-er-ein-Guru_ArmbrustBluttat_Raetsel-um-Beziehung-zwischen

16.05.2019: krone.at
„„Bis zum Suizid – das hatten wir lange nicht mehr““
Thema: Armbrust-Fall
https://www.krone.at/1923299

16.05.2019: news.at
„Psychologin erklärt, was in den Frauen vorging“
Thema: Armbrust-Fall
https://www.news.at/a/armbrust-fall-psychologin-frauen-10791854

16.05.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Armbrust-Fall – trieb ein ‚Guru‘ die Opfer in den Tod?“
https://www.sn.at/panorama/oesterreich/armbrust-fall-trieb-ein-guru-die-opfer-in-den-tod-70301050

16.05.2019: salzburg24.at
„Horror-Tat wirft Fragen auf“
Thema: Armbrust-Fall
https://www.salzburg24.at/news/welt/armbrust-fall-horror-tat-mit-fuenf-toten-wirft-fragen-auf-70303705

16.05.2019: Tiroler Tageszeitung Online
„Passauer Armbrust-Fall: ‚Dynamik der Beziehungen muss untersucht werden‘“
https://www.tt.com/panorama/verbrechen/15649523/passauer-armbrust-fall-dynamik-der-beziehungen-muss-untersucht-werden

16.05.2019: Vorarlberg Online
„Armbrust-Fall – ‚Dynamik dieser Beziehung muss untersucht werden‘“
https://www.vol.at/armbrust-fall-dynamik-dieser-beziehung-muss-untersucht-werden/6209235

17.05.2019: derStandard.at
„Schule in Seekirchen nach Sektenvorwurf geschlossen“
Thema: Weinbergschule
https://derstandard.at/2000103332746/Schule-in-Seekirchen-wird-nach-Sektenvorwurf-geschlossen

17.05.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Gefahr für Kindeswohl? Weinbergschule in Seekirchen wird behördlich geschlossen“
https://www.sn.at/salzburg/politik/gefahr-fuer-kindeswohl-weinbergschule-in-seekirchen-wird-behoerdlich-geschlossen-70366504

17.05.2019: wienerzeitung.at
„Umstrittene Weinbergschule muss schließen“
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2009895-Umstrittene-Weinbergschule-geschlossen.html

18.05.2018: Salzburger Nachrichten
„Behörde sperrt umstrittene Privatschule in Seekirchen“
Thema: Weinbergschule

23.05.2019: krone.at
„„Mutter machte aus ihrer Sicht etwas Gutes““
Thema: rätselhafter Hungerstod
https://www.krone.at/1927833

23.05.2019: Tiroler Tageszeitung Online
„Mutter und Zwillingstöchter – Experte vermutet verzerrte Wahrnehmung“
Thema: rätselhafter Hungerstod
https://www.tt.com/ticker/15677243/mutter-und-zwillingstoechter-experte-vermutet-verzerrte-wahrnehmung

23.05.2019: vienna.at
„Mutter und Töchter in Wien-Floridsdorf verhungert: Experten äußern sich zu rätselhafen (sic!) Umständen“
Thema: rätselhafter Hungerstod
https://www.vienna.at/mutter-und-toechter-in-wien-floridsdorf-verhungert-experten-aeussern-sich-zu-raetselhafen-umstaenden/6219482

31.05.2019: derStandard.at
„Wenn der Heimunterricht problematisch wird“
https://derstandard.at/2000103099889/Wenn-der-Heimunterricht-problematisch-wird

03.07.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Österreichs Staatsverweigerer machen sich unsichtbar“
https://www.sn.at/panorama/oesterreich/oesterreichs-staatsverweigerer-machen-sich-unsichtbar-72903706

06.07.2019: volksanwaltschaft.gv.at
„Pro und Contra Häuslicher Unterricht“
https://volksanwaltschaft.gv.at/artikel/Pro-und-Contra-Haeuslicher-Unterricht

07.07.2019: taz.de
„Traurige Heldengeschichten“
Thema: Jahrestagung der International Cultic Studies Association (ICSA) in Manchester
https://taz.de/Sektenkonferenz-in-Manchester/!5605838/

09.07.2019: Radio New Zealand (RNZ)
„Escaping cult life: ‚That's an invisible scar that never goes away'"
Thema: Jahrestagung der International Cultic Studies Association (ICSA) in Manchester
https://www.rnz.co.nz/news/on-the-inside/393991/escaping-cult-life-that-s-an-invisible-scar-that-never-goes-away

03.08.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Die neue Macht der Verschwörer"
Thema: Verschwörungstheorien
https://www.sn.at/politik/innenpolitik/die-neue-macht-der-verschwoerer-74285917

24.08.2019: profil
„Hokuspokus beim AMS: Esoterische Job-Beratungen"
https://www.profil.at/oesterreich/hokuspokus-ams-10939053

12.09.2019: derStandard.at
„‚Anastasia'-Siedlungen: Vermeintliche Ökoparadiese mit rechtem Einschlag"
Thema: Anastasia-Bewegung
https://www.derstandard.at/story/2000107378947/anastasia-siedlungen-vermeintliche-oeko-paradiese-mit-rechtem-einschlag

10/2019: Kriminalpolizei
„Absolute Wahrheit?"
Thema: Bundesstelle für Sektenfragen
http://www.diekriminalisten.at/krb/show_art.asp?id=2089

15.10.2019: derStandard.at
„Kritik an Heimunterricht nach Tod von 13-Jähriger"
Thema: Todesfall einer 13-Jährigen
https://www.derstandard.at/story/2000109929025/kritik-an-heimunterricht-nach-tod-von-13-jaehriger

16.10.2019: derStandard.at
„Wenn Menschen auf den Weltuntergang warten"
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.derstandard.at/story/2000109977837/wenn-menschen-auf-den-weltuntergang-warten

16.10.2019: kurier.at
„Endzeitsekten: Glauben an den Guru – bis in den Tod"
Thema: Fall Ruinerwold
https://kurier.at/chronik/welt/endzeitsekten-glauben-an-den-guru-bis-in-den-tod/400648928

16.10.2019: noe.ORF.at
„Freikirchen haben immer mehr Zulauf“
Thema: Todesfall einer 13-Jährigen
https://noe.orf.at/stories/3017578/

16.10.2019: OÖNachrichten Online
„In Keller eingesperrte Familie: Österreicher wanderte von Perg in die Niederlande aus“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.nachrichten.at/panorama/weltspiegel/in-keller-eingesperrte-familie-25-jaehriger-war-neun-jahre-offline;art17,3176873

17.10.2019: ad.nl
„Moonsekte bevestigt: Vader gezin Ruinerwold uit religieuze beweging gezet“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.ad.nl/binnenland/moonsekte-bevestigt-vader-gezin-ruinerwold-uit-religieuze-beweging-gezet~add09270/?referrer=https://www.bild.de/news/ausland/news-ausland/ein-absoluter-idiot-moon-sekte-will-nichts-mit-vater-zu-tun-haben-65423748,la=de.bild.html

17.10.2019: kleinezeitung.at
„Drei weitere Kinder? U-Haft über Österreicher verhängt“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.kleinezeitung.at/international/5707656/Isolierte-Familie_Drei-weitere-Kinder-UHaft-ueber-Oesterreicher

17.10.2019: oe24.at
„Familie 9 Jahre in Keller gehalten: Psychologin im Interview“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.oe24.at/video/welt/Familie-9-Jahre-in-Keller-gehalten-Psychologin-im-Interview/402178820

17.10.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Sektenexpertin: ‚Viele spüren ein Gefühl der Bedrohung‘“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.sn.at/panorama/oesterreich/sektenexpertin-viele-spueren-ein-gefuehl-der-bedrohung-77830033

17.10.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Niederlande: Österreicher wegen Freiheitsberaubung in Haft“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.sn.at/panorama/international/niederlande-oesterreicher-wegen-freiheitsberaubung-in-haft-77733034

17.10.2019: salzburg.24.at
„58-jähriger Österreicher in U-Haft“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.salzburg24.at/news/oesterreich/isolierte-familie-58-jaehriger-oesterreicher-in-u-haft-77838622

18.10.2019: Salzburger Nachrichten
„‚Viele spüren ein Gefühl der Bedrohung‘“
Thema: Fall Ruinerwold

19.10.2019: deutschlandfunk.de
„Rechte Esoteriker im Krieg gegen 5G und das Impfen“
Thema: Rechtsextreme Online-Angebote
https://www.deutschlandfunk.de/rechtsextreme-online-angebote-rechte-esoteriker-im-krieg.724.de.html?dram:article_id=461384

vgl. dazu auch:
19.10.2019: Deutschlandfunk, Hintergrund
„Kosmos, Karma, Weltverschwörung – Rechte Esoteriker und ihre Medien“
Thema: Rechtsextreme Online-Angebote
https://ondemand-mp3.dradio.de/file/dradio/2019/10/19/kosmos_karma_weltverschwoerung_rechte_esoteriker_und_dlf_20191019_1840_2bc7e202.mp3

19.10.2019: kleinezeitung.at
„Moon-Bewegung: Wo steht die Vereinigungskirche heute?“
Thema: Fall Ruinerwold
https://www.kleinezeitung.at/international/5708323/Isolierte-Familie-in-Holland_MoonBewegung_Wo-steht-die

20.10.2019: profil
„Denkmal des Schauerlichen“
Thema: Fall Ruinerwold

30.10.2019: mimikama.at
„Original Play und die Ängste vieler Eltern“
https://www.mimikama.at/allgemein/original-play/

11.11.2019: derStandard.at
„Wie sich Scientology als harmlos präsentiert – etwa auf Buchmessen“
https://www.derstandard.at/story/2000110832164/wie-sich-scientology-als-harmlos-praesentiert-etwa-auf-buchmessen

13.11.2019: derStandard.at
„‚Spielerisches Raufen': Original Play geht in die Offensive"
https://www.derstandard.at/story/2000111032399/original-play-geht-in-die-offensive

19.11.2019: kurier.at
„3000 Staatsverweigerer treiben noch immer ihr Unwesen"
https://kurier.at/chronik/oesterreich/3000-staatsverweigerer-treiben-noch-immer-ihr-unwesen/400679207

22.11.2019: derStandard.at
„Kritik an Charity ‚Weihnachten im Schuhkarton': Zuerst ein Geschenk, dann Jesus"
https://www.derstandard.at/story/2000111069180/kritik-an-charity-weihnachten-im-schuhkarton-zuerst-ein-geschenk-dann

22.11.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Staatsverweigerer: Wie viele leugnen Österreich?"
https://www.sn.at/panorama/oesterreich/staatsverweigerer-wie-viele-leugnen-oesterreich-79556014

03.12.2019: meinplan.at
„‚Ich hab nie gedacht, dass ich in einer Sekte lande'"
Thema: Shincheonji
https://www.meinplan.at/blog/bdquoich-hab-nie-gedacht-dass-ich-in-einer-sekte-landeldquo-666

06.12.2019: wienerzeitung.at
„Der Streit um die Impfpflicht"
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2041474-Der-Streit-um-die-Impfpflicht.html

12.1.3. Medienberichterstattung zum Tätigkeitsbericht 2018 der Bundesstelle für Sektenfragen

11.07.2019: ORF 2, Wien heute
„Anfragen bei Sektenberatungsstelle gestiegen“

11.07.2019: orf.at
„Beratungen bei Bundesstelle für Sektenfragen gestiegen“
https://orf.at/stories/3129850/

11.07.2019: wien.ORF.at
„Sektenbericht: Fragen zu Gurus und Heilern“
https://wien.orf.at/stories/3004148/

11.07.2019: derStandard.at
„Sektenbericht 2018: Mehr Beratungen, viele Staatsverweigerer-Anfragen“
https://www.derstandard.at/story/2000106156979/sektenbericht-2018-mehr-beratungen-viele-staatsverweigerer-anfragen

11.07.2019: DiePresse.com
„Sektenbericht 2018: Von Wunderheilung bis Satanismus“
https://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/5657694/Sektenbericht-2018_Von-Wunderheilung-bis-Satanismus

11.07.2019: krone.at
„Sektenbericht 2018: Von Staatsverweigerern, Satanismus und Esoterik“
https://www.krone.at/1958257

11.07.2019: kurier.at
„Esoterik, Verschwörungstheorien, Staatsverweigerer: Anfragen gestiegen“
https://kurier.at/politik/inland/sektenbericht-2018-esoterik-verschwoerungstheorien-wunderheilungen-und-staatsverweigerer-anfragen/400548338

11.07.2019: NÖN.at
„Bilanz: Zahl der Beratungen für Sektenfragen 2018 gestiegen“
https://www.noen.at/in-ausland/bilanz-zahl-der-beratungen-fuer-sektenfragen-2018-gestiegen-oesterreich-bundesregierung-sekten-154400150

11.07.2019: Salzburger Nachrichten Online
„Beratungen bei Bundesstelle für Sektenfragen 2018 gestiegen“
https://www.sn.at/politik/innenpolitik/beratungen-bei-bundesstelle-fuer-sektenfragen-2018-gestiegen-73266679

11.07.2019: salzburg24.at
„Sektenfragen: Mehr Beratungen bei Bundesstelle 2018“
https://www.salzburg24.at/news/oesterreich/sektenfragen-mehr-beratungen-bei-bundesstelle-2018-73270735

11.07.2019: Tiroler Tageszeitung Online
„Beratungen bei Bundesstelle für Sektenfragen 2018 gestiegen“
https://www.tt.com/ticker/15842549/beratungen-bei-bundesstelle-fuer-sektenfragen-2018-gestiegen

11.07.2019: Tiroler Tageszeitung Online
„Viele Staatsverweigerer-Anfragen im Sektenbericht 2018“
https://www.tt.com/ticker/15842445/viele-staatsverweigerer-anfragen-im-sektenbericht-2018

11.07.2019: vienna.at (aktualisiert am 12.07.2019)
„Sektenbericht 2018: 429 Beratungsfälle und viele Staatsverweigerer-Anfragen“
https://www.vienna.at/sektenbericht-2018-429-beratungsfaelle-und-viele-staatsverweigerer-anfragen/6280989

11.07.2019: volksblatt.at
„Beratungen bei Bundesstelle für Sektenfragen 2018 gestiegen“
https://volksblatt.at/beratungen-bei-bundesstelle-fuer-sektenfragen-2018-gestiegen/

11.07.2019: Vorarlberger Nachrichten Online
„Beratungen bei Bundesstelle für Sektenfragen 2018 gestiegen“
https://www.vn.at/newsticker/viele-staatsverweigerer-anfragen-im-sektenbericht-2018/1471297

12.07.2019: ORF 2, Mittag in Österreich
„Mehr Anfragen zu Sekten und Co.“

12.07.2019: Vorarlberger Nachrichten
„Okkultismus, Satanismus und Verschwörungstheorien“
https://www.vn.at/titelblatt/2019/07/11/okkultismus-satanismus-und-verschwoerungstheorien.vn
„Von Wunderheilung und spirituellen Meistern“
https://www.vn.at/politik/2019/07/11/sektenbericht-von-wunderheilung-und-spirituellen-meistern.vn

27.08.2019: hpd.de (Humanistischer Pressedienst)
„Von der Esoterikszene bis hin zu den Staatsverweigerern“
https://hpd.de/artikel/esoterikszene-hin-den-staatsverweigerern-17141

12.2. Gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften in Österreich

Stand: Dezember 2019

- Altkatholische Kirche Österreichs
- Armenisch-apostolische Kirche in Österreich
- Evangelische Kirche A. u. H. B.
- Evangelisch-methodistische Kirche in Österreich (EmK)
- Freikirchen in Österreich
- Griechisch-orientalische (=orthodoxe) Kirche in Österreich
- Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (ALEVI)
- Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
- Israelitische Religionsgesellschaft
- Jehovas Zeugen in Österreich
- Katholische Kirche
- Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) in Österreich
- Koptisch-orthodoxe Kirche in Österreich
- Neuapostolische Kirche in Österreich
- Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
- Syrisch-Orthodoxe Kirche in Österreich

12.3. Staatlich eingetragene religiöse Bekenntnisgemeinschaften in Österreich

Stand: Dezember 2019

- Alt-Alevitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (AAGÖ)
- BAHÁ'Í – Religionsgemeinschaft Österreich (Bahai)
- Die Christengemeinschaft – Bewegung für religiöse Erneuerung in Österreich (Christengemeinschaft)
- Hinduistische Religionsgesellschaft in Österreich (HRÖ)
- Islamische-Schiitische Glaubensgemeinschaft in Österreich (Schia)
- Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten (Kirche der STA)
- Pfingstkirche Gemeinde Gottes in Österreich (Pfk Gem.Gottes iÖ)
- Vereinigungskirche in Österreich
- Vereinigte Pfingstkirche Österreichs (VPKÖ)

12.4. Informations- und Beratungsstellen zu Weltanschauungsfragen in Österreich

12.4.1. Staatliche Stellen

Wien

Bundesstelle für Sektenfragen
Wollzeile 12/2/19
A-1010 Wien
Tel.: 01/ 513 04 60
Fax: 01/ 513 04 60-30
E-Mail: bundesstelle@sektenfragen.at
https://www.bundesstelle-sektenfragen.at/

Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend
RegRat Robert Lender
Leiter des Referats II/5/a – Kompetenzzentrum Jugend
Untere Donaustraße 13-15
A-1020 Wien
Tel.: 01/ 711 00-633218
E-Mail: robert.lender@bmafj.gv.at
https://www.bmafj.gv.at
(Im Bundesministerium für Arbeit, Familie und Jugend ist keine Einzelfallberatung möglich; wenden Sie sich dazu an die Bundesstelle für Sektenfragen)

12.4.2. Private Stellen

Wien

Gesellschaft gegen Sekten- und Kultgefahren
Obere Augartenstraße 26-28
A-1020 Wien
Tel.: 01/ 33 27 537
E-Mail: info@sektenberatung.at
http://www.sektenberatung.at

12.4.3. Kirchliche Stellen – Katholische Kirche

Wien

Kirche im Dialog – Bereich Weltanschauungsfragen
Stephansplatz 4/ Stiege 7/ 1. Stock
A-1010 Wien
Tel.: 01/ 515 52-3384
Fax: 01/ 515 52-2316
E-Mail: rfw@edw.or.at
http://www.kircheimdialog.wien
http://www.weltanschauungsfragen.at

Burgenland

Referat für Weltanschauungen, Sekten und religiöse Sondergemeinschaften
Mag. Nikolaus Faiman
St.-Rochus-Str. 21
A-7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/ 777-214
Fax: 02682/ 777-252
E-Mail: nikolaus.faiman@martinus.at
http://www.martinus.at/institution/5057
http://www.weltanschauungsfragen.at

Kärnten

Referat für Weltanschauungsfragen
Mag. Lambert Jaschke
Tarviser Straße 30
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 0463/ 5877-2165
Tel.: 0676/ 877 22 165
Fax: 0463/ 5877-2399
E-Mail: Lambert.Jaschke@kath-kirche-kaernten.at
http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/organisation/C2636
http://www.weltanschauungsfragen.at

Niederösterreich

Referat für Weltanschauungsfragen
Direktor Mag. Johann Wimmer
Klostergasse 15
A-3100 St. Pölten
Tel.: 02742/ 324-3300
E-Mail: j.wimmer@kirche.at
E-Mail: pd.weltanschauungsfragen@kirche.at
http://weltanschauungsfragen.dsp.at
http://www.weltanschauungsfragen.at

Oberösterreich

Referat für Weltanschauungsfragen
Mag. Herbert Mühringer
Kapuzinerstraße 84
A-4020 Linz
Tel.: 0732/ 7610-3238
Fax: 0732/ 7610-3239
E-Mail: herbert.muehringer@dioezese-linz.at
E-Mail: weltanschauungsfragen@dioezese-linz.at
https://www.dioezese-linz.at/site/bibelwerk/weltanschauungsfragen/article/11853.html
http://www.weltanschauungsfragen.at

Salzburg

Referat für Weltanschauungsfragen
Mag. Meinrad Föger
Gaisbergstraße 7
A-5020 Salzburg
Tel.: 0662/ 8047-2067
Tel.: 0676/ 8746-2067
E-Mail: weltanschauungen.sbg@seelsorge.kirchen.net
http://www.kirchen.net/weltanschauungen/
http://www.weltanschauungsfragen.at

Steiermark

Referat für Weltanschauungsfragen
Mag. Helmut Kirchengast
Bischofplatz 4
A-8010 Graz
Tel.: 0316/ 8041-205
E-Mail: helmut.kirchengast@graz-seckau.at
http://www.katholische-kirche-steiermark.at
http://www.weltanschauungsfragen.at

Tirol

Referat für Weltanschauungsfragen
Mag. Wolfgang Mischitz
Riedgasse 9
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/ 2230-4410
Fax: 0512/ 2230-4499
E-Mail: wolfgang.mischitz@dibk.at
http://www.dibk.at/Media/Organisationen/Referat-fuer-Weltanschauungsfragen
http://www.weltanschauungsfragen.at

Vorarlberg

Referat für Weltanschauungsfragen
Dr.in Eva-Maria Schmolly-Melk
Diözesanhaus
Bahnhofstraße 13
A-6800 Feldkirch
Tel.: 0664/ 824 00 24
E-Mail: eva-maria.schmolly-melk@kath-kirche-vorarlberg.at
http://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/sekten-und-weltanschauungs-referat
http://www.weltanschauungsfragen.at

12.4.4. Kirchliche Stellen – Evangelische Kirche

Wien

Beauftragte für Sekten- und Weltanschauungsfragen in Österreich
Pfarrerin Mag.a Edith Schiemel
Lutherplatz 1/8
A-1060 Wien
Tel.: 01/ 596 41 96
Tel.: 0699/ 1 88 77 727
Fax: 01/ 596 41 96
E-Mail: edith.schiemel@aon.at

Burgenland

Beauftragte für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Pfarrerin Mag.a Evelyn Bürbaumer
Kirchenallee 1
A-7572 Deutsch Kaltenbrunn
Tel.: 03382/ 712 44
Tel.: 0699/ 1 88 77 126
Fax: 03382/ 712 444
E-Mail: evang.pfarramt.dk@aon.at

Kärnten

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Mag. Gerd Hülser
Italiener Straße 38
A-9500 Villach
Tel.: 04242/ 241 31-22
Tel.: 0699/ 1 88 77 204
Fax: 04242/ 241 31-31
E-Mail: gerd@huelser.live

Niederösterreich

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Pfarrer Mag. Siegfried Kolck-Thudt
Preinsbacherstraße 8
A-3300 Amstetten
Tel.: 07472/ 625 19-30
Tel.: 0699/ 1 88 77 321
Fax: 07472/ 625 19-40
E-Mail: s.kolck@gmx.at

Oberösterreich

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Pfarrer Mag. Wilhelm Todter
Freistädter Straße 10
A-4040 Linz
Tel.: 0699/ 1 964 09 21
E-Mail: pfarrer@todter.at

12.4.5. Familienberatungsstellen mit dem Schwerpunkt „Beratung bei familiären Problemen in Sektenfragen“

Wien

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Wien
Team – Herzgasse
Herzgasse 44
A-1100 Wien
Tel.: 01/ 600 30 37
E-Mail: efl.herzgasse2@edw.or.at
https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/18762017/familienberatung

Ehe-, Familien- und Lebensberatung der Erzdiözese Wien
Team – Seestadt Aspern
Maria Tusch Straße 11
A-1220 Wien
Tel.: 0676/ 363 71 76
E-Mail: efl.tuschstrasse@edw.or.at
https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/18762017/familienberatung

Kärnten

Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Sektenberatung
St. Veiter Straße 195
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 0463/ 537-5651
Tel.: 0463/ 537-5653
E-Mail: sektenberatung@klagenfurt.at

Niederösterreich

Hilfswerk Familien- und Beratungszentrum Mödling
Neusiedlerstr. 1
A-2340 Mödling
Tel.: 02236/ 46 333
E-Mail: zentrum.moedling@noe.hilfswerk.at

Oberösterreich

Familienberatung des Oberösterreichischen Familienbundes
Leonfeldner Straße 133
A-4040 Linz
Tel.: 0732/ 759 753
Fax: 0732/ 759 753
E-Mail: office.beratung@ooe.familienbund.at

Steiermark

Jugend- und Familienberatungsstelle der
Gesellschaft für Persönlichkeits- und Berufsbildung (GEP)
Am Kirchberg 2
A-8111 Gratwein-Straßengel
Tel.: 0699/ 1 037 36 04
E-Mail: office@gep.or.at
http://www.gep.or.at

Tirol

Caritas Beratungszentrum
Heiliggeiststraße 16
A-6020 Innsbruck
Tel.: 0512/ 7270-15
E-Mail: beratungszentrum.caritas@dibk.at

Vorarlberg

Institut für Sozialdienste
St.-Anna-Straße 2
A-6900 Bregenz
Tel.: 05/ 1755 510
Fax: 05/ 1755 9510
E-Mail: ifs.bregenz@ifs.at
http://www.ifs.at/lebensbereiche/sinn-werte.html